

Der

Deutsche Wund.

Eine

Zeitschrift

für das öffentliche Recht Deutschlands
und der gesammten deutschen
Länder.

Herausgegeben

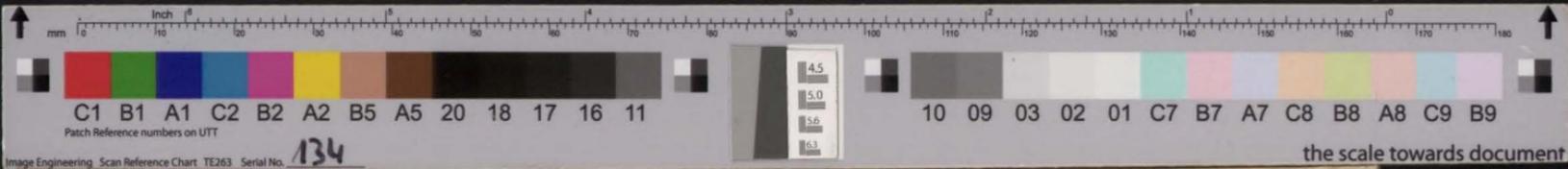
von

dem Geheimenrath Dr. Schmidt
zu Hildburghausen.

ILLG

Erster Band.
III. Heft.

Hildburghausen,
im Comptoir für Literatur.
1815.



Der
Deutsche Bund.

Eine
Zeitschrift
für das öffentliche Recht Deutschlands
und der gesammten deutschen
Länder.

Herausgegeben
von
dem Geheimenrathe Dr. Schmid
zu Hildburghausen.

ILG

Erster Band.
III. Heft.

Hildburghausen,
im Comptoir für Literatur.

1815.



Haupt=Vertrag

des

zu Wien versammelten Congresses

der

europäischen Mächte, Fürsten
und freien Städte,

nebst

17 besondern Verträgen.

Erste Abtheilung

die Haupt=Urkunde enthaltend.

Hildburghausen,

im Comptoir für Literatur

1815.



V o r e r i n n e r u n g .

Wir glauben den Käufern unserer Zeitschrift einen Dienst zu erzeigen, indem wir ihnen die Haupturkunde des Wiener Congresses, welche bisher nur Stückweise bekannt war, in der Urschrift und einer sorgfältigen Uebersetzung liefern.

Die siebzehn besondern Verträge, welche dem Hauptvertrage als wesentliche Bestandtheile angehängt sind, werden in dem nächsten Hefte nachgeliefert werden, und mit dem gegenwärtigen ein besonderes für sich bestehendes Ganze ausmachen.

In den folgenden Heften wird die historische Uebersicht der Verhandlungen des Congresses fortgesetzt, und derselben mehrere bis jetzt noch
unge-

ungedruckte, sonst aber nur diejenigen Urkunden beigelegt werden, welche auf das deutsche Staatsrecht einen bleibenden Einfluß haben.

In Ansehung der Verhandlungen des Bundestages zu Frankfurt ist schon die Einleitung getroffen, daß wir unsern Lesern eine schleunige und genaue Mittheilung alles dessen, was in den Plan dieser Zeitschrift eingreift, versprechen können.

Hildburghausen 22. November 1815.

Der Herausgeber.

Acte principal du Congrès de Vienne.

Les Puissances qui ont signé le Traité conclu à Paris le 30. Mai 1814., s'étant réunies à Vienne en conformité de l'Article 32. de cet acte, avec les Princes et Etats Leurs Alliés, pour compléter les dispositions du dit Traité et pour y ajouter les arrangemens rendus nécessaires par l'état dans lequel l'Europe était restée à la
suite

Haupturkunde des Wiener Congresses.

Nachdem diejenigen Mächte, welche den zu Paris am 30. Mai 1814 geschlossenen Frieden unterzeichnet haben, sich in Gemäßheit des 32. Artikels desselben, nebst den Fürsten und Staaten ihren Bundesgenossen zu Wien versammelt haben, um die Bestimmungen jenes Vertrages zu vervollständigen, und die Ausgleichun-

suite de la dernière guerre, désirant maintenant de comprendre dans une transaction commune les différens résultats de Leurs négociations, a fin de les revêtir de Leurs ratifications réciproques, ont autorisé Leurs Plénipotentiaires, à réunir dans un instrument général les dispositions d'un intérêt majeur et permanent et à rejoindre à cet acte, comme parties intégrantes des arrangemens du Congrès, les Traités, Conventions, Déclarations, Règlemens et autres actes particuliers, tels qu'ils se trouvent cités dans le

pré-

chungen hinzuzufügen, welche der Zustand, worin der letzte Krieg Europa gelassen hat, nothwendig macht, und da sie nunmehr wünschten, die verschiedenen Resultate ihrer Unterhandlungen in eine gemeinschaftliche Urkunde zusammen zufassen, um sie mit ihren wechselseitigen Ratificationen zu versehen: so haben sie ihre Bevollmächtigten autorisirt, diejenigen Bestimmungen welche ein größeres und bleibendes Interesse haben, in ein allgemeines Instrument zu bringen, und mit demselben, als ergänzende Bestandtheile der Congress-Beschlüsse, die Verträge, Conventionen, Erklärungen, Reglements und andere besondere Verhandlungen zu verbinden, so wie sich solche in dem gegenwärtigen Vertrage

trage

présent Traité; et ayant les susdites Puissances nommé Plénipotentiaires au Congrès, savoir:

N. N. N. N. N. N.

ceux de ces Plénipotentiaires, qui ont assisté à la clôture des négociations, après avoir exhibé leurs pleinspouvoirs, trouvés en bonne et due forme, sont convenus de placer dans le dit instrument général et de munir de leur signature commune les articles suivans:

Article I.

Le Duché de Varsovie, à l'exception
des

trage angeführt finden; und nachdem die obenerwähnten Mächte zu ihren Bevollmächtigten bei dem Congreß ernannt haben, nehmlich:

(Folgt das Verzeichnis der Bevollmächtigten.)

so sind diejenigen dieser Bevollmächtigten, welche dem Schlusse der Verhandlungen beigewohnt haben, nachdem sie ihre Vollmachten vorgelegt und solche in guter und gehöriger Form gefunden haben, dahin übereingekommen, in das erwähnte allgemeine Instrument folgende Artikel aufzunehmen und durch ihre gemeinschaftliche Unterschrift zu bekräftigen, als:

I. Artikel.

Das Herzogthum Warschau wird, mit

des provinces et districts, dont il à été autrement disposé dans les articles suivans, est réuni à l'Empire de Russie. Il y sera lié irrevocablement par sa constitution, pour être possédé par Sa Majesté l'Empereur de toutes les Russies, Ses hérétiers et Ses Successeurs à perpétuité. Sa Majesté Imperiale se reserve de donner à cet état, jouissant d'une administration distincte, l'extension intérieure qu'Elle jugera convenable. Elle prendra avec Ses autres titres celui de Czar, Roi de Pologne, conformément au protocole usité

Ausnahme derjenigen Provinzen und Districte, worüber in den nachfolgenden Artikeln eine andere Verfügung getroffen wird, mit dem Russischen Reiche vereinigt. Es wird mit demselben durch seine Grundgesetze verbunden werden, um von Sr. Maj. dem Kaiser aller Neussen, Seinen Erben und Nachfolgern auf ewige Zeiten besessen zu werden. Se. Kaiserliche Maj. behalten sich vor, diesem Staate, indem derselbe eine abgesanderte Verwaltung genießt, diejenige innere Ausdehnung zu geben, welche Sie für angemessen erachten werden. Sie werden zu ihren übrigen Titeln den eines Czar, Königs von Pohlen annehmen, in Gemäß-

usité et consacré pour les titres attachés à Ses autres possessions.

Les Polonois, sujets respectifs de la Russie, de l'Autriche et de la Prusse obtiendront une représentation et des institutions nationales réglés d'après le mode d'existence politique, que chacun des Gouvernements auxquels ils appartiennent, jugera utile et convenable de leur accorder.

Art. II.

La partie du Duché de Varsovie que Sa Majesté le Roi de Prusse possédera en toute Souverain-

mäsheit des für die mit ihren andern Besitzungen verknüpften Titel üblichen und geheiligten Formulars.

Die Pohlen, sowohl Russische, als Oesterreichische und Preussische Unterthanen, werden eine Volksvertretung und nationale Einrichtungen erhalten, die nach der Form der politischen Existenz werden geordnet werden, welche von jeder der Regierungen, welcher sie angehören, ihnen zu bewilligen nützlich und zweckmäßig erachtet werden wird.

II. Artikel.

Der Theil des Herzogthums Warschau, welchen Se. Maj. der König von Preussen mit voller Souveränität

veraigneté et propriété pour Lui et Ses Successeurs, sous le titre de Grand-Duché de Posen, sera comprise dans la ligue suivante.

En partant de la frontière de la Prusse orientale au Village de Neuhoff, la nouvelle limite suivra la frontière de la Prusse occidentale, telle qu'elle a subsisté depuis 1772. jusqu'à la paix de Tilsit, jusqu' au village de Leibitsch qui appartiendra au Duché de Varsovie; de là il sera tiré une ligne, qui, en laissant Kompania, Grabowiec, et Szezytro à la Prusse, passe la Vistule

auprès

ränetät und Eigenthumsrecht unter dem Titel des Großherzogthums Posen besitzen soll, wird in folgender Linie begriffen seyn:

Die neue Gränze geht von der ostpreussischen Gränze bei dem Dorfe Neuhoff ab, läuft an der westpreussischen Gränze wie solche seit dem Jahre 1772 bis zum Frieden von Tilsit bestanden hat, fort bis zu dem Dorfe Leibitsch, welches dem Herzogthum Warschau verbleibt; von da wird eine Linie gezogen, welche indem sie Kompania, Grabowiec und Szezytro für Preussen einschließt, bei dem letzten Orte über die Weichsel geht, von dem andern Ufer des Flusses, welcher Szezytro gegenüber in die Weichsel fällt, bis

auprès de ce dernier endroit de l'autre côté de la rivière qui tombe vis-à-vis de Szezytro dans la Vístule jusqu' à l'ancienne limite du district de la Netze auprès de Gros Opoczko, de manière que Sluzewo appartiendra au Duché et Przybranowa, Hollândes, Maciejawo à la Prusse.

De Gros Opoczko on passera par Chlewieka qui restera à la Prusse, au Village de Przybyslaw et de là par les villages Piaski, Chelmce, Witowiezki, Kolylinka, Woyezyn, Orchowo, jusqu' à la ville de Powidy.

De Powidy on continuera par la ville de Slupce jusqu' au point du confluent des rivières Wartha et Prosna.

De

bis zu der alten Gränze des Nezdistricts bei Gros Opoczko, dergestalt daß Sluzewo dem Herzogthum, Przybranowa, Holländer, Maciejawo aber Preussen zu fallen.

Von Gros Opoczko geht sie über Chlewieka, welches Preussen verbleibt, zum Dorfe Przybyslaw, welches Preussen verbleibt, und von da über die Dörfer Piasky, Chelmce, Witowiezki, Kolylinka, Woyezyn, Orchowo bis bis zur Stadt Powydy.

Von

De ce point on montrera le cours de la rivière Prosna jusqu' au village Koscielnawies à une lieue de la ville de Kalisch.

Là laissant à cette ville (du côté de la rive gauche de la Prosna) un territoire en demi cercle, mesuré sur la distance qu'il y a de Koscielnawies à Kalisch, on rentrera dans le cours de la Prosna et l'on continuera à le suivre, en remontant par les villes Grabow, Wieruszow, Boleslawies, pour terminer la ligne près du village Gola, à la frontière de la Silesie vis-à-vis de Pitschin.

Art.

Von diesem Punkte geht sie nach dem Laufe des Flusses Prosna hinauf bis zum Dorfe Koscielnawies, eine Stunde von der Stadt Kalisch.

Hier wird für diese Stadt (auf dem linken Ufer der Prosna) ein Gebiet in einem halben Cirkel in der Entfernung von Koscielnawies bis Kalisch gelassen, dann wieder zum Laufe der Prosna zurückgegangen, und derselben aufwärts über die Städte Grabow, Wieruszow und Boleslawies gefolgt, um bei dem Dorfe Gola an der Schlessischen Gränze Pitschin gegenüber die Linie zu schließen.

III.

Art. III.

Sa Majesté Impériale et Royale Apostolique possèdera en toute propriété et Souverainité les Salinès de Wieliczka ainsi que le territoire y appartenant.

Art. IV.

Le Thalweg de la Vistule séparera la Gallicie du territoire de la ville libre de Cracovie. Il servira de même de frontière entre la Gallicie et la partie du ci-devant Duché de Varsovie réunie aux états de Sa Majesté l'Empereur de toutes les Russies, jusqu' aux environs de la ville de Zawichost.

De

III. Artikel.

Se. Kaiserl. Kön. Apostolische Maj. werden mit voller Souveränität und Eigenthumsrechte die Salzwerke von Wieliczka, nebst dem dazu gehörigen Gebiete besitzen.

IV. Artikel.

Der Thalweg der Weichsel wird Gallizien von dem Gebiete der freien Stadt Krakau scheiden. Er wird auch zwischen Gallizien und demjenigen Theile des vormaligen Herzogthums Warschau, welcher mit den Staaten Sr. Maj. des Kaisers aller Reussen vereinigt

De Zawichost jusqu' au Bug la frontière sèche sera déterminée par la ligne indiquée dans le Traité de Vienne de 1809. aux rectifications près que d'un commun accord ou trouvera nécessaire d'y apporter.

La frontière à partir du Bug sera rétablie de ce côté entre les deux Empires telle qu'elle à été avant le dit Traité.

Art. V.

Sa Majesté l'Empereur de toutes les Russies cède à Sa Majesté Impériale et Royale Apostolique

einigt wird, zur Gränze dienen bis in die Nähe der Stadt Zawichost.

Von Zawichost bis zum Bug wird die Gränze zu Lande durch die Linie bestimmt, welche in dem Wiener Vertrage von 1809 angegeben ist, bis auf die Berichtigungen welche man mittelst gütlichen Einverständnisses dabei anzubringen nöthig finden wird.

Von dem Bug an wird die Gränze zwischen beiden Reichen wieder so hergestellt werden, wie sie vor dem erwähnten Vertrage war.

V. Artikel.

Se. der Kaiser aller Reussen tritt an Se. Kats. Kön. Apostolische Maj. diejenigen Distriete wieder ab, welche

lique les districts qui ont été détachés de la Gallicie orientale, en vertu du Traité de Vienne de 1809. des cercles de Zloczow, Brzezan, Tarnopole, Zalesczyk, et les frontières seront rétablies de ce côté telles qu'elles avaient été avant l'époque du dit Traité.

Art. VI.

La ville de Cracovie avec son territoire est déclaré à perpétuité cité libre, indépendante et strictement neutre sous la protection de la Russie, de l'Autriche et de la Prusse.

Art.

welche von West-Gallizien vermdge des Wiener Vertrags von 1809 von den Kreisen von Zloczow, Brzezan, Tarnopol, und Zalesczyk abgetrennt worden waren, und die Grnzen werden auf dieser Seite wieder so hergestellt werden, wie sie vor der Zeit des erwahnten Vertrags waren.

VI. Artikel.

Die Stadt Krakau mit ihrem Gebiet wird für ewige Zeiten für eine freie, unabhängige und vollkommen neutrale Stadt, unter dem Schutze Rußlands, Oesterreichs und Preussens erklärt.

VII.

Art. VII.

Le territoire de la ville libre de Cracovie aura pour frontière, sur la rive gauche de la Vistule, une ligne, qui commençant au village de Woliça, à l'endroit de l'embouchure d'un ruisseau, qui près de ce village se jette dans la Vistule, remontera ce ruisseau par Clo, Koscielniki, jusqu' à Czulice, de sorte que ces villages sont compris dans le rayon de la ville libre de Cracovie, de là en longeant les frontières des villages continuera sur Dzickanowice, Garlice, Tomaszow, Karniswice, qui resteront également
dans

VII. Artikel.

Das Gebiet der freien Stadt Krakau wird auf dem linken Ufer der Weichsel eine Linie zur Gränze haben, welche bei dem Dorfe Woliça bei der Mündung eines Flusses, welcher sich unweit dieses Dorfs in die Weichsel ergießt, anfangend, an diesem Flusse über Clo, Koszelniki, bis nach Czulice hinauf läuft, so daß diese Dörfer in den Umkreis der freien Stadt Krakau eingeschlossen werden, von da längs den Flurgränzen der Dörfer Dzickanowice, Garlice, Tomaszow, Karniswice, welche ebenfalls in dem Gebiete von Krakau bleiben, zu dem Punkte fortgeht, wo die Gränze,
welche

dans le territoire de Cracovie, jusqu' au point où commence la limite, qui sépare le district de Krzeszowice de celui de Olkusz; de là elle suivra cette limite entre les deux districts cités pour aller aboutir aux frontières de la Silésie Prussienne.

Art. VIII.

Sa Majesté l'Empereur d'Autriche voulant contribuer en particulier de son côté à ce qui pourra faciliter les relations de commerce et de bon voisinage entre la Gallicie et la ville libre de Cracovie, accorde à perpétuité à la ville riveraine

welche den District Krzeszowice von dem Districte Olkusz scheidet, ihren Anfang nimmt, endlich von da der Gränze zwischen beiden genannten Districten folgt, bis sie sich an der Gränze von Preussisch-Schlesien endigt.

VIII. Artikel.

Se. Maj. der Kaiser von Oesterreich, in der Absicht besonders von Ihrer Seite zu demjenigen beizutragen, was die Handelsverbindungen und gute Nachbarschaft zwischen Gallizien und der freien Stadt Krakau erleichtern kann, verwilligen für ewige Zeiten der Uferstadt Podgorze die Privilegien einer freien Handels-

raine de Podgorze les privilèges d'une ville libre de commerce, tels qu'en jouit la ville de Brody. Cette liberté de commerce s'étendra à un rayon de cinq cent toises, à prendre de la barrière du fauxbourg de la ville de Podgorze. Par suite de cette concession perpétuelle, qui cependant ne doit point porter atteinte aux droits de souveraineté de Sa Majesté Impériale et Royale Apostolique, les douanes Autrichiennes ne seront établies que dans des endroits situés au dehors du dit rayon. Il n'y sera formé de même aucun établissement militaire, qui pourrait menacer la

neutra-

delstadt, so wie solche die Stadt Brody genießt. Diese Handelsfreiheit soll sich auf einen Umkreis von 500 Ruthen, der von dem Schlagbaum der Vorstadt der Stadt Podgorze aus genommen wird, erstrecken. Zu Folge dieser beständigen Verwilligung, welche jedoch den Souveränitäts-Rechten Sr. Kais. Kön. Apostolischen Maj. nichts entziehen soll, werden die Oesterreichischen Mauth-Linien nur in Orten aufgestellt werden, welche außerhalb dieses Umkreises gelegen sind. Desgleichen wird auch daselbst kein militärisches Etablissement aufgestellt werden welches die Neutralität von Krakau bedrohen, oder die Handelsfreiheit beschrän-

neutralité de Cracovie ou gêner la liberté de commerce, dont Sa Majesté Impériale et Royale Apostolique veut faire jouir la ville et le rayon de Podgorze.

Art. IX.

Les Cours de Russie, d'Autriche et de Prusse s'engagent à respecter et à faire respecter en tout teins la neutralité de la ville libre de Cracovie et de son territoire; aucune force armée ne pourra jamais y être introduite sous quelque prétexte que ce soit.

En revanche il est entendu et expressément stipulé, qu'il ne pourra être accordé dans la ville
libre

schränken könnte, deren Genuß Se. Kais. Kön. Apostolische Majestät der Stadt und dem Umkreise von Podgorze gewähren wollen.

IX. Artikel.

Die Höfe von Rußland, Oesterreich und Preussen verpflichten sich die Neutralität der freien Stadt Krakau und ihres Gebiets zu allen Zeiten zu respectiren und respectiren zu lassen; keine bewaffnete Macht soll nie und unter keinerlei Vorwände dieselbe betreten dürfen.

Dagegen versteht es sich, und wird ausdrücklich bedungen, daß in der freien Stadt Krakau und ihrem
Gebiete

libre et sur le territoire de Cracovie aucun asyle ou protection à des transfuges, déserteurs ou gens poursuivis par la loi, appartenans au pays de l'une au de l'autre des hautes Puissances susdites, et que sur la demande d'extradition qui pourra en être faite par les autorisés compétentes, de tels individus seront arrêtés et livrés sans delai, sous bonne escorte, à la garde qui sera chargée de les recevoir à la frontière.

Art. X.

Les dispositions sur la constitution de la ville libre de Cracovie, sur l'académie de cette ville

Gebiete keinem Ausreißer, Deserteur oder von dem Gesetz verfolgten Menschen, welche einer oder der andern der obgenannten hohen Mächte angehören, eine Freistätte oder Schutz zugestanden werden kann, und daß auf das Verlangen der Auslieferung, welches von den competenten Behörden desfalls ergehen wird, dergleichen Individuen sofort verhaftet und unter guter Bedeckung der Wache, welche beauftragt seyn wird, sie an der Gränze in Empfang zu nehmen, abgeliefert werden müssen.

X. Artikel.

Die Bestimmungen über die Verfassung der freien Stadt

ville et sur l'évêché et le chapitre de Cracovie, telles qu'elles se trouvent énoncées dans les articles 7. 15. 16. et 17. du traité additionnel, relatif à Cracovie, annexé au présent traité général, auront la même force et valeur, que si elles étaient textuellement insérées dans cet acte.

Art. XI.

Il y aura amnestie pleine générale et particulière, en faveur de tous les individus de quelque rang, sexe ou condition qu'ils puissent être.

Art.

Stadt Krakau über die dasige Academie, des Bisthums und Kapitels von Krakau, so wie dieselben in dem 7. 15. 16. und 17. Artikel des Zusatzvertrages, Krakau betreffend, welcher dem gegenwärtigen allgemeinen Vertrage angehängt ist, sich ausgesprochen finden, sollen dieselbe Kraft und Gültigkeit haben, als wenn sie der gegenwärtigen Urkunde wörtlich einverleibt wären.

XI. Artikel.

Es soll eine vollkommene, allgemeine und besondere Amnestie zu Gunsten aller Personen, von welchem Rang, Geschlecht und Stand sie auch seyn mögen, eintreten.

XII.

Art. XII.

Pour suite de l'article précédant personne ne pourra à l'avenir être recherché ou inquiété en aucune manière pour cause quelconque de participation directe ou indirecte, à quelque époque que ce soit, aux événemens politiques civiles ou militaires en Pologne. Tous les procès, poursuites ou recherches seront regardés comme non avenues, les séquestres ou confiscations provisoires seront levées et il ne sera donné suite à aucun acte provenant d'une cause semblable.

Art.

XII. Artikel.

In Gemäßheit des vorstehenden Artikels wird in Zukunft niemand wegen irgend einer mittelbaren oder unmittelbaren Theilnahme, in welchem Zeitraume es auch sey, an den politischen, bürgerlichen oder kriegerischen Ereignissen in Pohlen zur Verantwortung gezogen oder auf irgend eine Weise beunruhigt werden können. Alle Prozesse, Untersuchungen und Nachforschungen werden als nicht vorhanden betrachtet, die Beschlagnehmungen und provisorischen Confiscationen wieder aufgehoben, und keinem aus einer solchen Ursache herrührender Act weitere Wirkung beigelegt.

XIII.

Art. XIII.

Sont exceptés de ces dispositions générales à l'égard des confiscations, tous les cas, où les édits ou sentences prononcées en dernier ressort auraient déjà reçu leur entière exécution, et n'auraient pas été annullées par des événemens subséquens.

Art. XIV.

Les principes établis sur la libre navigation des fleuves et des canaux dans toute l'étendue de l'ancienne Pologne, ainsi que sur la fréquentation des ports (sur la circulation des pro-
du-

XIII. Artikel.

Doch sind von diesen allgemeinen Bestimmungen in Betreff der Confiscationen alle Fälle ausgenommen, in welchen die Edicte oder in letzter Instanz ergangenen Erkenntnisse bereits vollständig in Vollzug gesetzt, auch nicht durch nachfolgende Ereignisse wieder aufgehoben worden wären.

XIV. Artikel.

Die Grundsätze welche über die freie Schifffahrt auf den Flüssen und Canälen in dem ganzen Umfange des alten Pohlens, so wie über das Verkehr in den Häfen (über den Handel mit den Erzeugnissen des Bo-

ductions du sol et de l'industrie entre les différentes provinces polonaises, et sur le commerce de transit) tels qu'ils se trouvent énoncées dans les articles 24. 25. 26. 28. et 29. du traité entre l'Autriche et la Russie et dans les articles 22. 23. 24. 25. 28. et 29. du traité entre la Russie et la Prusse seront invariablement maintenus.

Art. XV.

Sa Majesté le Roi de Saxe rénonce à perpétuité pour Lui et tous Ses descendans et successeurs en faveur de Sa Majesté le Roi de Prusse à tous Ses droits et titres sur les provinces,

dens und der Industrie zwischen den verschiedenen pohlischen Provinzen und über den Expeditionshandel) aufgestellt worden sind, und sich in dem 24. 25. 26. 28. und 29. Artikel des Vertrags zwischen Oesterreich und Rußland, und in dem 22. 23. 24. 25. 28. und 29. Artikel des Vertrags zwischen Rußland und Preussen ausgesprochen finden, sollen unabänderlich aufrecht gehalten werden.

XV. Artikel.

Se. Maj. der König von Sachsen entsagt auf ewige Zeiten für sich und alle seine Nachkommen und Nachfolger zu Gunsten Sr. Maj. des Königs von Preuss-

ces, districts et territoires ou parties de territoire du Royaume de Saxe désignées ci après, et Sa Majesté le Roi de Prusse possèdera ces pays à toute souveraineté et propriété et les réunira à Sa Monarchie. Ces districts et territoires ainsi cédés seront séparés du reste du Royaume de Saxe par une ligne, qui fera désormais la frontière entre les deux territoires Prussien et Saxon, de manière que tout ce qui est compris dans la délimitation formée par cette ligne, sera restitué à Sa Majesté le Roi de Saxe, mais que Sa Majesté renonce à tous les

districts

Preussen allen seinen Rechten und Ansprüchen auf die hernach bezeichneten Provinzen Districte und Gebiete oder Gebietstheile des Königreichs Sachsen, und Se. Maj. der König von Preussen wird diese Länder mit voller Souveränität und Eigenthumsrechte besitzen. Diese also abgetretenen Districte und Gebiete werden von dem übrigen Theile des Königreichs Sachsen durch eine Linie geschieden, welche künftig die Gränze zwischen dem Preussischen und Sächsischen Gebiete ausmachen wird, dergestalt, daß alles was innerhalb dieser Gränzlinie enthalten ist, Se. Maj. dem Könige von Sachsen zurückgegeben wird, Se. Maj. hingegen auf

districts et territoires, qui seraient situés au delà de cette ligne et qui Lui auraient appartenu avant la guerre. Cette ligne partira des confins de la Bohême près de Wiese dans les environs de Seidenberg en suivant le courant du ruisseau Wittich jusqu'à son confluent avec la Neisse. De la Neisse elle passera au cercle d'Eigen entre Tauchritz venant à la Prusse et Bertschoff restant à la Saxe; puis elle suivra la frontière septentrionale du cercle d'Eigen jusqu'à l'angle entre Paulsdorf et Oberschland; delà elle sera continuée jusqu'aux limites qui

sépa-

auf alle außerhalb dieser Linie gelegenen, Ihnen vor dem Kriege gehörigen Districte und Gebiete Verzicht leisten. Diese Linie wird von der böhmischen Gränze bei Wiese, in der Nähe von Seidenberg anfangen, und an dem Flusse Wittich hingehen, bis zu dessen Vereinigung mit der Neisse. Von der Neisse geht sie zwischen Tauchritz, welches an Preussen kommt, und Bertschoff, welches bei Sachsen bleibt zum Eigener Kreise, und an der nördlichen Gränze dieses Kreises hin, bis zu dem Winkel zwischen Paulsdorf und Oberschland; von da wird sie fortgezogen bis zu der Gränze zwischen dem Görlitzer und Baugener Kreise, dergestalt

stalt

séparent le cercle de Goerlitz de celui de Bauzen, de manière que Ober- Mittel- et Niederschland, Olisch et Radewitz restent à la Saxe.

La grande route de poste entre Goerlitz et Bauzen sera à la Prusse jusqu'aux limites des deux cercles susdits. Puis la ligne suivra la frontière du cercle jusqu'à Dübrouke, ensuite elle s'étendra sur les hauteurs à la droite du Loebauer Wasser, de manière que ce ruisseau avec ses deux rives et les endroits riverains jusqu'à Neudorf restent avec ce village à la Saxe.

Cette ligne retombera ensuite sur la Sprée et
le

stalt daß Ober- Mittel- und Niederschland, Olisch und Radewitz bei Sachsen bleiben.

Die große Poststraße zwischen Görlitz und Bauzen wird zu Preussen gehören bis zu der Gränze zwischen vorgenannten beiden Kreisen. Dann wird diese Linie der Gränze des Kreises bis Dübrouke folgen, hierauf bis auf den Höhen rechts vom Löbauer Wasser fortziehen, so daß dieser Fluß mit seinen beiden Ufern und den daran gelegenen Orten bei Neudorf nebst diesem Dorfe bei Sachsen bleiben.

Hierauf geht diese Linie an die Spree und Schwarz-
wasser

le Schwarzwasser, Liska, Hermsdorf, Ketten et Solchdorf passent à la Prusse.

Depuis le Schwarz-Elster près de Solchdorf on tirera une ligne droite jusqu'à la frontière de la Seigneurie de Koenigsbruck près de Gross-Graebchen. Cette Seigneurie reste à la Saxe et la ligne suivra la frontière septentrionale de cette Seigneurie jusqu'à celle du baillage de Grossenhayn dans les environs d'Ortrand. Ortrand et la route depuis cet endroit par Merzdorf, Stolzenhayn, Groebeln à Muhlberg avec les villages que cette route traverse, et de manière, qu'aucune partie de la dite route ne reste hors du territoire

wasser zurück, Liska, Hermsdorf, Ketten und Solchdorf fallen an Preussen.

Von der schwarzen Elster bei Solchdorf wird eine gerade Linie bis zur Gränze der Herrschaft Königsbruck bei Groß-Gräbchen gezogen. Diese Herrschaft bleibt bei Sachsen und die Linie wird an der nördlichen Gränze derselben bis zur Gränze des Amtes Grossenhayn in der Nähe von Ortrand hin. Ortrand und die Strasse von diesem über Merzdorf, Stolzenhayn, Gröbeln bis Mühlberg, nebst den Dörfern durch welche sie geht, fallen unter Preussische Hoheit,

und

ritoire prussien, passent sous la domination de la Prusse.

La frontière depuis Groebeln sera tracée jusqu'à l'Elbe près de Fichtenberg et suivra celle du baillage de Muhlberg. Fichtenberg vient à la Prusse.

Depuis l'Elbe jusqu'à la frontière de Mersebourg elle sera réglée de manière, que les baillages de Torgau, Eilenbourg et Delitsch passent à la Prusse, et ceux d'Oschatz, Wurzen, et Leipsic restent à la Saxe.

La ligne suivra les frontières de ces baillages en

und zwar dergestalt daß kein Theil jener Strafe außerhalb des preussischen Gebietes bleibt.

Von Groebeln wird die Gränze an die Elbe bei Fichtenberg gezogen und an der Gränze des Amtes Muhlberg hinlaufen. Fichtenberg kommt an Preussen.

Von der Elbe bis zur Gränze von Merseburg wird sie dergestalt bestimmt werden, daß die Aemter Torgau, Eilenburg und Delitzsch an Preussen fallen, die Aemter Oschatz, Wurzen und Leipzig aber bei Sachsen bleiben.

Die Gränzlinie folgt den Gränzen der genannten Aemter, indem sie einige ganz und halb eingeschlossene Punkte

en coupant quelques enclaves et demi-enclaves. La route de Muhlberg à Eilenbourg sera en entier sur le territoire prussien.

De Podelwitz, appartenant au baillage de Leipsic, et restant à la Saxe, jusqu'à Eytra, qui lui reste également, la ligne coupera le pays de Mersebourg, de manière que Breitenfeld, Haenichen, Gros- et Klein-Dolzig, Markranstaedt et Knaut-Nauendorf restent à la Saxe, Modelwitz, Kauditz, Klein Libenau, Alt Ranstaedt, Schkœhlen et Zetschen passent à la Prusse.

Depuis là, la ligne coupera le baillage de
Pégau

Punkte abschneidet. Die StraÙe von Mùhlberg nach Eilenburg wird ganz zu dem preussischen Gebiete gehœren.

Von Podelwitz, zum Amte Leipzig gehœrend und bei Sachsen bleibend bis nach Eytra, ebenfalls sâchsisch bleibend, wird die Grânzlinie das Merseburger Land durchschneiden, dergestalt das Breitenfeld, Hânichen, Gros- und Klein- Dolzig, Markt, Ranstâdt und Knaut- Nauendorf bei Sachsen bleiben, Modelwitz, Kauditz, Klein- Liebenau, Alt- Ranstâdt, Schkœhlen und Zetschen an Preussen fallen.

Von da wird die Grânzlinie das Amt Pégau zwischen
schen

Pégan entre le Flossgraben et la Weisse-Elster. Le premier du point, où il se sépare au dessous de la ville de Crossen (qui fait partie du baillage de Haynsbourg) de la Weisse-Elster jusqu'au point ou au dessous de la ville de Mersebourg il se joint à la Saale, appartiendra dans tout son cours entre ces deux villes avec ses deux rives au territoire prussien.

Delà où la frontière aboutit à celle du pays de Zeitz, elle suivra celle-ci jusqu'à celle du pays d'Altenburg près de Luckau.

Les frontières du cercle de Neustadt, qui
_____ passe

schen dem Flossgraben und der weissen Elster durchschneiden. Jener wird von dem Punkte an, wo er sich unterhalb der Stadt Crossen (Amts Haynsburg) von der weissen Elster trennt, bis zu dem Punkte wo er unterhalb Merseburg in die Saale fällt, in seinem ganzen Laufe zwischen diesen beiden Städten mit seinen beiden Ufern zum preussischen Gebiete gehören.

Von da wo die Gränzlinie die Gränze des Zeitzer Landes berührt wird sie an derselben fortlaufen bis zur Gränze des Altenburger Landes bei Luckau.

Die Gränzen des Neustädter Kreises, welcher
gänz

passé en entier sous la domination de la Prusse, restent intactes.

Les enclaves du Voigtland dans le pays de Reuss, savoir Gefaell, Blintendorf, Sparenberg et Blankenberg se trouvent comprises dans le lôt de la Prusse.

Art. XVI.

Les provinces et districts du Royaume de Saxe, qui passent sous la domination de Sa Majesté le Roi de Prusse seront désignés sous le nom du Duché de Saxe, et Sa Majesté, ajoutera à Ses titres, ceux de Duc de Saxe, Landgrave de
Thu-

gänzlich unter preussische Herrschaft kommt, bleiben wie sie sind.

Die im Voigtland, in den Reussischen Landen eingeschlossenen Orte, nemlich Gefäll, Blintendorf, Sparenberg und Blankenberg, sind in dem preussischen Antheile mit enthalten.

XVI. Artikel.

Die Provinzen und Districte des Königreichs Sachsen, welche unter die Herrschaft Sr. Maj. des Königs von Preussen kommen, werden den Rahmen des Herzogthums Sachsen erhalten, und Sr. Maj. werden zu ihren übrigen Titeln, den Titel eines Herzogs

Thuringe, Markgrave des deux Lusaces et Comte de Henneberg. Sa Majesté le Roi de Saxe continuera à porter le titre de Markgrave de la haute Lusace.

Sa Majesté continuera de même, relativement et en vertu de ses droits de succession éventuelle sur les possessions de la Branche Ernestine, à porter ceux de Landgrave de Thuringe et de Comte de Henneberg.

Art. XVII.

L'Autriche, la Russie, la Grande - Bretagne et la France garantissent à Sa Majesté le Roi de
Prusse,

zogs von Sachsen, Landgrafen von Thüringen, Markgrafen von beiden Lausitzen und Grafen von Henneberg hinzufügen. Se. Maj. der König von Sachsen werden den Titel eines Markgrafen von der obern Lausitz zu führen fortfahren. So werden Se. Maj. auch fortfahren, in Ansehung und auf den Grund ihrer eventuellen Erbrechte auf die Besitzungen der Ernestinischen Linie, den Titel eines Landgrafen von Thüringen und Grafen von Henneberg zu führen.

XVII. Artikel.

Oesterreich, Rußland, Groß - Brittanien und Frankreich leisten Sr. Maj. dem Könige von Preussen,
ihren

Prusse, Ses descendans et successeurs, la possession des pays désignés dans l'article 15. en toute propriété et souveraineté.

Art. XVIII.

Sa Majesté Impériale et Royale Apostolique voulant donner à Sa Majesté le Roi de Prusse une nouvelle preuve de son désir d'écarter tout objet de contestation future entre les deux cours, rénonce pour Elle et Ses successeurs aux droits de souveraineté sur les Margraviats de la haute et basse Lusace, droits qui Lui appartiennent en Sa qualité de Roi de Bohême, en autant qu'ils

con-

ihren Nachkommen und Nachfolgern, Gewähr für den Besitz der im XV. Arttckel angegebenen Länder mit voller Souveränität und Eigenthumsrecht.

XVIII. Arttckel.

Se. Kais. Kön. Apostolische Maj. in der Absicht Sr. Maj. dem Könige von Preussen einen neuen Beweis zu geben, wie sehr Sie wünschen, jeden Gegenstand künftiger Streitigkeiten zwischen beiden Höfen zu entfernen, entsagen für Sich und Ihre Nachfolger aller Rechten der Lehnherrlichkeit über die Markgrafschaften Ober- und Nieder-Lausitz, welche Ihnen als König von Böhmen zustehen, in so fern Sie denjen-

gen

concernent la partie de Ses provinces qui à passé sous la domination de sa Majesté le Roi de Prusse, en vertu du Traité conclu avec Sa Majesté le Roi de Saxe à Vienne le 18. Mai 1815.

Quant au droit de reversion de Sa Majesté Impériale et Royale Apostolique sur la dite partie des Lusaces réunie à la Prusse, il est transféré à la maison de Brandenbourg actuellement regnante en Prusse, Sa Majesté Impériale et Royale Apostolique se réservant pour Elle et pour Ses successeurs la faculté de rentrer dans ce droit dans le cas d'extinction de la dite maison regnante.

Sa

gen Theil dieser Provinzen betreffen, welcher Kraft des mit Sr. Maj. dem König von Sachsen zu Wien am 18. Mai 1815 geschlossenen Vertrages, unter die Herrschaft Sr. Majestät des Königs von Preussen kommt.

Was das Rückfallsrecht Sr. K. K. Apostolischen Maj. auf diesen mit Preussen vereinigten Theil der Lausitzen betrifft: so wird solches auf das jetzt in Preussen regierende Haus Brandenburg übertragen, wobei Sr. K. K. Apostolische Maj. sich für sich und Ihre Nachfolger die Befugnis vorbehalten, im Fall des
Erlö-

Sa Majesté Impériale et Royale Apostolique renonce également en faveur de Sa Majesté Prussienne aux districts de la Bohême enclavés dans la partie de la haute Lucace, cédée par le Traité du 18. Mai 1815 à Sa Majesté Prussienne, lesquels renferment les endroits Guntersdorf, Taubentraenke, Neukretschen, Nieder - Gerlachsheim, Winkel et Ginkel avec leurs territoires.

Art. XIX.

Sa Majesté le Roi de Prusse et Sa Majesté le Roi de Saxe désirant écarter soigneusement tout
objet

Erlbschens des gedachten regierenden Hauses in dieses Recht wieder einzutreten.

Auch leisten Se. K. K. Apostolische Maj. zu Gunsten Sr. K. Preussischen Maj. Verzicht auf die böhmischen Districte, welche in dem an Se. K. Preussische Maj. durch den Vertrag vom 18. Mai 1815 abgetretenen Theile der Oberlausitz eingeschlossen sind, und welche die Ortschaften Guntersdorf, Taubentränke, Neukretschen, Nieder - Gerlachsheim, Winkel und Ginkel mit ihren Gebieten enthalten.

XIX. Artikel.

Se. Maj. der König von Preussen und Se. Maj. der König von Sachsen, wünschend auf das sorgfältigste

object de contestation ou de discussion future, renoncent, chacun de son côté, et réciproquement en faveur l'un de l'autre, à tout droit ou prétention de féodalité, qu'ils exerceraient ou qu'ils auraient exercé au de là des frontières fixées par le présent Traité.

Art. XX.

Sa Majesté le Roi de Prusse promet de faire régler tout ce qui peut regarder la propriété et les intérêts des sujets respectifs, sur les principes les plus liberaux.

Le présent article sera particulièrement ap-
pliqué

tigste jeden Gegenstand künftiger Weiterungen oder Streitigkeiten zu entfernen, entsagen jeder für seinen Theil und wechselseitig zu Gunsten des andern Theiles allen Rechten und Ansprüchen der Lehnsherrlichkeit welche sie außerhalb der im gegenwärtigen Vertrage bestimmten Gränzen ausgeübt haben, oder hätten ausüben können.

XX. Artikel.

Se. Maj. der König von Preussen verspricht, alles was das Eigenthum und Interesse der beiderseitigen Unterthanen angeht, nach den liberalsten Grundsätzen bestimmen zu lassen.

plique aux rapports des individus, qui conservent des biens sous les deux dominations Prussienne et Saxonne, au commerce de Leipsic et à tous les autres objets de la même nature; et pour que la liberté individuelle des habitans tant des provinces cédées que des autres ne soit point gênée, il leur sera libre d'émigrer d'un territoire dans l'autre sauf l'obligation du service militaire, et en remplissant les formalités réquises par les lois. Ils pourront également exporter leur biens, sans être sujets à aucun droit d'issue ou de détraction. (Abzugs-Geld).

Art.

Gegenwärtiger Artikel soll insonderheit angewandt werden auf die Verhältnisse derjenigen Individuen, welche Güter unter Preussischer und Sächsischer Hoheit zugleich besitzen, auf den Handel von Leipzig und alle andere Gegenstände gleicher Art; und damit die persönliche Freiheit der Einwohner, sowohl der abgetretenen als der übrigen Provinzen nicht beschränkt werde, soll es ihnen frei stehen, von einem Gebiet in das andere auszuwandern, mit Vorbehalt jedoch ihrer Verbindlichkeit zum Kriegsdienst und mit Beobachtung der in den Gesetzen vorgeschriebenen Förmlichkeiten. Ebenso können sie ihr Vermögen aus dem Lande ziehen, ohne
irgend

Art. XXI.

Les communautés, corporations et établissements religieux et d'instruction publique, qui existent dans les provinces et districts cédés par Sa Majesté le Roi de Saxe à la Prusse, ou dans les provinces et districts qui restent à Sa Majesté Saxonne, conserveront, quelque soit le changement que leur destination puisse subir, leurs propriétés ainsi que les rédevances, qui leur appartiennent d'après l'acte de leur fondation, ou qui ont été acquises depuis par eux par un titre valable devant les lois, sous les deux domina-

mina-

irgend einer Auswanderungs-, Abgabe oder Abzugsgeld unterworfen zu seyn.

XXI. Artikel.

Die Gemeinheiten, Corporationen, und Stiftungen der Kirche und des öffentlichen Unterrichts, welche in der von Sr. Maj. dem König von Sachsen an Preussen abgetretenen Provinzen und Districten sowohl als in denen Sr. K. Sächsischen Maj. verbleibenden Provinzen und Districten vorhanden sind, behalten, welche Veränderung auch ihre Bestimmung erleiden könnte, ihr Eigenthum, so wie die Gefälle welche ihnen nach ihren Stiftungsurkunden zukommen oder von ih-

minations Prussienne et Saxonne, sans que l'administration et les revenus à percevoir puissent être molestés ni d'une part ni de l'autre, en se conformant toute fois aux lois et en supportant les charges auxquelles toutes les propriétés ou rédevances de la même nature son sujetes dans le territoire, dans lequel ils se trouvent.

Art. XXII.

Aucun individu domicilié dans les provinces qui se trouvent sous la domination de Sa Majesté le Roi de Saxe ne pourra, non plus qu'aucun indi-

nen späterhin durch einen rechtsgültigen Titel erworben worden sind, sowohl unter Preussischer als sächsischer Hoheit ohne daß die Verwaltung und Einkünfte von einer oder der andern Seite belästigt werden können, jedoch sollen sie dabei sowohl die gesetzlichen Vorschriften beobachten, als auch diejenigen Abgaben entrichten, welchen alles andere Eigenthum und Gefälle gleicher Art in demjenigen Staate, worin sie sich befinden, unterworfen sind.

XXII. Artikel.

Kein Mensch welcher in den unter der Hoheit Sr. Maj. des Königs von Sachsen befindlichen Provinzen, oder in denen, welche Kraft gegenwärtigen Vertrages unter

individu domicilié dans celles qui passent par le présent Traité sous la domination de Sa Majesté le Roi de Prusse, être frappé dans sa personne, dans ses biens, rentes, pensions et revenus de tout genre, dans son rang et ses dignités, ni poursuivi ni recherché en aucune façon quelconque, pour aucune part qu'il ait pû politiquement ou militairement prendre aux événemens qui ont eu lieu depuis le commencement de la guerre terminée par la paix conclue à Paris le 30. Mai 1814. Cet article s'étend également à ceux, qui sans être domiciliés dans l'une ou dans l'autre partie de la Saxe, y auraient des biens, fonds,

unter die Hoheit Sr. Maj. des Königs von Preussen kommen wohnhaft ist, soll wegen irgend einer politischen oder militärischen Theilnahme an den seit Beginn des durch den Pariser Frieden vom 30. Mai 1814 geendigten Krieges stattgefundenen Ereignissen weder in seiner Person, noch an seinen Gütern, Renten, Pensionen oder Einkünften irgend einer Art, noch an seinem Rang und Würden gekränkt, zur Verantwortung gezogen, oder bestraft werden. Dieser Artikel ist auch auf diejenigen anwendbar, welche ohne in einem oder dem andern Theile von Sachsen wohnhaft

fonds, rentes pensions ou revenus de quelque nature qu'ils soient.

Art. XXIII.

Sa Majesté le Roi de Prusse étant rentré par une suite de la dernière guerre en possession de plusieurs provinces et territoires, qui avaient été cédés par la paix de Tilsit, il est reconnu et déclaré par le présent article, que Sa Majesté, Ses héritiers et successeurs posséderont de nouveau comme auparavant, en toute souveraineté et propriété les pays suivans, savoir :

la

hast zu seyn, darin Grundstücke, Renten, Pensionen oder Einkünfte irgend einer Art besitzen könnten.

XXIII. Artikel.

Da Se. Maj. der König von Preussen durch den Ausgang des letzten Krieges wieder in den Besitz mehrerer Provinzen und Gebiete gesetzt worden ist, welche durch den Frieden von Tilsit abgetreten worden waren: so wird hierdurch erklärt und anerkannt, daß Se. Maj. ihre Erben und Nachfolger, von neuem wie zuvor nachbenannte Länder mit aller Souveränität und Eigenthumsrecht besitzen werden, nemlich:

den

la partie de ses anciennes provinces polonaises désignées à l'article II.;

la ville de Danzig et son territoire tel qu'il a été fixé par le Traité de Tilsit;

le cercle de Cöthbus;

la vieille Marche;

la partie du Duché de Magdebourg sur la rive gauche de l'Elbe avec le cercle de la Saale;

la Principauté de Halberstadt avec les Seigneuries de Derenburg et de Hassenrode;

la ville et le territoire de Quedlinbourg, sous la réserve des droits de son Altesse Royale Madame

13

den im II. Artikel bezeichneten Theil ihrer alten pohlischen Provinzen;

die Stadt Danzig und ihr Gebiet, so wie es im Frieden von Tilsit bestimmt ist;

den Cöthbuser Kreis;

die Alt-Mark;

den Theil des Herzogthums Magdeburg auf dem linken Ufer der Elbe nebst dem Saalkreise;

das Fürstenthum Halberstadt nebst den Herrschaften Derenburg und Hassenrode;

die Stadt und das Gebiet von Quedlinburg, mit Vorbehalt der Rechte Ihrer Königl. Hoh. der Frau Prin-

zessin

la Princesse Sophie Albertine de Suède, Abbësse de Quedlinbourg, conformément aux arrangements fait en 1802.;

la partie prussienne du Comté de Mannsfeld ;

la partie prussienne du Comté de Hohenstein ;

l'Eichsfeld ;

la ville de Nordhausen avec son territoire ;

la partie prussienne du district de Trefourt avec Dorla ;

la ville et le territoire d'Erfort, à l'exception de Klein-Brembach et Berlstedt, enclavés dans la

Prin-

zessin Sophie Albertine von Schweden, Abtissin von Quedlinburg, in Gemäsheit des im J. 1802 getroffenen Vergleichs ;

den preussischen Antheil der Grafschaft Mannsfeld ;

den preussischen Antheil der Grafschaft Hohnstein ;

das Eichsfeld ;

die Stadt Nordhausen mit ihrem Gebiet ;

den preussischen Antheil des Districts von Trefurt mit Dorla ;

die Stadt und das Gebiet von Erfurt, mit Ausnahme von Klein-Brembach und Berlstedt, welche im Fürstenthum Weimar eingeschlossen und, vermöge des

Principauté de Weimar, cédés au Grand Duc de Saxe Weimar par l'article XXXIX.;

le baillage de Wandersleben, appartenant au Comté de Untergleichen;

la Principauté de Paderborn avec la partie prussienne des baillages de Schwallenberg, Oldenburg et Stoppelberg et des juridictions (Gerichte) de Hagendorn et d'Odenhausen, situés dans le territoire de Lippe;

le Comté de Mark avec la partie de Lippstadt qui y appartient;

le Comté de Werden;

le

XXXIX. Artikels, dem Großherzog von Weimar abgetreten sind;

das zur Grafschaft Unter-Gleichen gehörige Amt Wandersleben;

das Fürstenthum Paderborn, nebst dem preussischen Anthelle an den Aemtern Schwallenberg, Oldenburg und Stoppelberg, und an den Gerichten Hagendorn und Odenhausen, in dem Lippischen Gebiete gelegen;

die Grafschaft Mark, nebst dem dazu gehörigen Anthelle von Lippstadt;

die Grafschaft Werden;

die

le Comté d'Essen ;

la partie du Duché de Clèves sur la rive droite du Rhin avec la ville et la forteresse de Wesel ; la partie de ce Duché située sur la rive gauche se trouvant comprise dans les provinces spécifiées à l'article XXV. ;

le Chapitre sécularisé d'Elten ;

la Principauté de Munster, c'est à dire la partie prussienne du ci-devant évêché de Munster, à l'exception de ce qui en a été cédé à Sa Majesté Britannique, Roi d'Hannovre en vertu de l'article XXVIII. ;

la

die Grafschaft Essen ;

den auf dem rechten Rheinufer gelegenen Theil des Herzogthums Cleve, nebst der Stadt und Festung Wesel, da der auf dem linken Ufer gelegene Theil unter den im XXV. Artikel verzeichneten Provinzen mit enthalten ist ;

das säcularisirte Stift Elten ;

das Fürstenthum Münster, nehmlich den preussischen Antheil des ehemaligen Bisthums Münster, mit Ausnahme dessen, was in Gemäßheit des XXVIII. Artikels an S. Britische Maj. den König von Hannover abgetreten ist ;

die

la prévôté sécularisée de Cappenberg ;
le Comté de Tecklenbourg ;
le Comté de Lingen, à l'exception de la
partie cédée par l'article XXVII. au Royaume
d'Hannovre ;

la Principauté de Minden ;
le Comté de Ravensbourg ;
le Chapitre sécularisé de Herfort ;
la Principauté de Neufchatel avec le Comté de
Valengin, tels que leurs frontières ont été recti-
fiées par le Traité de Paris et par l'article
LXXVI. du présent Traité général.

La

die säcularisirte Probstei Cappenberg ;
die Grafschaft Tecklenburg ;
die Grafschaft Lingen, mit Ausnahme des durch den
XXVII. Artikel an das Königreich Hannover abge-
tretenen Theils ;

das Fürstenthum Minden ;
die Grafschaft Ravensburg ;
das säcularisirte Stift Herford ;
das Fürstenthum Neufchatel, mit der Grafschaft
Valengin, so wie deren Gränzen durch den Pariser Ver-
trag, und den LXXVI. Artikel des gegenwärtigen
allgemeinen Vertrags berichtigt worden sind.

Diese

La même disposition s'étend aux droits de souveraineté et suzeraineté sur le Comté de Wernigerode, à celui de haute protection sur le Comté de Hohenlimbourg et à tous les autres droits ou prétentions quelconques que Sa Majesté Prussienne a possédés et exercés avant la paix de Tilsit et auxquels elle n'a point renoncé par d'autres traités, actes ou conventions.

Art. XXIV.

Sa Majesté le Roi de Prusse réunira à Sa Monarchie en Allemagne en deça du Rhin, pour
être

Diese Bestimmung erstreckt sich auch auf die Rechte der Souveränität und Lehnsherrlichkeit über die Grafschaft Wernigerode, auf die Schutz- und Schirmgerechtigkeit der Grafschaft Hohenlimburg, und auf alle andere Rechte und Ansprüche, welche Se. Preussische Majestät vor dem Tilsiter Frieden besessen und ausgeübt, und welchen sie nicht durch andere Verträge, Urkunden und Conventionen entsagt haben.

XXIV. Artikel.

Se. Maj. der König von Preussen wird mit der preussischen Monarchie diesseits des Rheines nachbe-
nannte

être possédés par Elle et Ses successeurs en toute propriété et souveraineté les pays suivans, savoir :

les Provinces de la Saxe, désignées dans l'article XV. à l'exception des endroits et territoires qui en sont cédés en vertu de l'article XXXIX. à Son Altesse Royale le Grand Duc de Saxe Weimar;

les territoires cédés à la Prusse par Sa Majesté Britannique Roi d'Hannovre par l'article XXIX.

la partie du Département de Fulde et les territoires y compris indiqués à l'article XL.;

la

nannte Länder vereintgen, und für sich und Seine Nachfolger mit voller Souveränität und Eigenthumsrechte besitzen, nehmlich:

die im XV. Artikel benannten Provinzen von Sachsen, mit Ausnahme derjenigen Orte und Gebiete, welche vermöge des XXXIX. Artikels davon Sr. Königl. Hoheit dem Großherzog von Weimar abgetreten werden;

die von Sr. Brittischen Maj. dem König von Hannover im XXIX. Artikel abgetretenen Gebiets;

den Theil des Fulda Departements nebst den darin begrif-

la ville de Wetzlar et son territoire, d'après l'article XLII ;

le Grand Duché de Berg avec les Seigneuries de Hardenberg, Brock, Stirum, Schoeller et Odenthal, les quelles ont déjà appartenu au dit Duché sous la domination palatine ;

les districts du ci-devant Archevêché de Cologne, qui ont appartenu en dernier lieu au Grand Duché de Berg ;

le Duché de Westphalie ainsi qu'il a été possédé par Son Altesse Royale le Grand Duc de Hesse ;

le

begriffenen Gebieten, wie solches im XL. Artikel bezeichnet ist ;

die Stadt Wetzlar und ihr Gebiet, besage des XLII. Artikels ;

das Großherzogthum Berg, nebst den Herrschaften Hardenberg, Brock, Stirum, Schöller und Odenthal, welche schon unter der pfälzischen Regierung zu dem gedachten Herzogthum gehört haben ;

die Districte des ehemaligen Erzstifts Köln, welche in den letzten Zeiten zum Großherzogthum Berg gehört haben ;

das Herzogthum Westphalen, so wie es von Sr.

Königl.

le Comté de Dortmund ;
la Principauté de Corbeye ;
les districts médiatisés spécifiés à l'article
XLIII.

Les anciennes possessions de la maison de Nassau-Dietz ayant été cedées à la Prusse par Sa Majesté le Roi des Pays-bas et une partie de ces possessions ayant été échangée contre des districts appartenans à Leurs Altesses Sérénissimes le Duc et Prince de Nassau, Sa Majesté le Roi de Prusse possédera en toute Souveraineté et propriété et réunira à Sa Monarchie

1. La

Königl. Hohelt dem Großherzog von Hessen besessen worden ist ;

die Grafschaft Dortmund ;

das Fürstenthum Corvey ;

die mediatisirten Districte, welche im XLIII. Artikel verzeichnet sind.

Da die alten Besitzungen des Hauses Nassau-Dietz an Preussen von Sr. Maj. dem König der Niederlande abgetreten und ein Theil dieser Besitzungen gegen andere Ihren Durchlauchten dem Herzog und Fürsten von Nassau gehörige Districte ausgetauscht worden sind, so werden Sr. Maj. der König von Preussen

sen

1. la Principauté de Siegen avec les baillages de Burbach et Neunkirchen, à l'exception d'une partie renfermant 12,000 habitans qui appartiendra au Duc et Prince de Nassau;

2. les baillages de Hohen-Solms, Greifenstein, Braunfels, Freusburg, Friedewald, Schoenstein, Schoenberg, Altenkirchen, Altenwied, Dierdorf, Neuerbourg, Linz, Hammerstein avec Engers et Heddesdorf, la ville et territoire (banlieue, Gemarkung) de Neuwied, la paroisse de Hanau appartenant au baillage de Hachenbourg, la Paroisse de Horhausen, faisant partie du baillage

sen mit voller Souveränität und Eigenthumsrechte besitzen und mit ihrer Monarchie vereinigen:

1) Das Fürstenthum Siegen nebst den Aemtern Burbach und Neunkirchen mit Ausnahme eines Stückes mit 12000 Einwohnern welches dem Herzog und Fürsten von Nassau gehören soll;

2) die Aemter Hohen • Solms, Greifenstein, Braunfels, Freusburg, Friedewald, Schönstein, Schönberg, Altenkirchen, Altenwied, Dierdorf, Neuerbourg, Linz, Hammerstein mit Engers und Heddesdorf, die Stadt und Weichbild (Gemarkung) von Neuwied, das zum Amt Hachenburg gehörige Kirchspiel Hanau,

lage de Hersbach et les parties des baillages de Vallendar et Ehrenbreitstein, sur la rive droite du Rhin, désignées dans la Convention conclue entre Sa Majesté le Roi de Prusse et Leurs Altesses Serenissimes le Duc et Prince de Nassau, annexée au présent Traité.

Art. XXV.

Sa Majesté le Roi de Prusse possèdera de même en toute propriété et souveraineté les pays situés sur la rive gauche du Rhin et compris dans la frontière ci-après désignée.

Cette

Hanau, das zum Amt Hersbach gehörige Kirchspiel Horhausen, und die auf dem rechten Rheinufer gelegenen Theile der Aemter Vallendar und Ehrenbreitstein, welche in der zwischen Sr. Maj. dem Könige von Preussen und Ihren Durchlauchten dem Herzoge und Fürsten von Nassau geschlossenen, dem gegenwärtigen Vertrage angefügten Convention näher angegeben sind.

XXV. Artikel.

Se. Maj. der König von Preussen werden ferner mit voller Souveränität und Eigenthumsrecht die auf dem linken Rheinufer gelegenen von folgender Gränzlinie eingeschlossenen Länder besitzen.

D

Diese

Cette frontière commencera sur le Rhin à Bingen; elle rémontera delà le cours de la Nahe, jusqu'au confluent de cette rivière avec la Glan, puis la Glan jusqu'au village de Medart au dessous de Lauterecken, les villes de Kreuznach et de Meissenheim avec leurs banlieues appartiendront en entier à la Prusse, mais Lauterecken et sa banlieue resteront en dehors de la frontière prussienne. Depuis la Glan cette frontière passera par Medart, Merzweiler, Langweiler, Nieder- et Ober-Feckenbach, Ellenbach, Creuchenborn, Aurweiler, Cronweiler, Nieder-Brambach,

Diese Gränzlinie fängt an am Rhein bei Bingen, geht dann an der Nahe hinauf bis zum Zusammenfluß dieses Flusses mit der Glan, dann an der Glan bis zum Dorfe Medart unterhalb Lauterecken, wobei die Städte Kreuznach und Meissenheim mit ihren Markungen ganz zu Preussen gehören, Lauterecken aber mit seiner Markung außerhalb der preussischen Gränze bleibt. Von der Glan geht diese Gränze über Medart, Merzweiler, Langweiler, Nieder- und Ober-Feckenbach, Ellenbach, Creuchenborn, Aurweiler, Cronweiler, Nieder-Brambach, Burbach, Borschweiler, Heubweiler, Hambach und Rinzenberg bis zu den Gränzen des Kantons

bach, Burbach, Boschweiler, Heubweiler, Ham-
bach et Rinzenberg, jusqu'aux limites du Can-
ton de Hermerskeil; les susdits endroits seront
renfermés dans les frontières prussiennes, et ap-
partiendront avec leur banlieues à la Prusse.

De Rinzenberg jusqu'à la Sarre la ligne de
démarcation suivra les limites cantonales de ma-
nière que les Cantons de Hermerskeil et Konz
(le dernière toute fois à l'exception des endroits
sur la rive gauche de la Sarre) resteront en en-
tier à la Prusse, pendant que les Cantons Wa-
dern, Merzig et Sarrebourg seront en dehors de
la frontière prussienne.

Du

Kantons Hermerskeil, wobei die vorgenannten Orte
in die preussische Gränze fallen, und mit ihren Mar-
kungen zu Preussen gehören.

Von Rinzenberg bis zur Saar wird die Schei-
dungslinie der Kantonsgränze folgen, dergestalt, daß
die Kantone Hermerskeil und Konz (letzterer jedoch mit
Ausnahme der auf dem linken Ufer der Saar liegen-
den Orte) gänzlich zu Preussen gehören, während die
Kantone Wadern, Merzig und Saarburg außerhalb
der preussischen Gränze bleiben.

Du point où la limite du Canton Conz au dessus de Gomlingen traverse la Sarre, la ligne descendra la Sarre jusqu'à son embouchure dans la Moselle, ensuite elle remontrera la Moselle jusqu'à son confluent avec la Saur, cette dernière rivière jusqu'à l'embouchure de l'Our et l'Our jusqu'aux limites de l'ancien département de l'Ourthe. Les endroits traversés par ces rivières ne seront partagés nulle part, mais appartiendront avec leur banlieue à la Puissance sur le terrain de la quelle la majeure partie de ces endroits sera située. Les rivières elles mêmes, en
tant

Von dem Punkte an, wo die Gränze des Kantons Conz oberhalb Gomlingen über die Saar hinüber geht, wird die Gränzlinie an der Saar hinabgehen bis zu ihrer Einmündung in die Mosel, sodann an der Mosel hinauf bis zu ihrem Zusammenfluß mit der Saur, hierauf an diesem Flusse hinauf bis zu der Vereinigung mit dem Our und an diesem hinauf bis an die Gränzen des vormaligen Departements der Ourthe. Die von diesen Flüssen durchschnittenen Orte sollen nirgends getheilt werden, sondern mit ihren Markungen derjenigen Macht zugehören auf deren Boden der größte Theil eines Ortes gelegen ist. Die Flüsse selbst,
in

tant qu'elles forment la frontière, appartiendront en commun aux deux Puissances limitrophes.

Dans l'ancien département de l'Ourthe les cinq cantons de St. Vith, Malmedy, Cronembourg, Schleiden et Eupen, avec la pointe avancée du canton d'Aubel au midi d'Aix-la-Chapelle, appartiendront à la Prusse et la frontière suivra celle de ces cantons, de manière qu'une ligne, tirée du midi au nord, coupera la dite pointe du canton d'Aubel et se prolongera jusqu'au point de contact des trois anciens départements de l'Ourthe de la Meuse inférieure et de la Roer;

en

in so weit sie die Gränze machen, werden beiden angränzenden Mächten gemeinschaftlich seyn.

In dem vormaligen Departement der Ourthe werden die fünf Kantone St. Vith, Malmedy, Kronenburg, Schleiden und Eupen, mit der vorspringenden Spitze des Kantons Aubel im Süden von Aachen zu Preussen gehören, und die Gränze an den Gränzen dieser Kantone hingehen, dergestalt daß eine von Süden nach Norden gezogene Linie die erwähnte Spitze des Kantons Aubel abschneiden und sich bis zu dem Punkte verlängern wird, wo die drei vormaligen Departements der Ourthe, der untern Maas und der Roer

en partant de ce point, la frontière suivra la ligne, qui sépare ces deux dernières départemens jusqu'à ce qu'elle ait atteint la rivière de Worm (ayant son embouchure dans la Roer) et longera cette rivière jusqu'au point où elle touche de nouveau aux limites de ces deux départemens, pour suivre cette limite jusqu'au midi de Hillensberg, montrera de là vers le nord, et laissant Hillensberg à la Prusse et coupant le canton Sittard en deux parties à-peu-près égales, de manière que Sittard et Susteren, restent à gauche, arrivera à l'ancien territoire Hollan-

dais;

Roer zusammenstossen. Von diesem Punkte aus wird die Gränze durch die Linie bestimmt werden, welche die beiden letztern Departements von einander scheidet bis sie den Fluß Worm berührt (welcher sich in die Roer ergießt) und sich an diesem Flusse bis zu dem Punkte hinziehen, wo sie abermals die Gränzen dieser beiden Departements berührt, hierauf dieser Gränze folgen bis südlich vor Hillensberg, von da nach Norden hinauf steigen, und indem sie Hillensberg für Preussen einschließt und den Kanton Sittard in zwei beinahe gleiche Theile zerschneidet, so daß Sittard und Susteren auf der linken Seite bleiben, an das alte holländische

dische

dais ; puis suivant l'ancienne frontière de ce territoire jusqu'au point où celle-ci touchait à l'ancienne Principauté autrichienne de Geldern, du côté de Ruremonde, et se dirigeant vers le point le plus oriental du territoire Hollandois au nord de Swalmen, elle continuera à embrasser ce territoire.

Enfin elle va joindre, en partant du point le plus oriental, cette autre partie du territoire Hollandois, où se trouve Venloo sans renfermer cette ville et son territoire.

De là jusqu'à l'ancienne frontière Hollandaise
près

bische Gebiet gelangen. Sie folgt sodann der alten Gränze dieses Gebiets bis zu dem Punkte wo dieselbe an das alte österreichische Fürstenthum Geldern in der Gegend von Ruremonde gelangte, und indem sie ihre Richtung zu dem östlichsten Punkte des holländischen Gebiets nimmt, fährt sie fort dieses Gebiet zu umfassen.

Endlich von dem östlichsten Punkte des holländischen Gebiets ausgehend zieht sich die Gränzlinie zu dem andern Theile des holländischen Gebietes fort, ohne jedoch diese Stadt mit ihrer Markung zu umfassen.

Von da, bis zur alten holländischen Gränze bei
Wook,

près de Mook situé au dessous de Genep, elle suivra le cours de la Meuse à une distance de la rive droite telle que tous les endroits qui ne sont pas éloignés de cette rive de plus de mille perches d'Allemagne (Rheinländische Ruthen) appartiendront avec leurs banlieues au Royaume des Pays-bas, bien entendu toute fois, quant à la reciprocité de ce principe, qu'aucun point de la rive de la Meuse ne fasse partie du territoire prussien, qui pourra en approcher de huit-cents perches d'Allemagne.

Du point où la ligne, qui vient d'être décrite

Mook, unterhalb Genep gelegen, folgt sie dem Laufe der Maas in einer Entfernung von dem rechten Ufer derselben dergestalt, daß alle Orte welche von diesem Ufer nicht über 1000 rheinländische Ruthen entfernt sind, mit ihrer Markung zum Königreich der Niederlande gehören, wobei jedoch in Hinsicht der Wechselseitigkeit dieses Grundsatzes ausdrücklich bemerkt wird, daß kein Punkt des rechten Ufers der Maas einen Theil des preussischen Gebiets ausmachen dürfe, welcher von demselben nicht wenigstens 800 rheinländische Ruthen entfernt ist.

Von dem Punkte an, wo die eben beschriebene Linie

die

crité atteint l'ancienne frontière Hollandaise jusqu'au Rhin, cette frontière restera pour l'essentiel telle qu'elle était en 1795. entre Clèves et les provinces unies. Elle sera examinée par la commission, qui sera nommée incessamment par les deux gouvernemens pour procéder à la détermination exacte des limites tant du Royaume des Pays-bas, que du Grand-Duché de Luxembourg, désignées dans les articles LXVI. et LXVIII. et cette commission réglera à l'aide d'experts tout ce qui concerne les constructions hydrotechniques et autres points analogues, de

die alte holländische Gränze berührt bis an den Rhein, wird diese Gränze im Wesentlichen so bleiben, wie sie im J. 1795 zwischen Cleve und den vereinigten Niederlanden war. Sie wird durch eine unverzüglich von beiden Regierungen zu ernennende Commission zur genauen Bestimmung der Gränzen sowohl des Königreichs der Niederlande, als des Großherzogthums Luxemburg welche in dem LXVI. und LXVIII. Art. angegeben sind, untersucht werden, und diese Commission wird mit Zuziehung von Sachverständigen alles was den Wasser- und Delchbau und verwandte Gegenstände betrifft so reguliren, wie es am billigsten und dem wechselseitigen Vortheil der preuss.

la manière la plus équitable et la plus conforme aux intérêts mutuels des états prussiennes et de ceux des Pays-bas. Cette même disposition s'étend sur la fixation des limites dans les districts de Kyfwaerdt, Lobith et de tout le territoire jusqu'à Kekerdom.

Les endroits Huissen, Mahlbouurg, le Limmers avec la ville de Loevenaer, et la Seigneurie de Weel feront partie du Royaume des Pays-bas, et Sa Majesté prussienne y renonce à perpétuité pour Elle, et tous Ses descendans et successeurs.

Sa Majesté le Roi de Prusse en réunissant
à

preussischen und niederländischen Staaten am angemessensten ist. Dieselbe Bestimmung gilt auch von Festsetzung der Gränzen in den Districten von Kyfwaerdt, Lobith und dem ganzen Gebiete bis Kekerdom.

Die Orte Huissen, Mahlbouurg, der Limmers mit der Stadt Loevenaer und die Herrschaft Weel werden einen Theil des Königreichs der Niederlande ausmachen; und Se. Preussische Maj. leisten darauf für sich und alle ihre Nachfolger auf ewige Zeiten Verzicht.

Indem Se. Maj. der König von Preussen die im gegenwärtigen Artikel bezeichneten Provinzen und
Districte

à Ses états les provinces et districts désignés dans le présent article , entre dans toutes les charges et tous les engagements stipulés par rapport à Ses pays détachés de la France dans le Traité de Paris du 30. Mai 1814.

Les provinces prussiennes sur les deux rives du Rhin jusqu'au dessus de la ville de Cologne, qui se trouvera encore comprise dans cet arrondissement, porteront le nom du Grand-Duché du Bas-Rhin et Sa Majesté en prendra le titre.

Art. XXVI.

Sa Majesté le Roi du Rayaume uni de la
Grande

Districte mit seinen Staaten vereinigt: tritt derselbe in alle Lasten und Verbindlichkeiten ein, welche in dem Pariser Frieden vom 30. Mat 1814 in Bezug auf die von Frankreich abgetrennten Lande bedungen worden sind.

Die preussischen Provinzen an beiden Ufern des Rheins bis oberhalb Köln, welches noch in diesem Länderumfang begriffen ist, werden den Maßnahmen des Großherzogthums des Nieder-Rheins führen, und Se. Maj. werden davon den Titel annehmen.

XXVI. Artikel.

Da Se. Maj. der König des vereinigten Reiches
von

Grand-Bretagne et d'Irland ayant substitué à son ancien titre d'Electeur du saint Empire Romain, celui de Roi d'Hannovre et ce titre ayant été reconnu par les Puissances de l'Europe et par les Princes et villes libres de l'Allemagne, les pays, qui ont composé jusqu'ici l'Electorat de Brunsvic-Lunebourg, tels que leurs limites ont été reconnu et fixés pour l'avenir par les articles suivans, formeront dorénavant le Royaume d'Hannovre.

Art. XXVII.

Sa Majesté le Roi de Prusse cède à Sa Majesté

von Großbritannien und Irland ihren alten Titel eines Kurfürsten des heiligen römischen Reichs mit dem eines Königs von Hannover vertauscht haben; dieser Titel auch von den europäischen Mächten und von den Fürsten und freien Städten Deutschlands anerkannt worden ist; so werden die Länder woraus das bisherige Kurfürstenthum Braunschweig Lüneburg bestand, so wie ihr zukünftiger Umfang durch die folgenden Artikel anerkannt und bestimmt worden ist, das Königreich Hannover ausmachen.

XXVII. Artikel.

Se. Maj. der König von Preussen tritt an Se. Maj.

jesté le Roi du Royaume uni de la Grande-Bretagne et d'Irlande, Roi d'Hannovre, pour être possédé par Sa Majesté et Ses successeurs en toute propriété et souveraineté :

1) La Principauté de Hildesheim, qui passera sous la domination de Sa Majesté avec tous le droits et toutes les charges, avec les quelles la dite Principauté à passé sous la domination prussienne.

2) La ville et le territoire de Goslar.

3) La Principauté d'Ost-Frise, y compris le pays dit le Harlinger Land, sous les conditions

Maj. den König des vereinigten Reiches von Großbritannien und Irland, König von Hannover ab, und von Sr. Maj. und ihren Nachfolgern mit voller Souveränität und Eigenthumsrecht besessen zu werden:

1) das Fürstenthum Hildesheim welches an die Regierung Sr. Maj. mit allen Rechten und Lasten übergeht, mit welchen es an die preussische Regierung übergegangen war;

2) die Stadt und das Gebiet von Goslar;

3) das Fürstenthum Ostfriesland, mit Einschluß des sogenannten Harlinger Landes, unter den im folgenden XXX. Artikel wechselseitig stipulirten Bedingungen

tions reciproquement stipulés à l'article XXX. pour la navigation de l'Ems et le commerce par le port d'Emden. Les états de la Principauté conserveront leurs droits et privilèges.

4) Le Comté inferieure (Nieder-Grasschaft) de Lingen, et la partie de la Principauté de Munster prussienne qui est située entre ce Comté et la partie de Rheina-Wolbeck, occupée par le Gouvernement Hannovrien. Mais comme on est convenu, que le Royaume d'Hannovre obtiendra par cette cession un aggrandissement renferment une population de 22,000 ames et que le Comté infé-

gungen wegen der Schiffahrt auf der Ems und des Handels im Hafen von Emden. Die Stände des Fürstenthums behalten ihre Rechte und Privilegien.

4) die niedere Grasschaft Lingen und denjenigen Theil des preussischen Fürstenthums Münster, welcher zwischen dieser Grasschaft und dem von Hannover in Besitz genommenen Theil von Rheina Wolbeck liegt. Da man aber übereingekommen ist, daß das Königreich Hannover durch diese Abtretung eine Vergrößerung mit einer Volksmenge von 22000 Seelen erhalten soll, und es möglich wäre, daß die niedere Grasschaft Lingen und der erwähnte Theil des Fürstenthums

inférieure de Lingen et la partie de Principauté de Munster pourroient ne pas répondre à cette condition, Sa Majesté le Roi de Prusse s'engage à faire étendre la ligne de demarcation dans la Principauté de Munstre autant qu'il sera nécessaire pour renfermer la dite population. La commission que les Gouvernements prussien et hannovrien nommeront incessamment pour procéder à la fixation exacte des limites, sera spécialement chargée de l'exécution de cette disposition.

Sa Majesté prussienne rénonce à perpétuité
pour

thums Münster dieser Bedingung nicht entsprächen: so verpflichtet sich Se. Maj. der König von Preussen die Gränzlinie so weit in das Fürstenthum Münster ausdehnen zu lassen, als nöthig seyn wird um obgedachte Volkszahl zu gewähren. Die Commission welche von der preussischen und hannoverschen Regierung unverzüglich ernannt werden wird, um die genaue Festsetzung der Gränzen vorzunehmen, wird mit der Vollziehung dieser Verfügung besonders beauftragt werden.

Se. Majestät von Preussen leisten für sich, ihre Erben und Nachfolger Verzicht auf die im gegenwärtigen
tigen

pour Elle, Ses descendans et successeurs, aux Provinces et territoires mentionnés dans le présent article, ainsi qu'à tous les droits, qui y sont relatifs.

Art. XXVIII.

Sa Majesté le Roi de Prusse rénonce à perpétuité pour Lui, Ses descendans et successeurs à tout droit et prétention quelconque, que Sa Majesté pourrait en Sa qualité de Souverain de l'Eichsfeld former sur le chapitre de St. Pierre dans le Bourg de Noerten ou sur Ses dépendances situées dans le territoire hannovrien.

Art. XXIX.

Sa Majesté le Roi du Royaume uni de la
Grand-

tigem Artikel genannten Provinzen und Landestheile und auf alle darauf Bezug habende Rechte.

XXVIII. Artikel.

Se. Maj. der König von Preussen entsagt für sich, seine Nachkommen und Nachfolger allen Rechten und Ansprüchen aller Art, welche Se. Maj. als Souverän des Eichsfeldes auf das Stift St. Peter im Marktflecken Nörten oder dessen im hannöverschen Gebiete gelegene Zubehörungen machen könnte.

XXIX.

Grande-Bretagne et de l'Irlande Roi d'Hannovre cède à Sa Majesté le Roi de Prusse pour être possédé en toute propriété et souveraineté par Lui et Ses successeurs :

1. la partie du Duché de Lauenbourg, située sur la rive droite de l'Elbe avec les villages lunebourgeois situés sur la même rive. La partie de ce Duché située sur la rive gauche demeure au Royaume d'Hannovre. Les états de la partie du Duché, qui passent sous la domination prussienne, conserveront leurs droits et
privi-

XXIX. Artikel.

Se. Maj. der König des vereinigten Reiches von Großbritannien und Irland, König von Hannover tritt an Se. Maj. den König von Preussen, um von ihm und seinen Nachfolgern mit voller Souveränität und Eigenthumsrechte besessen zu werden ab:

1) den auf dem rechten Ufer der Elbe gelegenen Theil des Herzogthums Lauenburg, nebst den auf demselben Ufer gelegenen lüneburgischen Dörfern. Der auf dem linken Ufer gelegene Theil dieses Herzogthums verbleibt dem Königreiche Hannover. Die Stände des unter preussische Hoheit kommenden Theils des

privilèges, et nommément ceux, fondés sur le rèsès provincial du 15. Septbr. 1702. confirmé par Sa Majesté le Roi de Grande-Bretagne actuellement régnant en date du 21. Juin. 1765.;

- 2) le baillage de Kloetze;
- 3) le baillage d'Elbingerode;
- 4) les villages de Rudigershagen et Gaense-
teich;
- 5) le baillage de Reckenberg;

Sa Majesté Britannique Roi d'Hannovre renonce à perpétuité pour Elle, Ses descendans et successeurs aux provinces et districts compris dans le

Herzogthums, behalten ihre Rechte und Privilegien und namentlich die in dem Landes-Abschied vom 15. Sept. 1702 welcher von Sr. Maj. dem jetzt regierenden Könige von Großbritannien unterm 21. Junius 1765 bestätigt worden ist, gegründeten.

- 2) das Amt Klöße;
- 3) das Amt Elbingerode;
- 4) die Dörfer Rüdigershagen und Gänseteich;
- 5) das Amt Reckenberg.

Se. Britische Maj. der König von Hannover leisten für sich, ihre Nachkommen und Nachfolger auf ewige Zeiten Verzicht auf die im gegenwärtigen Artickel ent-

le présent article ainsi qu'à tous les droits qui y sont relatifs.

Art. XXX.

Sa Majesté le Roi de Prusse et Sa Majesté Britannique, Roi d'Hannovre, animés du désir de rendre entièrement égaux et communs à Leurs sujets respectifs les avantages du commerce de l'Ems et du port d'Emden, conviennent à cet égard de ce qui suit :

1) Le gouvernement hannovrien, s'engage à faire exécuter à ses frais dans les années 1815 et 1816 les travaux, qu'une commission mixte d'ex-

— — — — —
perts

enthalteneu Provinzen und Landestheile, so wie auf alle darauf Bezug habende Rechte.

XXX. Artikel.

Se. Maj. der König von Preussen und Se. Britische Maj. der König von Hannover, von dem Wunsch beiseit, die Vortheile des Handels auf der Ems und im Hafen von Emden für ihre beiderseitigen Unterthanen ganz gleich und gemeinschaftlich zu machen, sind in dieser Hinsicht über folgendes überein gekommen:

1) Die hannöversische Regierung verpflichtet sich, auf ihre Kosten innerhalb der Jahre 1815 und 1816

perts qui sera nommée immédiatement par la Prusse et le Hannover, jugera nécessaire pour rendre navigable la partie de la rivière de l'Ems de la frontière de la Prusse jusqu'à son embouchure et d'entretenir constamment cette partie de la rivière dans l'état, dans lequel les dits travaux l'auront mise pour l'avantage de la navigation.

2) Il sera libre aux sujets prussiens d'importer et d'exporter par le port d'Emden toutes denrées, productions et marchandises quelconques
tant

diejenigen Arbeiten ausführen zu lassen, welche eine von Preussen und Hannover unverzüglich zu ernennende gemeinschaftliche Commission von Sachverständigen nöthig finden wird, um den Theil der Ems von der preussischen Gränze an bis zu ihrer Mündung schiffbar zu machen, und diesen Theil der Ems beständig in dem Zustande zu erhalten, in welchen er zum Behuf der Schifffahrt durch die erwähnten Arbeiten gesetzt seyn wird.

2) Es soll den preussischen Unterthanen verstattet seyn, über den Hafen von Emden alle Waaren und sowohl natürliche als künstliche Erzeugnisse von was immer für einer Gattung ein und aus zu führen, und
in

tant naturelles qu'artificielles et de tenir dans la ville d'Emden des magasins pour y déposer les dites marchandises durant deux ans à date de leur arrivée dans la ville, sans que ces magasins soient assujettis à une autre inspection que celle à la quelle sont soumis ceux des sujets hannovriens eux-mêmes.

3) Les navires prussiens ainsi que les négocians prussiens ne payeront pour la navigation, l'exportation ou l'importation des marchandises, ainsi que pour le magasinage d'autres péages ou droits quelconques que ceux, auxquels seront
tenus

in der Stadt Emden Magazine zu halten, worin sie die besagten Waaren zwey Jahre lang, von Zeit ihrer Ankunft in der Stadt angerechnet, liegen lassen dürfen, ohne daß diese Magazine einer andern Aufsicht unterworfen wären, als derjenigen, welcher die Magazine der hannöverschen Unterthanen selbst unterworfen sind.

3) Die preussischen Schiffe wie die preussischen Kaufleute werden von der Schiffahrt, und Aus- und Einfuhr der Waaren, so wie für deren Aufbewahrung in den Magazinen keine andern Zölle oder Abgaben irgend einer Art bezahlen, als diejenigen, welche
che

tenus les sujets hannovriens eux-mêmes. Ces péages et droits seront réglés d'un commun accord entre la Prusse et le Hannovre, et le tarif ne pourra être changée à l'avenir que d'un commun accord. Les prérogatifs et libertés spécifiés ici, s'étendent également aux sujets hannovriens, qui navigueraient sur la partie de la rivière de l'Ems, qui reste à Sa Majesté prussienne.

4) Les sujets prussiens ne seront point tenus de se servir des négocians d'Emden pour le
trafic

che die hannöverschen Unterthanen selbst zu entrichten haben. Diese Zölle und Abgaben werden mittelst gemeinschaftlichen Einverständnisses zwischen Preussen und Hannover festgesetzt werden, und ihr Tarif kann auch in Zukunft nur durch gegenseitiges Einverständnis verändert werden. Die hier angegebenen Vorzüge und Freiheiten sollen auch die hannöverschen Unterthanen in Ansehung der Schiffahrt auf dem Sr. Maj. von Preussen verbleibenden Theile der Ems zu genießen haben.

4) Die preussischen Unterthanen sollen nicht genöthigt seyn, bei dem Handel, welchen sie im Hafen von Emden treiben, sich der Kaufleute dieses Orts zu bedien

trafic qu'ils font par le dit port, et il leur sera libre, de faire le négoce avec leurs marchandises à Emden, soit avec les habitans de cette ville, soit avec des étrangers, sans payer d'autres droits que ceux, auxquels seront soumis les sujets hannovriens et qui ne pourront être haussés que d'un commun accord,

Sa Majesté le Roi de Prusse de son côté s'engage à accorder aux sujets hannovriens la libre navigation sur le canal de la Stecknitz de manière, qu'ils n'y seront tenus qu'aux mêmes droits, qui seront payés par les habitans du Duché de Lauenbourg.

Sa

bedienen und es soll ihnen frei stehen, ihren Waarenhandel sowohl mit Einwohnern von Emden, als mit Fremden zu treiben, ohne andere Abgaben davon zu entrichten als diejenigen, welche die hannöverschen Unterthanen zu entrichten haben und welche nur durch gemeinschaftliches Einverständnis erhöht werden können.

Se. Maj. der König von Preussen verpflichtet sich dagegen den hannöverschen Unterthanen die freie Schifffahrt auf dem Kanal der Stecknitz zu gestatten, so daß sie davon keine anderen Abgaben, als die Einwohner des Herzogthums Lauenbourg entrichten, zu bezahlen haben.

Se.

Sa Majesté Prussienne s'engage en outre d'assurer ces avantages aux sujets hannovriens dans le cas que le Duché de Lauenbourg fut cédé par Elle à un autre Souverain.

Art. XXXI.

Sa Majesté le Roi de Prusse et Sa Majesté le Roi du Royaume uni de la Grande-Bretagne et d'Irlande, Roi d'Hannovre consentent mutuellement à ce qu'il existe trois routes militaires par leurs états respectifs, savoir :

1) une de Halberstadt par le pays de Hildesheim à Minden;

2) une

Se. Maj. von Preussen verpflichten sich hiebei auch, diese Vortheile den hannöverschen Unterthanen in dem Falle sicher zu stellen, daß das Herzogthum Lauenburg von ihnen an einen andern Souverän abgetreten würde.

XXXI. Artikel.

Se. Maj. der König von Preussen, und Se. Maj. der König von des vereinigten Reiches von Großbritannien und Irland, König von Hannover, willigen wechselseitig ein, gegenseitig drei Militär-Strassen durch ihre Staaten zu gestatten, nämlich :

1) eine von Halberstadt nach Minden durch das Hildeshelmische ;

2) eine

2) une seconde de la vieille Marche par Gifhorn et Neustadt à Minden;

3) une troisième d'Osnabrueck par Ippenburen et Rheina à Bentheim; les deux premières en faveur de la Prusse et la troisième en faveur du Hannovre.

Les deux gouvernemens nommeront sans délai une commission, pour faire dresser d'un commun accord les réglemens nécessaires pour les dites routes.

Art. XXXII.

Le baillage de Meppen, appartenant au Duc
d'Arem.

2) eine zweite aus der Altmark nach Minden, über Gifhorn und Neustadt;

eine dritte von Osnabrück nach Bentheim, über Ippenbühren und Rheina; die beiden ersten zu Gunsten Preussens, die dritte zu Gunsten Hannovers.

Die beiden Regierungen werden ohne Zeitverlust eine Commission ernennen, um in gemeinschaftlichem Einverständnis die nöthigen Reglements für diese Straßen zu entwerfen.

XXXII. Artikel.

Das dem Herzog von Krenberg gehörige Amt
Meppen,

d'Aremberg, ainsi que la partie de Rheina-Wolbeck appartenante au Duc de Looz-Corswarem, qui dans ce moment se trouvent provisoirement occupés par le gouvernement hannovrien, seront placés dans les relations avec le Royaume d'Hannovre, que la constitution fédérative de l'Allemagne réglera pour les territoires médiatisés. Les gouvernemens prussien et hannovrien s'étant néanmoins réservé, de convenir dans la suite, s'il était nécessaire de la fixation d'une autre frontière par rapport au Comté appartenant au Duc de Looz-Corswarem, les dits gouvernemens

char-

Meppen, so wie der dem Herzog von Looz-Corswarem gehörige Theil von Rheina-Wolbeck, welche in diesem Augenblicke von Hannover provisorisch besetzt sind, werden mit dem Königreiche Hannover in diejenigen Verhältnisse gesetzt werden, welche die Bundesverfassung von Deutschland für die mediatisirten Gebiete aufstellen wird. Da sich jedoch die preussische und hannoversche Regierung vorbehalten haben, in der Folge, wenn sie es nothig finden, sich in Beziehung auf die dem Herzog von Looz-Corswarem gehörige Grafschaft über eine andere Gränzbestimmung zu vereinigen: so werden besagte Regierungen die zur Gränz-

berich-

chargeront la commission, qu'ils nommeront pour la delimitation de la partie du Comté de Lingen, cédé au Hannovre, de s'occuper de l'objet susdit, et de fixer definitivement les frontières de la partie du Comté appartenant au Duc de Looz-Corswarem, qui doit, ainsi qu'il est dit, être occupé par le gouvernement hannovrien.

Les rapports entre le gouvernement d'Hannovre et le Comté de Bentheim resteront tels, qu'ils sont réglés par les Traités d'hypothèque existans entre Sa Majesté Britannique et le Comte de Bentheim, et après que les droits, qui décou-

berichtigung des an Hannover abgetretenen Theils der Grafschaft Lingen zu ernennende Commission auch beauftragen, sich mit dem erwähnten Gegenstande zu beschäftigen, und definitiv die Gränzen des Theiles der dem Herzog von Looz, Corswarem gehörigen Grafschaft fest zu setzen, welcher wie gesagt, von der hannoversischen Regierung in Besitz genommen werden soll.

Die Verhältnisse zwischen der Regierung von Hannover und der Grafschaft Bentheim werden bleiben wie sie in den Pfandverträgen zwischen Sr. Britischen Maj. und dem Grafen von Bentheim bestimmt sind, und wenn die aus diesem Vertrage herrührenden

den

découlent de ce Traité, seront éteints, le Comte de Bentheim se trouvera envers le Royaume d'Hannovre dans les relations que la constitution fédérative de l'Allemagne réglera pour les territoires médiatisés.

Art. XXXIII.

Sa Majesté Britannique, Roi de Hannovre, afin de concourir au voeu de Sa Majesté prussienne, de procurer un arrondissement de territoire convenable à Son Altesse Sérénissime le Duc d'Oldenbourg, promet de Lui céder un district

den Rechte erloschen seyn werden, soll die Grafschaft Bentheim zu dem Königreich Hannover in den Verhältnissen stehen, welche in der deutschen Bundesverfassung für die mediatisirten Gebiete werden aufgestellt werden.

XXXIII. Artikel.

Se. Britische Maj. der König von Hannover, um für den Wunsch Sr. Kön. Maj. von Preussen, daß für Se. Durchlaucht den Herzog von Oldenburg eine angemessene Länderabrundung ausgemittelt werde, mitzuwirken, verspricht demselben einen District

strict renfermant une population de cinq mille habitans.

Art. XXXIV.

Son Altesse Sérénissime le Duc de Holstein-Oldenbourg prendra le titre de Grand Duc d'Oldenbourg.

Art. XXXV.

Leurs Altesses Sérénissimes les Ducs de Mecklenbourg-Schwerin et de Mecklenbourg-Strélitz prendront les titres de Grand Ducs de Mecklenbourg-Schwerin et Strélitz.

Art.

strict mit einer Bevölkerung von 5000 Seelen abzutreten.

XXXIV. Artikel.

Se. Durchl. der Herzog von Holstein-Oldenburg wird den Titel eines Grosherzogs von Oldenburg annehmen.

XXXV. Artikel.

Ihre Durchl. die Herzöge von Mecklenburg-Schwerin und von Mecklenburg-Strélitz werden den Titel Grosherzöge von Mecklenburg-Schwerin und Strélitz annehmen.

XXXVI.

Art. XXXVI.

Son Altesse le Duc de Saxe-Weimar prendra le titre de Grand-Duc de Saxe-Weimar.

Art. XXXVII.

Sa Majesté le Roi de Prusse cédera de la masse de Ses états tels qu'ils ont été fixés et reconnus par le présent Traité, à Son Altesse Royale le Grand-Duc de Saxe-Weimar des districts d'une population de cinquante mille habitans ou contigus ou voisins de la Principauté de Weimar.

Sa

X. XVI. Artikel.

Se. Durchl. der Herzog von Sachsen-Weimar wird den Titel Grosherzog von Sachsen-Weimar annehmen.

XXXVII. Artikel.

Se. Maj. der König von Preussen wird von der Masse seiner Staaten, wie sie im gegenwärtigen Vertrage bestimmt und anerkannt worden sind, Sr. Königl. Hoheit dem Grosherzoge von Sachsen-Weimar Landesheile mit einer Volksmenge von 50000 Seelen abtreten, welche mit dem Fürstenthum Weimar in sammenhange oder in der Nähe gelegen sind.

Gleicher

Sa Majesté Prussienne s'engage également à céder à Son Altesse Royale dans la partie de la Principauté de Fulde, qui Lui à été remise en vertu des mêmes stipulations, des districts d'une population de vingt-sept mille habitans.

Son Altesse Royale le Grand-Duc de Weimar possèdera les susdits districts en toute souveraineté et propriété et les réunira à perpétuité à Ses états actuels.

Art. XXXVIII.

Les districts et territoires qui doivent être
cédés

Gleichergestalt verpflichten S^{te}. Se. Kön. Maj. von Preussen in dem Theile des Fürstenthums Fulda, welcher Ihnen Kraft derselben Verabredungen übergeben worden ist, Sr. Königl. Hoheit Landestheile mit einer Bevölkerung von 27000 Einwohnern abzutreten.

Se. Königl. Hoheit der Groscherzog von Sachsen-Weimar wird erwähnte Landestheile mit voller Souveränität und Eigenthumsrechte besitzen und für ewige Zeiten mit seinen gegenwärtigen Staaten vereinigen.

die XXXVIII. Artikel.

Diejenigen Landestheile und Gebiete, welche vermöge

cédés à Son Altesse Royale le Grand-Duc de Saxe-Weimar en vertu de l'article précédent seront déterminés par une convention particulière et Sa Majesté le Roi de Prusse s'engage à conclure cette convention et à faire remettre à Son Altesse Royale les susdits districts et territoires dans le terme de deux mois à dater de l'échange des ratifications du Traité conclu à Vienne le 1. Juin 1815. entra Sa Majesté prussienne et Son Altesse Royale le Grand-Duc.

Art.

möge des vorstehenden Artikels Sr. Königl. Hoheit dem Großherzog von Sachsen, Weimar abgetreten werden sollen, werden durch eine besondere Uebereinkunft bestimmt werden, und Se. Maj. der König von Preussen verpflichtet sich, diese Uebereinkunft abzuschließen und Sr. Königl. Hoheit erwähnte Landestheile in einer Frist von zwei Monaten vom Tage der Auswechselung der Ratifikationen des zwischen Sr. Königl. Maj. von Preussen und Sr. Kön. Hoheit dem Großherzog von Sachsen, Weimar zu Wien, am 1. Jun. 1815 geschlossenen Vertrages an gerech. ver. übergeben zu lassen.

Art. XXXIX.

Sa Majesté le Roi de Prusse cède toute fois dès à présent et promet de faire remettre à Son Altesse Royale dans le terme de quinze jours à dater de la signature du susdit Traité les districts et territoires suivans, savoir :

la Seigneurie de Blankenhayn avec la réserve, que le baillage de Wandersleben, appartenant à Unter-Gleichen, ne soit point compris dans cette cession ;

la Seigneurie inférieure (Niederherrschaft) de Kranichfeld ;

les Commenderies de l'ordre Teutonique
Zwae-

XXXIX. Artikel.

Auf jeden Fall tritt Se. Maj. der König von Preussen Sr. Königl. Hohett folgende Districte und Gebiete sogleich ab, und verspricht solche binnen 14 Tagen von Unterzeichnung des obenerwähnten Vertrages an gerechnet übergeben zu lassen, nemlich :

die Herrschaft Blankenhayn, mit dem Vorbehalt, daß das zu Unter : Gleichen gehörige Amt Wandersleben nicht unter dieser Abtretung begriffen sey ;

die niedere Herrschaft Kranichfeld ;

die Komthureien des deutschen Ordens, Zwähen,

Zwaezen, Lehesten et Liebstaedt, avec leurs revenus domaniaux, lesquelles faisant partie du baillage d'Eckardsberga, forment des enclaves dans le territoire de Saxe-Weimar ainsi que toutes les autres enclaves situées dans la Principauté de Weimar et appartenant au dit baillage;

le baillage de Tautenbourg, à l'exception de Doizen, Goerschen, Wethabourg, Wetterscheid et Moellschuetz qui resteront à la Prusse;

le village de Remssla ainsi que ceux de Klein-Brembach et Berlstedt, enclavés dans la principauté de Weimar et appartenant au territoire d'Erfort;

la

Lehsten und Liebstädt, mit ihren Domäneninkünften, welche, einen Theil des Amtes Eckardsberge ausmachend, in dem Gebiet von Sachsen-Weimar eingeschlossen sind, so wie alle andere zu gedachtem Amte gehörige im Fürstenthum Weimar gelegenen Inclaven;

das Amt Tautenburg, mit Ausnahme von Doizen, Gørschen, Wethaburg, Wetterscheid und Möllschütz, welche Preussen behält;

das Dorf Remsila, so die Dörfer Klein-Brembach und Berlstedt welche zu dem Gebiete von Erfurt gehörig, in dem Fürstenthum Weimar eingeschlossen sind;

die

la propriété des villages de Bischofsroda et Probsteizella enclavés dans le territoire d'Eisenach, dont la souveraineté appartient déjà à Son Altesse Royale le Grand-Duc.

La population de ces différens districts entrera dans celle de cinquante mille ames, assurée à Son Altesse Royale le Grand-Duc par l'article XXXVII. et en sera decompté.

Art. XL.

Le département de Fulde avec les territoires de l'ancienne noblesse immédiate qui se trouvent

die Eigenthumsrechte von den im Fürstenthum Eisenach eingeschlossenen Dörfern Bischofsroda und Probsteizella, worüber Sr. Königl. Hoheit dem Großherzog bereits die Souveränität zusteht.

Die Bevölkerung dieser verschiedenen Districte wird unter der Sr. Königl. Hoheit dem Großherzog im XXXVII. Artikel zugesicherten Volkszahl von 50000 Seelen mit enthalten seyn, und davon abgerechnet werden.

XL. Artikel.

Das Departement der Fulda nebst den Gebieten der ehemaligen unmittelbaren Reichsritterschaft, welche

vent compris actuellement sous l'administration provisoire de ce département, savoir: Mansbach, Buchenau, Werda, Lengsfeld à l'exception toute fois des baillages et territoires suivans, savoir: les baillages de Hammelbourg avec Tulpa et Saleck, Bruckenau avec Molten, Saalmuenster avec Urzel et Sonnerz de la partie du baillage de Bieberstein, qui renferme les village de Batten, Brand, Dietges, Findlos, Liebhart's, Melperz, Ober-Bernhard, Seiferts et Thaiden ainsi que du domaine de Holzkirchen, enclavés dans le Grand-Duché de Wuerzbourg, est cédé

gegenwärtig unter der provisorischen Verwaltung dieses Departements begriffen sind, nemlich: Mansbach, Buchenau, Werda, Lengsfeld, jedoch mit Ausnahme der folgenden Aemter und Gebiete, nemlich der Aemter Hammelburg mit Tulpa und Saaleck, Brückenau mit Molten, Saalmünster mit Urzel und Sonnerz, des Theils vom Amte Biberstein welcher die Dörfer Batten, Brand, Dietges, Findlos, Liebhart's, Melperz, Ober-Bernhard, Seiferts und Thaiden enthält, nebst der Domäne Holzkirchen welche in dem Großherzogthume Würzburg eingeschlossen sind, wird Sr. Maj. dem Könige von Preussen abgetreten, und ihm der Besitz

à Sa Majesté le Roi de Prusse, et la possession Lui en sera remise dans le terme de trois semaines à dater du 1. Juin de cette année.

Sa Majesté Prussienne promet de se charger, dans la proportion de la partie qu'elle obtient par le présent article, de la part des obligations, que tous les nouveaux possesseurs du ci-devant Grand-Duché de Francfort auront à remplir et de transférer cet engagement sur les Princes, avec lesquels Sa Majesté ferait des échanges ou cessions de ces districts et territoires fuldais.

Art.

Besitz desselben binnen drei Wochen vom 1. Junius d. J. an gerechnet übergeben.

Se. Königl. Maj. von Preussen versprechen, in Verhältnis des durch den gegenwärtigen Artikel erhaltenen Theiles auch einen Antheil an allen den Verpflichtungen zu übernehmen, welche die sämtlichen neuen Besitzer des Großherzogthums Frankfurt zu erfüllen haben, und diese Verpflichtungen auf diejenigen Fürsten zu übertragen, mit welchen Se. Maj. in Ansehung dieser Fuldaischen Districte und Gebiete Austauschungen oder Abtretungen eingehen könnte.

XLI.

Art. XLI.

Les domaines de la Principauté de Fulde et du Comté de Hanau ayant été vendus, sans que les acquéreurs se soient acquittés jusqu'ici de tous les termes de paiement, il sera nommé par les Princes sous la domination desquels passent les dits pays, une commission, pour régler d'une manière uniforme ce qui est relatif à cet affaire et pour faire droit aux réclamations des acquéreurs des dits domaines.

Cette commission aura particulièrement égard au Traité conclu le 2. Decembre 1813. à Francfort,

XLI. Artikel.

Da die Domänen des Fürstenthums Fulda und der Grafschaft Hanau verkauft, von den Käufern aber noch nicht alle Zahlungsfristen abgetragen worden sind: so werden diejenigen Fürsten, unter deren Regierung diese Länder kommen, sofort eine Commission ernennen, um auf eine gleichförmige Weise alles was auf diese Angelegenheit Bezug hat, festzusetzen, und die Ansprüche der Käufer dieser Domänen rechtlich zu erledigen.

Diese Commission wird besonders auf den Vertrag Rücksicht nehmen, welcher am 2. December 1813 in Frankfurt,

fort, entre les Puissances alliées et Son Altesse Royale l'Electeur de Hesse et il est posé en principe, que si la vente de ces domaines n'était pas maintenue, les sommes déjà payées seront restituées aux acquéreurs qui ne seront obligés de sortir de possession que lorsque cette restitution aurait eû son plein et entier effet.

Art. XLII.

La ville de Wetzlar avec son territoire passe en toute propriété et souveraineté à Sa Majesté le Roi de Prusse,

Art.

Frankfurt zwischen den verbündeten Mächten und Sr. Königl. Hohelt dem Grosherzog von Hessen geschlossen worden ist, und es wird als Grundsatz festgesetzt, daß wenn der Kauf dieser Domänen nicht aufrecht gehalten wird, die bereits bezahlten Kaufgelder den Käufern zurückgezahlt werden müssen, auch diese nicht ehe den Besitz zu räumen haben, als bis ihnen diese Zurückzahlung gänzlich und vollständig geleistet worden ist.

XLII. Artikel.

Die Stadt Wetzlar mit ihrem Gebiet mit voller Souveränität und Eigenthumsrechte an Se. Maj. den König von Preussen über.

XLIII.

Art. XLIII.

Les districts médiatisés suivans, savoir: les possessions, que les Princes de Salm-Salm et Salm-Kyrbourg, les Comtes, dénommés les Rhin- et Wildgrafen et le Duc de Croy, ont obtenues par le réès principal de la députation extraordinaire de l'Empire du 25. Fevrier 1803. dans l'ancien cercle de Westphalie, ainsi que les Seigneuries d'Anholt et de Gehmen, les possessions du Duc de Looz-Corswarem qui se trouvent dans le même cas (en autant qu'elles ne sont point placées sous le gouvernement hannovrien)

XLIII. Artikel.

Folgende mediatisirte Districte, nehmlich: die Besizungen, welche die Fürsten von Salm-Salm und Salm-Kyrburg, die Grafen, genannt Wild- und Rheingrafen, und der Herzog von Croy durch den Haupt-Abschied der außerordentlichen Reichs-Deputation vom 25. Februar 1803, im ehemaligen Westphälischen Kreise erhalten haben, ferner die Herrschaften Anholt und Gehmen, die in dem obigen Falle befindlichen Besizungen des Herzogs von Looz-Corswarem, in so fern solche nicht unter der hannöversischen Regierung stehen; die dem Grafen von Bentheim-Bent-

vrien) le Comté de Steinfourt, appartenant au Comté de Bentheim - Bentheim, le Comté de Recklinghausen appartenant au Duc d'Aremborg, les Seigneuries de Rheina, Guterloh et Gronau, appartenant au Comte de Bentheim - Tecklenbourg, le Comté de Rittberg appartenant au Prince de Kaunitz, les Seigneuries de Neustadt et de Gimborn, appartenant au Comté de Walmoden, et la Seigneurie de Homburg appartenant au Prince de Sayn - Wittgenstein - Berlebourg, seront placées dans les relations avec la monarchie prussienne, que la constitution fédérative

Bentheim gehörige Grafschaft Steinfurt, die dem Herzog von Ahremberg gehörige Grafschaft Recklinghausen, die Herrschaften Rheina, Guterloh, und Gronau, dem Grafen von Bentheim - Tecklenburg gehörig; die Grafschaft Rittberg, dem Fürsten Kaunitz gehörig; die Herrschaften Neustadt und Gimborn, dem Grafen Wallmoden gehörig; und die Herrschaft Homburg dem Fürsten von Sayn - Wittgenstein - Berleburg gehörig, werden mit der preussischen Monarchie in diejenigen Verhältnisse gesetzt werden, welche die Bundesverfassung Deutschlands für die mediatisirten Gebiete aufstellen wird.

Die

native de l'Allemagne réglera pour les territoires médiatisés.

Les possessions de l'ancienne noblesse immédiate enclavées dans le territoire prussien et nommément la Seigneurie de Wildenberg, dans le Grand-Duché de Berg et la Baronie de Schauen dans la Principauté de Halberstadt appartiendront à la monarchie prussienne.

Art. XLIV.

Sa Majesté le Roi de Bavière possèdera pour Lui, Ses héritiers et successeurs en toute propriété et souveraineté le Grand-Duché de Wuerzbourg, tel qu'il fut possédé par Son Altesse

Die im preussischen Gebiete eingeschlossenen Besitzungen der ehemaligen unmittelbaren Reichsritterschaft, und namentlich die Herrschaft Wildenberg im Großherzogthum Berg und die Baronie Schauen im Fürstenthum Halberstadt werden der preussischen Monarchie angehören.

XLIV. Artikel.

Se. Maj. der König von Bayern wird für sich, seine Erben und Nachfolger mit vollem Eigenthum und Souveränität besitzen, das Großherzogthum Würzburg so wie solches von Sr. Kaiserl. Hoheit dem Erzherzog Fer-

tesse Impériale l'Archiduc Ferdinand d'Autriche, et la Principauté d'Aschaffenburg telle qu'elle à fait partie du Grand-Duché de Francfort sous la dénomination du département d'Aschaffenburg.

Art. XLV.

A l'égard des droits et prérogatives et de la sustentation du Prince Primat comme ancien Prince ecclésiastique, il est arrêté :

1) Qu'il sera traité, d'une manière analogue aux articles du réces, qui en 1803. ont réglé le sort

Ferdinand von Oesterreich besessen wurde und das Fürstenthum Aschaffenburg, wie solches unter der Benennung des Departements von Aschaffenburg einen Theil des Großherzogthums Frankfurt ausmachte.

XLV. Artikel.

In Ansehung der Rechte und Vorzüge und des Unterhalts des Fürsten Primas als ehemaligen geistlichen Fürsten ist festgesetzt worden :

1) daß er auf gleiche Weise behandelt werden soll, wie die Artikel des Deputations- Abschiedes von 1803 das

sort des Princes sécularisés et à ce qui à été pratiqué à leur égard.

2. Il recevra à cet effet à dater du 1. Juin 1814. la somme de cent mille florins, payable par trimestre en bonnes espèces sur le pied de vingt-quatre florins au marc, comme rente viagère.

Cette rente sera acquittée par les souverains sous la domination desquels passent des provinces ou districts du Grand-Duché de Francfort dans la proportion de la partie que chacun d'eux en possèdera.

3. Les avances faites par le Prince Primat de

Ses

das Loos der säcularisirten Fürsten bestimmt haben, und es in Ansehung ihrer gehalten worden ist.

2) In dessen Gemätheit wird derselbe von dem 1. Junius 1814 an die Summe von Einhundert tausend Gulden in 24 Guldenfüße in vierteljährlichen Zahlungen als lebenslängliche Rente erhalten.

Diese Rente wird von den Souveräns, unter deren Regierung die Provinzen oder Districte des Großherzogthums Frankfurt kommen in Verhältnis des Antheils welchen jeder erhält bezahlt werden.

3) Die von dem Fürst Primas aus seinem eignen

Ver:

Ses propres deniers à la caisse générale de la Principauté de Fulde, telles qu'elles seront liquidées et prouvées, lui seront restituées à lui ou à Ses héritiers ou ayans cause.

Cette charge sera supportée proportionnellement par les souverains qui posséderont les provinces et districts qui forment la Principauté de Fulde.

4. Les meubles ou autres objets qui pourront être prouvées appartenir à la propriété particulière du Prince Primat, lui seront rendus.

5. Les

Vermögen der Hauptklasse des Fürstenthums Fulda geleisteten Vorschüsse werden, so wie sie liquidirt und bewiesen werden, ihm oder seinen Erben und Erbnehmern zurückgezahlt werden.

Diese Zahlungen haben diejenigen Souveräns, welche die Provinzen oder Districte aus denen das Fürstenthum Fulda bestand, erhalten, verhältnismäßig zu leisten.

Die Möbel oder andere Gegenstände, welche als besonderes Eigenthum des Fürsten Primas werden nachgewiesen werden, sollen demselben zurückgegeben werden.

5) Die

5. Les serviteurs du Grand-Duché de Francfort tant civils et ecclésiastiques, que militaires et diplomatiques seront traités conformément aux principes de l'article 59. du récess de l'Empire du 25. Febr. 1803. et les pensions seront payées proportionnellement par les souverains qui entreront dans la possession des états qui ont formé le dit Grand-Duché à dater du 1. Juin 1814.

6. Il sera sans délai établie une commission dont les dits souverains nommeront les membres, pour régler tout ce qui est relatif à l'exécution des dispositions renfermées dans le présent article.

7. Il est entendu, qu'en vertu de cet arrangement toute prétention qui pourrait être élevée
envers

5) Die Staatsdiener des Großherzogthums Frankfurt, sowohl weltliche als geistliche, militärische und diplomatische werden nach den Grundsätzen des 59. Artikels des Reichs-Deputations-Abschiedes vom 25. Februar 1803 behandelt, und ihre Pensionen werden von den Souveräns welche in den Besitz der Länder kommen aus welchen das Großherzogthum Frankfurt bestand, in verhältnismäßigen Antheilen bezahlt werden.

7) Es versteht sich, daß in Kraft dieser Bestimmungen

envers le Prince Primat en Sa qualité de Grand-Duc de Francfort sera éteinte, et qu'il ne pourra être inquiété par aucune réclamation de cette nature.

Art. XLVI.

La ville de Francfort avec son territoire tel qu'il se trouvoit en 1803. est déclarée libre et fera partie de la ligue germanique. Ses institutions seront basées sur le principe d'une parfaite égalité des droits entre les différens cultes de la religion chrétienne. Cette égalité de droits s'étendra à tous les droits civils et politiques et
sera

mungen jede Forderung welche an den Fürst Primas in seiner Eigenschaft als Grosherzog von Frankfurt erhoben werden könnte, erloschen ist, und daß er durch keinen Anspruch der Art beunruhigt werden kann.

XLVI. Artikel.

Die Stadt Frankfurt mit ihrem Gebiete, so wie dieses im Jahre 1803 bestand wird für frei erklärt, und wird einen Theil des deutschen Bundes ausmachen. Ihre Verfassung wird auf den Grundsatz gebauet, daß die verschiedenen Partelen der christlichen Religion durchaus gleiche Rechte haben. Diese Gleichheit wird
sich

sera observée dans tous les rapports du gouvernement et de l'administration.

Les discussions qui pourront s'élever, soit sur l'établissement de la constitution, soit sur son maintien, seront du ressort de la diète germanique, et ne pourront être décidées que par elle.

Art. XLVII.

Son Altesse Royale le Grand-Duc de Hesse obtient en échange du Duché de Westphalie, qui est cédé à Sa Majesté le Roi de Prusse, un territoire sur la rive gauche du Rhin, dans le

ci-

sich auf alle bürgerlichen und politischen Rechte erstrecken und in allen Verhältnissen der Regierung und Verfassung beobachtet werden.

Die Zwistigkeiten, welche sich sowohl über Aufstellung als über die Handhabung der Verfassung erheben könnten, gehören für den Bundestag und können nur von ihm entschieden werden.

XLVII. Artikel.

Se. Königl. Hoheit der Groshertzog v. Hessen erhält zum Ersatz für das an Se. Maj. den König von Preussen abgetretene Herzogthum Westphalen ein Gebiet auf dem linken Rheinufer in dem ehemaligen

Depar.

ci-devant département du Mont-Tonnerre, comprenant une population de cent-quarante mille habitans. Son Altesse Royale possédera ce territoire en toute souveraineté et propriété. Elle obtiendra de même la propriété de la partie des salines de Kreuznach, située sur la rive gauche de la Nahe; la souveraineté en restera à la Prusse.

Art. XLVIII.

Le Landgrave de Hesse-Hombourg est réintégré dans les possessions, revenus, droits et rapports politiques, dont il à été privé par suite de la confédération rhénane.

Art.

Departement des Donnersberges, mit einer Bevölkerung von 140000 Seelen. Se. Königl. Hoheit werden dies Gebiet mit voller Souveränität und Eigenthumsrechte besitzen. Sie erhalten auch das Eigenthum des auf dem linken Ufer der Nahe gelegenen Theiles der Salinen von Kreuznach, worüber die Souveränität bei Preussen bleibt.

XLVIII. Artikel.

Der Landgraf von Hessen Homburg wird in die Besitzungen, Einkünfte, Rechte und politischen Verhältnisse wieder eingesetzt, deren er in Folge des rheinischen Bundes beraubt worden war.

Art. XLIX.

Il est réservé dans le ci-devant département de la Sarre, sur les frontières des états de Sa Majesté le Roi de Prusse un district, comprenant une population de soixante-neuf-mille âmes, dont il sera disposé de la manière suivante :

Le Duc de Saxe-Cobourg, et le Duc d'Oldenbourg obtiendront, chacun, un territoire comprenant vingt-mille habitans; le Duc de Mecklenbourg-Strelitz et le Landgrave de Hesse-Hombourg, chacun, un territoire comprenant dix-

XLIX. Artikel.

In dem ehemaligen Departement der Saar, an den Gränzen der Staaten Sr. Maj. des Königs von Preussen wird ein District mit einer Bevölkerung von 69000 Seelen aufbehalten, und darüber in folgender Art verfügt :

Der Herzog von Sachsen-Coburg und der Herzog von Oldenburg sollen jeder ein Gebiet mit 20000 Einwohnern bekommen; der Herzog von Mecklenburg-Strelitz und der Landgraf von Hessen-Homburg jeder ein

dix-mille habitans, et le Comté de Pappenheim un territoire comprenant neuf-mille habitans.

Le territoire du Comte de Pappenheim sera sous la souveraineté de Sa Majesté Prussienne.

Art. L.

Les acquisitions assignées par l'article précédent aux Ducs de Saxe-Cobourg, Oldenbourg, Mecklenbourg-Strelitz, au Landgrave de Hesse-Hombourg n'étant point contigues à leurs états respectifs, Leurs Majestés l'Empereur d'Autriche, l'Empereur de toutes les Russies, le Roi de Grande-Bretagne et le Roi de Prusse pro-

met-

ein Gebiet mit 10000 Einwohnern, und der Graf von Pappenheim ein Gebiet mit 9000 Einwohnern.

Das Gebiet des Grafen von Pappenheim wird unter der Landeshoheit Sr. Königl. Maj. von Preussen stehen.

L. Artikel.

Da die im vorhergehenden Artikel den Herzögen von Sachsen-Coburg, Oldenbourg, Mecklenbourg-Strelitz, und dem Landgrafen von Hessen-Homburg angewiesenen Ländererwerbungen von ihren alten Ländern entfernt liegen, so versprechen Ihre Majestäten der Kaiser von Oesterreich, der Kaiser von Rußland,

mettent d'employer Leurs bons offices à l'issue de la présente guerre, ou aussitôt que les circonstances le permettront, pour faire obtenir par des échanges ou d'autres arrangemens aux dits Princes les avantages qu'elles sont disposées à leur assurer.

Afin de ne point trop multiplier les administrations des dits districts, il est convenu, qu'ils seront provisoirement sous l'administration prussienne au profit des nouveaux acquéreurs.

Art.

der König von Großbritannien und der König von Preussen bei Beendigung des gegenwärtigen Krieges oder sobald als die Umstände es erlauben werden, ihre Verwendung eintreten zu lassen, um genannten Fürsten durch Austausch oder andere Ausgleichungen diejenigen Vortheile zu verschaffen, welche sie denselben zu versichern die Absicht haben.

Um die Verwaltung der erwähnten Landestheile nicht allzusehr zu vervielfältigen, ist man dahin übereingekommen, daß sie einstweilen für Rechnung der neuen Erwerber unter preussischer Verwaltung stehen sollen.

LI.

Art. LI.

Tous les territoires et possessions tant sur la rive gauche du Rhin dans les ci-devant départemens de la Sarre et du Mont-Tonnerre, que dans les ci-devant départemens de Fulde et de Francfort, ou enclavés dans les pays adjacens, mis à la disposition des Puissances Alliées par le Traité de Paris du 30. Mai 1814, dont il n'a pas été disposé par les articles du présent Traité, passent en toute souveraineté et propriété sous la domination de Sa Majesté l'Empereur d'Autriche.

Art.

LI. Artikel.

Alle Gebiete und Besitzungen, sowohl auf dem linken Rheinufer in den vormaligen Departements der Saar und des Donnersberges, als in den ehemaligen Departements von Fulda und Frankfurt liegend oder in den benachbarten Ländern eingeschlossen, welche durch den Vertrag von Paris vom 30. Mai 1814 der Verfügung der Verbündeten Mächte anheim gegeben sind, und worüber nicht durch die Artikel des gegenwärtigen Vertrags verfügt wird, kommen mit voller Souveränität und Eigenthumsrechte unter die Herrschaft Sr. Maj. des Kaisers von Oesterreich.

LII.

Art. LII.

La Principauté d'Isenbourg est placée sous la souveraineté de Sa Majesté Impériale et Royale Apostolique et sera envers Elle dans les rapports, que la constitution fédérative de l'Allemagne réglera pour les états médiatisés.

Art. LIII.

Les Princes souverains et les villes libres d'Allemagne, en comprenant dans cette transaction Leurs Majestés l'Empereur d'Autriche, les Rois de Prusse, de Danemark et de Pays-Bas, et nommément :

l'Em-

LII. Artikel

Das Fürstenthum Isenburg wird der Souveränität Sr. K. K. Apostolischen Maj. unterworfen und gegen sie in den Verhältnissen stehen, welche die Bundesverfassung Deutschlands für die mediatisirten Staaten aufstellen wird.

LIII. Artikel.

Die Souveränen Fürsten und freien Städte Deutschlands, Ihre Majestäten den Kaiser von Oesterreich, und die Könige von Preussen, von Dänemark und von den Niederlanden in diese Verhandlung mit einschließend, nämlich:

den

l'Empereur d'Autriche, et

le Roi de Prusse pour toutes celles de Leurs possessions, qui ont anciennement appartenu à l'Empire germanique,

le Roi de Danemark pour le Duché de Holstein,

le Roi des Pays-Bas pour le Grand-Duché de Luxembourg, établissent entre eux une confédération perpétuelle, qui portera le nom de **fédération germanique.**

Art.

den Kaiser von Oesterreich, und
den König von Preussen für alle diejenigen ihrer Lande welche ehemals zum deutschen Reiche gehört haben,
der König von Dänemark für das Herzogthum Holstein,

der König der Niederlande für das Groshertzogthum Luxemburg;
errichten unter einander einen unauflöblichen Bund, welcher den Namen des deutschen Bundes führen wird.

LIV.

Art. LIV.

Le but de cette confédération est le maintien de la sûreté extérieure et intérieure de l'Allemagne, de l'indépendance, et de l'inviolabilité des états confédérés.

Art. LV.

Les membres de la confédération, comme tels, sont égaux en droits, ils s'obligent tous également, à maintenir l'acte, qui constitue leur union.

Art. LVI.

Les affaires de la confédération seront confiées

LIV. Artikel.

Der Zweck dieses Bundes ist die Aufrechthaltung der äußern und innern Sicherheit Deutschlands, der Unabhängigkeit und Unverletzlichkeit der verbündeten Staaten.

LV. Artikel.

Die Mitglieder des Bundes sind als solche einander gleich an Rechten; sie verpflichten sich alle gleichmäßig, den Grund-Vertrag ihrer Verbindung aufrecht zu halten.

LVI. Artikel.

Die Angelegenheiten des Bundes werden einer
Bund

fiées à une diète fédérative, dans laquelle tous les membres voteront par leurs plénipotentiaires, soit individuellement, soit collectivement, de la manière suivante, sans préjudice de leur rang :

- | | | | | |
|----------------------|---|---|---|-----------|
| 1. Autriche, | . | . | . | 1 voix |
| 2. Prusse, | . | . | . | 1 — |
| 3. Bavière, | . | . | . | 1 — |
| 4. Saxe, | . | . | . | 1 — |
| 5. Hannover, | . | . | . | 1 — |
| 6. Wurtemberg, | . | . | . | 1 — |
| 7. Bade, | . | . | . | 1 — |
| 8. Hesse Electorale, | . | . | . | 1 — |
| | | | | 9. Grand- |

Bundesversammlung übertragen, in welcher alle Mitglieder durch ihre Bevollmächtigte theils einzelne theils Gesamtstimmen in folgender Art, jedoch unbeschadet des Ranges, zu führen haben :

- | | | | | |
|----------------|---|---|---|----------|
| 1. Oesterreich | . | . | . | 1 Stimme |
| 2. Preussen | . | . | . | 1 — |
| 3. Baiern | . | . | . | 1 — |
| 4. Sachsen | . | . | . | 1 — |
| 5. Hannover | . | . | . | 1 — |
| 6. Würtemberg | . | . | . | 1 — |
| 7. Baden | . | . | . | 1 — |
| 8. Kurhessen | . | . | . | 1 — |
| | | | | 9. Groß- |

- | | |
|--|---------|
| 9. Grand - Duché de Hesse, | 1 voix |
| 10. Danemarc pour Holstein, | 1 — |
| 11. Bays-Pas pour Luxembourg, | 1 — |
| 12. Maisons Grand-Ducale et Ducales de Saxe, | 1 — |
| 13. Brunsvic et Nassau, | 1 — |
| 14. Mecklenbourg - Schwerin et Strélitz, | 1 — |
| 15. Holstein - Oldenbourg, Anhalt et Schwarzbourg, | 1 — |
| 16. Hohenzollern, Lichtenstein, Reufs, | |
| | Schaum- |
-

- | | |
|---|----------|
| 9. Großherzogthum Hessen | 1 Stimme |
| 10. Dännemark wegen Holstein | 1 — |
| 11. Niederlande wegen Luxemburg | 1 — |
| 12. Großherzogliches und herzogliche Häuser von Sachsen | 1 — |
| 13. Braunschweig und Nassau | 1 — |
| 14. Mecklenburg • Schwerin und Strelitz | 1 — |
| 15. Holstein • Oldenburg, Anhalt und Schwarzburg | 1 — |
| 16. Hohenzollern, Lichtenstein, Reuß, | |
| | Schaum- |

Schaumbourg - Lippe, Lippe et	
Waldeck,	2 voix
17. Les villes libres de Lubeck, Franc-	
fort, Brême et Hambourg,	1 —

Total 17 voix

Art. LVII.

L'Autriche présidera la diète fédérative. Chaque état de la confédération a le droit, de faire des propositions et celui, qui préside, est tenu, à les mettre en délibération dans un espace de tems, qui sera fixé.

Art.

Schaumburg, Lippe, Lippe und	
Waldeck	1 Stimme
17. Die freien Städte Lübeck, Frank-	
furt, Bremen und Hamburg,	1 —

Im Ganzen 17 Stimmen.

LVII. Artikel.

Oesterreich wird den Vorsitz in der Bundesversammlung führen. Jedes Mitglied hat das Recht Vorschläge zu machen, und der Vorsitzende ist gehalten, sie binnen einer noch zu bestimmenden Frist in Verathschlagung zu bringen.

LVIII

Art. LVIII.

Lorsqu'il s'agira de lois fondamentales à porter, ou de changemens à faire dans les lois fondamentales de la confédération, de mesures à prendre par rapport de l'acte fédératif même, d'institutions organiques ou d'autres arrangemens d'un intérêt commun à adopter, la diète se formera en assemblée générale, et dans ce cas la distribution des voix aura lieu de la manière suivante, calculée sur l'étendue respective des états individuels :

L'Autriche aura	.	.	4 voix
La Prusse	.	.	4 —
			La

LVIII. Artikel.

Wo es auf Abfassung und Abänderung von Grundgesetzen des Bundes, oder auf Beschlüsse, welche die Bundesacte selbst betreffen, auf organische Bundeseinrichtungen oder gemeinnützige Anordnungen sonstiger Art ankommt, bildet sich die Bundesversammlung zu einer allgemeinen Rathsverammlung, und in diesem Falle werden die Stimmen auf folgende, nach der Größe der einzelnen Staaten berechnete Weise vertheilt seyn :

Oesterreich erhält	.	4 Stimmen
Preussen	—	4 —
		Sachsen

La Saxe aura	4 voix
La Bavière	4 —
Le Hannover	4 —
Le Wurtemberg	4 —
Baden	3 —
Hesse Electoral	3 —
Grand-Duché de Hesse	3 —
Holstein	3 —
Luxembourg	3 —
Brunsvic	2 —
Mecklenbourg-Schwerin	2 —
Nassau	2 —
	Saxe-

Sachsen erhält	4 Stimmen
Baiern	4 —
Hannover	4 —
Wurtemberg	4 —
Baden	3 —
Kurhessen	3 —
Großherzogthum Hessen	3 —
Holstein	3 —
Luxemburg	3 —
Braunschweig	2 —
Mecklenburg-Schwerin	2 —
Nassau	2 —
	Sachsen

Saxe - Weimar aura	1 voix
Saxe - Gotha	1 —
Saxe - Cobourg	1 —
Saxe - Meiningen	1 —
Saxe - Hildbourghausen	1 —
Mecklenbourg - Strelitz	1 —
Holstein - Oldenbourg	1 —
Anhalt - Dessau	1 —
Anhalt - Bernbourg	1 —
Anhalt - Koethen	1 —
Schwarzbourg - Sondershausen	1 —
Schwarzbourg - Rudolstadt	1 —
	Hohen-

Sachsen : Weimar erhält	1 Stimme
Sachsen : Gotha —	1 —
Sachsen : Coburg —	1 —
Sachsen : Meiningen —	1 —
Sachsen : Hildburghausen —	1 —
Mecklenburg : Strelitz —	1 —
Holstein : Oldenburg —	1 —
Anhalt : Dessau —	1 —
Anhalt : Bernburg —	1 —
Anhalt : Köthen —	1 —
Schwarzburg : Sondershausen —	1 —
Schwarzburg : Rudolstadt —	1 —
	Hohen-

Hohenzollern - Hechingen aura	1	voix
Lichtenstein	1	—
Hohenzollern - Siegmaringen	1	—
Waldeck	1	—
Reufs, branche ainée	1	—
Reufs, branche cadette	1	—
Schaumbourg - Lippe	1	—
Lippe	1	—
La ville libre de Lubeck	1	—
La ville libre de Francfort	1	—
La ville libre Bréme	1	—
		La

Hohenzollern - Hechingen erhält	1	—
Lichtenstein	1	—
Hohenzollern - Siegmaringen	1	—
Waldeck	1	—
Reuß ältere Linie —	1	—
Reuß jüngere Linie —	1	—
Schaumburg - Lippe —	1	—
Lippe —	1	—
Freie Stadt Lübeck —	1	—
— — Frankfurt —	1	—
— — Bremen —	1	—
		Freie

La ville libre de Hambourg 1 voix

Total 69 voix.

La diète, en s'occupant des lois organiques de la confédération, examinera, si on doit accorder quelques voix collectives aux anciens états de l'Empire médiatisés.

Art. LIX.

La question, si une affaire doit être discutée par l'assemblée générale, conformément aux principes ci-dessus établis, sera décidée dans l'assemblée ordinaire à la pluralité des voix.

La

Freie Stadt Hamburg : 1 Stimme

Im Ganzen 69 Stimmen.

Die Bundesversammlung wird bei der Berathung über die organischen Gesetze des Bundes in Erwägung nehmen, ob den mediatisirten vormaligen Reichsständen einige Gesamtstimmen zu verwilligen sind.

LIX. Artikel.

Die Frage, ob eine Angelegenheit in Gemähsheit der oben aufgestellten Grundlinie in die allgemeine Versammlung (das Plenum) zu bringen sey, wird von der ordentlichen (engern) Versammlung, nach Stimmenmehrheit entschieden.

Eben

La même assemblée préparera les projets des résolutions, qui doivent être portés à l'assemblée générale, et fournira à celle-ci tout ce qu'il lui faudra, pour les adopter ou les réjeter. On décidera par la pluralité des voix, tant dans l'assemblée ordinaire, que dans l'assemblée générale avec la différence toute fois, que dans la première il suffira de la pluralité absolue, tandis que dans l'autre les deux tiers des voix seront nécessaires pour former la pluralité. Lorsque il y à parité des voix dans l'assemblée ordinaire, le président décidera la question. Cependant
chaque

Eben dieselbe (engere) Versammlung bereitet die an die allgemeine Versammlung zu bringenden Beschlüsse vor, und theilt ihr alles dasjenige mit, was sie zu Annahme oder Verwerfung derselben nöthig hat. Sowohl in der gewöhnlichen, als der allgemeinen Versammlung wird nach der Mehrheit der Stimmen entschieden, jedoch mit dem Unterschiede, daß in der ersten die absolute Stimmenmehrheit hinreichend ist, während in der letzten zwei Drittheile der Stimmen zu Bildung der Mehrheit erforderlich sind. Bei Stimmengleichheit in der ordentlichen Versammlung hat der Vorsitzende eine entscheidende Stimme. In allen Fällen

5

len

chaque fois, qu'il s'agira d'acception ou de changement de lois fondamentales, d'institutions organiques, de droits individuels ou d'affaires de religion, la pluralité des voix ne suffira pas, ni dans l'assemblée ordinaire, ni dans l'assemblée générale.

La diète est permanente. Elle peut cependant, lorsque les objets, soumis à sa délibération, se trouvent terminés, s'ajourner à une époque fixée, mais pas au delà de quatre mois.

Toutes les dispositions ultérieures, relatives à l'ajournement et à l'expédition des affaires
pres-

len aber, wo es auf Annahme oder Veränderung der Grundgesetze, auf organische Einrichtungen, auf Rechte der Einzelnen oder Religions-Angelegenheiten ankommt, ist die Mehrheit der Stimmen weder in der ordentlichen noch in der allgemeinen Versammlung hinreichend.

Die Bundesversammlung ist beständig. Sie kann sich aber, wenn die ihr zur Berathung vorgelegten Angelegenheiten beendigt sind, auf eine bestimmte Zeit, jedoch nicht auf länger als vier Monate, vertagen.

Alle weitere Bestimmungen über die Vertagung und die Erledigung derjenigen dringenden Angelegenheiten,

pressantes, qui pourroient survenir pendant l'ajournement, sont réservées à la diète, qui s'en occupera lors de la rédaction des lois organiques.

Art. LX.

Quant à l'ordre, dans lequel voteront les membres de la confédération, il est arrêté, que tant que la diète sera occupée de la rédaction des lois organiques, il n'y a aucune règle à cet égard, et quelque soit l'ordre que l'on observera, il ne pourra ni préjudicier, ni établir un principe pour l'avenir. Après la rédaction des lois

heiten, welche etwa während der Vertagung vorkommen möchten, werden der Bundesversammlung vorbehalten, welche sich bei Entwerfung der organischen Gesetze auch damit beschäftigen wird.

LX. Artikel.

In Ansehung der Ordnung, in welcher die Mitglieder des Bundes zu stimmen haben, ist beschloffen worden, daß so lange der Bundestag sich mit Entwerfung der organischen Gesetze beschäftigen wird, hierüber gar keine Regel gelten, und die Ordnung, welcher man folgen wird, welche sie auch seyn möge, keinem nachtheilig werden, noch einen Grundsatz für die

lois organiques la diète délibérera sur la manière, de fixer cet objet par une règle permanente, pour laquelle elle on s'écartera le moins possible de celles, qui ont eu lieu à l'ancienne diète, et notamment d'après le réces de la députation de l'Empire de 1803. L'ordre que l'on adoptera, n'influera d'ailleurs en rien sur le rang et la préséance des membres de la confédération hors de leurs rapports avec la diète.

Art. LXI.

La diète siégera à Francfort sur Meyn. Son ouverture est fixée au 1. Septembre 1815.

Art.

Zukunft begründen soll. Nach Abfassung der organischen Gesetze wird der Bundestag die Art und Weise in Berathung nehmen, wie dieser Gegenstand durch eine bleibende Regel zu bestimmen sey, und dabei wird man sich so wenig als möglich von den Regeln entfernen, welche auf dem ehemaligen Reichstage und insbesondere nach dem Reichsdeputationsrecess von 1803 beobachtet wurden. Die Ordnung welche man annehmen wird, soll aber auf den Rang und Vortritt der Mitglieder des Bundes außer ihren Verhältnissen zum Bundestage nicht den geringsten Einfluß haben.

LXI.

Art. LXII.

Le premier objet à traiter par la diète après son ouverture, sera la rédaction des lois fondamentales de la confédération et de ses institutions organiques relativement à ses rapports extérieurs, militaires et intérieurs.

Art. LXIII.

Les états de la confédération s'engagent, à défendre non seulement l'Allemagne entière, mais aussi chaque état individuel de l'union, en

LXI. Artikel,

Der Bundestag wird seinen Sitz zu Frankfurt am Main haben. Seine Eröffnung ist auf den 1. September 1815. festgesetzt.

LXII. Artikel.

Das erste Geschäft, welches die Bundesversammlung nach ihrer Eröffnung vorzunehmen hat, wird die Entwerfung der Grundgesetze des Bundes und seiner organischen Einrichtungen, in Beziehung auf seine auswärtigen, militärischen und innern Verhältnisse seyn.

LXIII. Artikel.

Die Staaten des Bundes verpflichten sich, nicht allein ganz Deutschland, sondern jeden einzelnen Bundesstaat, im Fall er angegriffen würde, zu vertheidigen,

cas qu'il fût attaqué, et se garantissent mutuellement toutes celles de leurs possessions, qui se trouvent compris dans cette union. Lorsque la guerre est déclarée par la confédération, aucun membre ne peut entamer des négociations particulières avec l'ennemi, ni faire la paix ou un armistice sans le consentement des autres. Les états confédérés s'engagent de même, à ne se faire la guerre sous aucun prétexte et à ne point poursuivre leurs différends par la force des armes, mais à les soumettre à la diète. Celle-ci essayera moyennant une commission la voie de la

gen, und leisten sich wechselseitig Gewähr für ihre sämtlichen in diese Verbindung aufgenommenen Staaten. Wenn der Krieg vom Bunde erklärt wird, so kann kein Mitglied sich in einseitige Unterhandlungen mit dem Feinde einlassen noch einen Waffenstillstand schließen, ohne Einwilligung der übrigen. Die Bundesstaaten verpflichten sich ferner, sich selbst unter keinerlei Vorwände zu bekriegen, noch ihre Zwistigkeiten durch die Gewalt der Waffen auszumachen, sondern sie bei dem Bundestage anzubringen. Dieser wird alsdann durch eine Commission den Weg der Vermittlung versuchen. Wenn aber dies nicht gelingt, und
eine

la médiation. Si elle ne réussit pas, et qu'une sentence juridique devient nécessaire, il y sera pourvu par un jugement Austregal (Austregal-Instanz) bien organisé, auquel les parties litigantes se soumettront sans appel.

Art. LXIV.

Les articles compris sous le titre de dispositions particulières dans l'acte de la confédération germanique, tel qu'il se trouve annexé en original et dans une traduction françoise au présent Traité général, auront la même force et valeur, que s'ils étoient textuellement insérés ici.

Art.

eine richterliche Entscheidung nöthig wird, so wird dafür durch eine wohlgeordnete Austragal-Instanz gesorgt werden, deren Ausspruch sich die streitenden Theile ohne weiteres Rechtsmittel zu unterwerfen haben.

LXIV. Artikel.

Die unter dem Nahmen: besondere Bestimmungen in der Verfassungsurkunde des deutschen Bundes, so wie dieselbe im Original und in einer französichen Uebersetzung dem gegenwärtigen allgemeinen Vertrage beigefügt ist, sollen dieselbe Kraft und Gültigkeit haben, als wenn sie wörtlich hier eingerückt wären.

LXV.

Art. LXV.

Les anciennes provinces unies des Pays-Bas et les ci-devant provinces Belghiques, les unes et les autres dans les limites fixées par l'article suivant, formeront conjointement avec les pays et territoires, designés dans le même article, sous la souveraineté de Son Altesse Royale le Prince d'Orange-Nassau, Prince souverain des provinces unies, le Royaume des Pays-Bas, héréditaire dans l'ordre de succession déjà établi par l'acte de constitution des dites provinces unies. Le titre et les prérogatives de la digni-

LXV. Artikel.

Die ehemaligen Provinzen der vereinigten Niederlande und die vormaligen Belgischen Provinzen, beide mit den im folgenden Artikel bestimmten Gränzen, werden, verbunden mit den in demselben Artikel verzeichneten Ländern und Gebieten, unter der Souveränität Sr. Königl. Hoheit des Fürsten von Nassau-Oranien, Souveränen Fürsten der Niederlande, das Königreich der Niederlande ausmachen, welches nach der in der Verfassungsurkunde der vereinigten Niederlande bereits aufgestellten Thronfolge-Ordnung erblich seyn wird. Der Titel und Vorzüge der König-

dignité royale sont reconnus par toutes les Puissances dans la maison d'Orange-Nassau.

Art. LXVI.

Les ligne, comprenant les territoires qui composeront le Royaume de Pays-Bas, est déterminée de la manière suivante: Elle part de la mer, et s'étend le long des frontières de la France du côté des Pays-Bas, telles qu'elles ont été rectifiées et fixées par l'article 3. du Traité de Paris du 30. Mai 1814. jusqu' à la Meuse et en suite le long des mêmes frontières jusqu' aux anciennes limites du Duché de Luxembourg. De là

Königlichen Würde werden in dem Hause von Nassau-Oranien von allen Mächten anerkannt.

LXVI. Artikel.

Die Linie, welche die das Königreich der Niederlande ausmachenden Länder einschließt, wird auf folgende Weise gebildet. Sie geht vom Meere aus, längs den Gränzen von Frankreich gegen die Niederlande, so wie solche in dem 3. Artikel des Pariser Vertrags vom 30. Mai 1814 bestimmt worden sind, bis an die Maas, und von da weiter an eben dieser Gränze hin, bis zu der alten Gränze des Herzogthums Luxemburg. Von hier an folgt sie der Richtung der Gränze

là elle suit la direction des limites entre ce Duché et l'ancien Evêché de Liège jusqu' à ce qu'elle rencontre (au midi de Deiffels) les limites occidentales de ce canton, et de celui de Malmedy jusqu' au point, ou cette dernière atteint les limites entre les anciens départemens de l'Ourthe et de la Roer; elle longe ensuite ces limites jusqu' à ce qu'elles touchent à celles du canton ci-devant français d'Eupen dans le Duché de Limbourg et en suivant la limite occidentale de ce canton dans la direction du Nord, laissant à droite une petite partie du ci-devant

canton

Gränze zwischen diesem Herzogthum und dem ehemaligen Bisthum Lüttich, bis sie (mittagwärts von Deiffels) die westlichen Gränzen dieses Kantons und des Kantons Malmedy berührt, bis zu dem Punkte, wo letztere an die Gränze des ehemaligen Departements Ourthe und Ruhr stößt: sie zieht sich dann längs dieser Gränzen bis an die des ehemaligen französischen Kantons Eupen im Herzogthum Limburg hin, folgt der westlichen Gränze dieses Kantons in der Richtung nach Norden, einen kleinen Theil des ehemaligen französischen Kantons Avelal rechts lassend, bis sie den Punkt berührt, wo die drei ehemaligen Departements

der

canton français d'Aubel, se joint au point de contact des trois anciens départemens de l'Ourthe, de la Meuse inférieure et de la Roer; en partant de ce point la dite ligne suit celle qui sépare ces deux dernières départemens jusque là ou elle touche à la Worm (rivière ayant son embouchure dans la Roer) et longe cette rivière jusqu' au point où elle atteint de nouveau la limite, jusqu' au midi de Hillensberg (ancien département de la Roer); remonte de là vers le Nord, et laissant Hillensberg à droite et coupant le canton de Sittard en deux parties à peu près égales, de manière que Sittard et Susteren re-

stent

der Ourthe, der Niedermaas und der Roer zusammenstoßen; von diesem Punkte an folgt diese Gränze der Linie, welche diese beiden letztern Departements scheidet, bis sie den Fluß Worm (der sich in die Roer ergießt) erreicht, und dann längs dieses Flusses bis zu dem Punkte, wo sie neuerdings die Gränze dieser beiden Departements berührt; folgt dieser Gränze bis südlich von Hillensberg, (im ehemaligen Roer-Departement) wendet sich von da nortwärts, läßt Hillensberg rechts, schneidet den Kanton Sittard in zwei ungefähr gleiche Theile, so daß Sittard und Susteren

links

stent à gauche, arrive à l'ancien territoire hollandais; puis laissant ce territoire à gauche elle en suit la frontière orientale jusqu' au point, où celle-ci touche à l'ancienne Principauté autrichienne de Gueldern du côté de Ruremond, et se dirigeant vers le point le plus oriental du territoire hollandais au Nord de Swalmen, continue à embrasser ce territoire.

Enfin elle va joindre, en partant du point le plus oriental, cette autre partie du territoire hollandais, où se trouve Venloo; elle renfermera cette ville et son territoire. De là jusqu' à l'ancienne

cienne

links bleiben, und zieht sich so bis an das alte holländische Gebiet; dann folgt sie, dieses Gebiet links lassend, der östlichen Gränze desselben bis zu dem Punkte, wo diese das ehemalige österreichische Fürstenthum Geldern bei Ruremonde berührt, und läuft, sich gegen den östlichen Punkt des holländischen Gebiets nördlich von Swalmen wendend, sofort an diesem Gebiete hin.

Endlich stößt sie, von dem östlichen Punkte ausgehend, an jenen andern Theil des holländischen Gebiets, worin sich Venloo befindet, ohne jedoch diese Stadt und ihr Gebiet einzuschließen. Von da bis zur

alten

cienne frontière hollandaise près de Mook situé au dessous de Gennep, elle suivra le cours de la Meuse à une distance de la rive droite, telle, que tous les endroits, qui ne sont pas éloignés de cette rive de plus de mille perches d'Allemagne (Rheinländische Ruthen) appartiendront avec leurs bau-lieues au Royaume des Pays-Bas, bien entendu toute fois quant à la réciprocité de ce principe, que le territoire prussien ne puisse sur aucun point toucher à la Meuse, ou s'en approcher à une distance de 800 perches d'Allemagne.

Du

alten holländischen Gränze bei Mook, welches unterhalb Gennep liegt, folgt sie dem Laufe der Maas in einer solchen Entfernung von dem rechten Ufer, daß alle Orte, die von diesem Ufer nicht weiter als tausend rheinländische Ruthen entfernt sind, nebst ihren Gemarkungen zum Königreich der Niederlande gehören, wohlverstanden jedoch, daß in Hinsicht der Reciprocität dieses Grundsatzes das preussische Gebiet auf keinem Punkte die Maas berühren oder sich diesem Ufer bis auf achthundert rheinländische Ruthen nähern darf.

Von

Du point, où la ligne, qui vient d'être décrite, atteint l'ancienne frontière hollandaise jusqu' au Rhin, cette frontière restera pour l'essentiel, telle qu'elle étoit en 1795., entre Clèves et les provinces unies.

Elle sera examinée par la commission, qui sera nommée incessamment par les deux gouvernemens de Prusse et des Pays-Bas, pour procéder à la détermination exacte des limites tant du Royaume de Pays-Bas, que du Grand-Duché de Luxembourg, designés dans l'article LXVIII. et cette commission réglera à l'aide d'experts
tout

Von dem Punkte, wo die eben beschriebene Linie die alte holländische Gränze erreicht, bis an den Rhein, bleibe diese Gränze im Wesentlichen so, wie sie im Jahre 1795 zwischen Cleve und den vereinigten Provinzen bestanden hat.

Sie soll von der Commission untersucht werden, welche unverzüglich von den beiden Regierungen ernannt werden wird, um zur genauen Bestimmung der Gränze sowol des Königreichs der Niederlande, als des Großherzogthums Luxemburg, so wie sie in den Artikeln LXVI. und LXVIII. bezeichnet sind, zu schreiten, und diese Commission wird mit Hülfe von
Kunst.

tout ce qui concerne les constructions hydro techniques et autres points analogues, de la manière la plus équitable et la plus conforme aux intérêts mutuels des états prussiens et de ceux des Pays-Bas.

Cette même disposition s'étend sur la fixation des limites dans les districts de Kyfwaerd, Lobith et de tout le territoire jusqu' à Keckerdom.

Les enclaves Huissen, Mahlbourg, le Lymers avec la ville de Sevenaer, et la Seigneurie de Weel, feront partie du Royaume des Pays-Bas, et Sa Majesté prussienne y renonce à perpétuité

Kunstverständigen alles, was sich auf Wasserbauten und andre ähnliche Gegenstände bezieht, auf die billigste, dem gegenseitigen Interesse der preussischen und niederländischen Staaten angemessenste Weise festsetzen.

Dieselbe Bestimmung erstreckt sich auf die Festsetzung der Gränzen in den Distrikten Kyfwaerd, Lobith, und des ganzen Gebiets bis Keckerdom.

Die Orte Huissen, Malburg, der Limers nebst der Stadt Sevenaer und der Herrschaft Weel sollen zum Königreich der Niederlande gehören, und Se.
preuss.

pétuité pour Elle et tous Ses descendans et successeurs.

Art. LXVII.

La partie de l'ancien Duché de Luxembourg, comprise dans les limites, spécifiées par l'article suivant, est également cédée au Prince souverain des Provinces unies, aujourd'hui Roi des Pays-Bas, pour être possédée à perpétuité par Lui et Ses successeurs en toute propriété et souveraineté.

Le souverain de Pays-Bas ajoutera à Ses titres celui de Grand-Duc de Luxembourg,

preussische Maj. leisten für sich und alle Ihre Nachkommen und Nachfolger auf immer Verzicht darauf.

LXVII. Artikel.

Der Theil des ehemaligen Herzogthums Luxemburg, welcher innerhalb den in nachstehendem Artikel bezeichneten Gränzen begriffen ist, wird gleichfalls an den souveränen Fürsten der vereinigten Provinzen, nunmehr Königs der Niederlande, abgetreten, um für immer von ihm und seinen Nachfolgern mit vollem Eigenthum und Souveränität besessen zu werden. Der Fürst der Niederlande, wird seinen Titeln den eines Großherzogs von Luxemburg beifügen, und Sr. Maje-
stät

bourg, et la faculté est réservée à Sa Majesté, de faire relativement à la succession dans le Grand-Duché tel arrangement de famille entre les Princes, Ses fils, qu'Elle jugera conforme aux intérêts de Sa monarchie, et à Ses intentions paternelles.

Le Grand-Duché de Luxembourg, servant de compensation pour les Principautés de Nassau-Dillenburg, Siegen, Hadamar et Dietz, formera un des états de la confédération germanique, et le Prince, Roi des Pays-Bas, entrera dans le système de cette confédération comme Grand-Duc de Luxembourg, avec toutes

stát wird das Recht vorbehalten, in Betref der Erbfolge in dem Grosherzogthum diejenigen Familienübereinkünfte zwischen den Prinzen, seinen Söhnen, zu treffen, welche Sie den Interessen Ihrer Monarchie und Ihren väterlichen Absichten gemäß erachten werden.

Das Grosherzogthum Luxemburg, da es zur Compensation für die Fürstenthümer Nassau, Dillenburg, Siegen, Hadamar und Diez dient, wird einen der Staaten des deutschen Bundes ausmachen, und der Fürst, König der Niederlande, in das System dieses Bundes als Grosherzog von Luxemburg mit allen Vorrechten

tes les prérogatives et privilèges, dont jouiront les autres Princes Allemands.

La ville de Luxembourg sera considérée sous le rapport militaire comme forteresse de la confédération. Le Grand-Duc aura toute fois le droit, de nommer le gouverneur et commandant militaire de cette forteresse, sauf l'approbation du pouvoir exécutif de la confédération et sous telles autres conditions, qu'il sera jugé nécessaire d'établir en conformité de la constitution future de la dite confédération.

Art.

rechten und Privilegien der übrigen deutschen Fürsten treten.

Die Stadt Luxemburg soll in militärischer Hinsicht als Bundesfestung betrachtet werden. Der Großherzog hat jedoch das Recht, den Gouverneur und Militärkommandanten dieser Festung zu ernennen, unter Vorbehalt der Billigung der exekutiven Bundesgewalt, und unter denjenigen andern Bedingungen, welche man in Gemäßheit der künftigen Verfassung des besagten Bundes aufzustellen für nöthig erachten wird.

LXVIII.

Art. LXVIII.

Le Grand-Duché de Luxembourg se composera de tout le territoire situé entre le Royaume des Pays-Bas, tel qu'il à été designé par l'article LXVI., la France, la Moselle jusqu' à l'embouchure de la Sure, le cours de la Sure jusqu' au confluent de l'Our, et le cours de cette dernière rivière jusqu' aux limites du ci-devant canton françois de St. Vith, qui n'appartiendra point au Grand-Duché de Luxembourg.

Art. LXIX.

Sa Majesté le Roi des Pays-Bas, Grand-Duc
de

LXVIII. Artikel.

Das Großherzogthum Luxemburg soll aus dem ganzen Gebiet bestehen, welches zwischen dem Königreiche der Niederlande, so wie es im Art. LXVI. bezeichnet wurde, Frankreich, der Mosel bis zum Einfluß der Sure, dem Laufe der Sure bis zum Einfluß der Our, und dem Laufe dieses letztern Flusses bis zu der Gränze des ehemaligen französischen Kantons St. Vith gelegen ist, welcher nicht zum Großherzogthum Luxemburg gehört.

LXIX. Artikel.

Se. Maj. der König der Niederlande, Großherzog

de Luxembourg possèdera à perpétuité pour Lui et Ses successeurs la souveraineté pleine et entière de la partie du Duché de Bouillon non cédée à la France par le Traité de Paris, et sous ce rapport elle sera réunie au Grand-Duché de Luxembourg.

Des contestations s'étant élevées sur le dit Duché de Bouillon, celui des compétiteurs, dont les droits seront légalement constatés dans les formes énoncées ci-dessous, possèdera en toute propriété la dite partie du Duché, telle qu'elle l'a été par le dernier Duc, sous la souveraineté de

von Luxemburg, soll auf immer für sich und seine Nachfolger die volle und gänzliche Souveränität über den durch den Pariser Frieden nicht an Frankreich abgetretenen Theil des Herzogthums Bouillon besitzen, und in dieser Hinsicht soll derselbe mit dem Großherzogthum Luxemburg vereinigt werden.

Da sich Streitigkeiten über besagtes Herzogthum Bouillon erhoben haben, so soll derjenige der Competenten, dessen Rechte in den unten näher bezeichneten Formen gesetzlich dargethan seyn werden, besagten Theil des Herzogthums, so wie der letzte, Herzog, mit vollem Eigenthum, unter der Souveränität Sr. Maj.

des

de Sa Majesté le Roi des Pays-Bas, Grand-Duc de Luxembourg.

Cette décision sera portée sans appel par un jugement arbitral. Des arbitres seront à cet effet nommés, un par chacun des deux compétiteurs et les autres au nombre de trois, par les cours d'Autriche, de la Prusse et de Sardaigne. Ils se réuniront à Aix-la-Chapelle aussitôt que l'état de guerre et les circonstances le permettront et leur jugement interviendra dans les six mois à compter de leur réunion.

Dans l'intervalle, Sa Majesté le Roi de Pays-Bas,

des Königs der Niederlande, Großherzogs von Luxemburg, besitzen. Diese Entscheidung soll ohne Appellation durch einen schiedsrichterlichen Spruch geschehen. Es sollen zu diesem Ende Schiedsrichter ernannt werden, einer von jedem der beiden Competenten, und die übrigen, drei an der Zahl, von den Höfen von Oesterreich, Preussen und Sardinien. Sie werden sich zu Aachen versammeln, sobald der Kriegszustand und die Umstände es erlauben, und ihr Urtheil muß binnen sechs Monaten, nachdem sie sich versammelt haben, gefällt werden.

In der Zwischenzeit werden Se. Maj. der König
der

Bas, Grand-Duc de Luxembourg, prendra en dépôt la propriété de la dite partie du Duché de Bouillon, pour la restituer ensemble le produit de cette administration intermédiaire à celui des compétiteurs, en faveur du quel le jugement arbitral sera prononcé. Sa dite Majesté l'indemniserà de la perte des revenus provenans des droits de souveraineté, moyennant un arrangement équitable. Et si c'est au Prince Charles de Rohan, que cette restitution doit être faite, ces biens seront entre ses mains soumis aux loix de la substitution, qui forme son titre.

Art.

der Niederlande, Großherzog von Luxemburg, das Eigenthum des besagten Theils des Herzogthums Bouillon in Depot nehmen, um es, zugleich mit dem Ertrage dieser einstweiligen Administration, demjenigen der Competenten zurückzuerstatten, zu dessen Gunsten der schiedsrichterliche Spruch ausfallen wird. Se. besagte Majestät werden ihn wegen des Verlustes der Einkünfte, die von den Souveränitätsrechten herrühren, mittelst einer billigen Uebereinkunft entschädigen. Und wenn diese Rückerstattung an den Prinzen Karl von Rohan geschehen muß, so werden diese Güter in seinen Händen den Gesetzen der Substitution, die seinen Rechtstitel ausmacht, unterworfen seyn.

LXX.

Art. LXX.

Sa Majesté le Roi de Pays-Bas rénonce à perpétuité pour Lui et Ses descendans et successeurs en faveur de Sa Majesté le Roi de Prusse, aux possessions souveraines, que la maison de Nassau - Orange possédoit en Allemagne et nommément aux Principautés de Dillenburg, Dietz, Siegen et Hadamar, y compris la Seigneurie de Beilstein et telles que ces possessions ont été définitivement réglées entre les deux branches de la maison de Nassau par le Traité conclu à la Haye le 14. Juillet 1814.

Sa

LXX. Artikel.

Se. Maj. der König der Niederlande leistet auf immer für sich und seine Nachkommen zu Gunsten Sr. Maj. des Königs von Preussen Verzicht auf die souveränen Besitzungen, welche das Haus Nassau-Oranien in Deutschland besaß, und namentlich auf die Fürstenthümer Dillenburg, Dieß, Siegen und Hadamar, mit Inbegriff der Herrschaft Beilstein, und zwar so, wie diese Besitzungen zwischen den beiden Branchen des Hauses Nassau, durch den am 14. Jul. 1814 im Haag abgeschlossenen Traktat, definitiv regulirt worden sind.

Se.

Sa Majesté renonce également à la Principauté de Fulde et aux autres districts et territoires, qui lui avoient été assurés par l'article 12. du réès principal de la députation extraordinaire de l'Empire du 25. Février 1803.

Art. LXXI.

Le droit et l'ordre de succession établi entre les deux branches de la maison Nassau par l'acte de 1783. dit Nassauischer Erbverein est maintenu et transféré des quatre Principautés d'Orange-Nassau au Grand-Duché de Luxembourg.

Art.

Se. Maj. leistet gleichfalls Verzicht auf das Fürstenthum Fulda, und auf die andern Districte und Gebiete, welche durch den Art. 12. des Hauptrecesses der außerordentlichen Reichsdeputation vom 25. Febr. 1803 zugesichert worden war.

LXXI. Artikel.

Das zwischen den beiden Linien des Hauses Nassau durch die unter dem Namen Nassauischer Erbverein bekannte Acte von 1783 festgesetzte Successionsrecht und die Successionsordnung werden beibehalten, und von den vier Nassau-Oranischen Fürstenthümern auf das Großherzogthum Luxemburg übertragen.

LXXII.

Art. LXXII.

Sa Majesté le Roi des Pays-Bas, en réunissant sous Sa souveraineté les pays désignées dans les articles LXVI. et LXVIII., entre dans tous les droits, et prend sur Lui toutes les charges et tous les engagements stipulés relativement aux provinces et districts détachés de la France dans le Traité de paix conclu à Paris le 30. Mai 1814.

Art. LXXIII.

Sa Majesté le Roi des Pays-Bas ayant reconnu et sanctionné sous la date de 21. Juillet

1814

LXXII. Artikel.

Indem Se. Maj. der König der Niederlande die in den Art. LXVI. und LXVIII. bezeichneten Länder unter Ihrer Souveränität vereinigen, treten Sie in alle Rechte ein, und übernehmen alle Lasten und Verbindlichkeiten, welche in Ansehung der durch den Pariser Frieden vom 30. Mai 1814 von Frankreich getrennten Provinzen stipulirt worden sind.

LXXIII. Artikel.

Nachdem Se. Maj. der König der Niederlande unterm 21. Jul. 1814 als Grundlage der Vereinigung der belgischen Provinzen mit den vereinigten Provinzen

1814 comme bases de la réunion des provinces belgiques avec les provinces unies les huit articles renfermés dans la pièce annexée au présent Traité, les dits articles auront la même force et valeur, comme s'ils étoient insérés de mot à mot dans la transaction actuelle.

Art. LXXIV.

L'intégrité des dix-huit cantons tels qu'ils existoient en corps politique lors de la convention du 29. Decbr. 1813 est reconnue comme base du système helvétique.

Art. LXXV.

Le Valais, le territoire de Genève, la Principauté

vinzen die acht Artikel unterzeichnet haben, welche in der, dem gegenwärtigen Traktat angehängten Anlage enthalten sind, so sollen besagte Artikel dieselbe Kraft und Gültigkeit haben, als ob sie Wort für Wort gegenwärtiger Uebereinkunft eingeschaltet wären.

LXXIV. Artikel.

Die Integrität der achtzehn Kantone, so wie solche als politisches Ganzes zur Zeit der Convention vom 29. December 1813 bestanden, wird als Grundlage der helvetischen Verbindung anerkannt.

LXXV. Artikel.

Das Walliser Land, das Gebiet von Genf, und das

pauté de Neufchatel, sont réunis à la Suisse, et formeront trois nouveaux cantons. La vallée de Dappes, ayant fait partie du canton de Vaud, lui est rendue.

Art. LXXVI.

L'évêché de Basle et la ville et territoire de Bienne seront réunis à la confédération helvétique et feront partie du canton de Berne. Sont exceptés cependant de cette dernière disposition les districts suivans :

- 1) Un district d'environ trois lieues quarrées d'étendue, renfermant les communes d'Altschweiler,

das Fürstenthum Neuenburg werden mit der Schweiz vereinigt und bilden drei neue Kantone. Das Thal von Dappes wird dem Kanton Waadtland, zu welchem es gehört hat, zurückgegeben.

LXXVI. Artikel.

Das Bisthum Basel, und die Stadt und Gebiet von Biel werden mit der schweizerischen Eidgenossenschaft vereinigt und einen Theil des Kantons Bern ausmachen. Von dieser letzten Verfügung werden jedoch folgende Districte ausgenommen :

- 1) ein District von ungefähr 3 (franz.) Quadratkellen Flächengehalt, welcher die Gemeinden Altschweiler,

weiler, Schoenbach, Oberweiler, Terweiler, Ettingen, Fuerstenstein, Plotten, Pfaeffingen, Aesch, Bruck, Reinach, Arlesheim, lequel district sera réuni au canton de Basle.

2. Une petite enclave, située près du village Neufchatellois de Lignières, laquelle, étant aujourd'hui, quant à la juridiction civile, sous la dépendance du canton de Neufchatel, et à la juridiction criminelle, sous celle de l'évêché de Basle, appartiendra à toute souveraineté à la Principauté de Neufchatel.

Art.

ler, Schönbach, Oberweiler, Terweiler, Ettingen, Fürstenstein, Plotten, Pfäffingen, Aesch, Bruck, Reinach und Arlesheim enthält, und mit dem Kanton Basel vereinigt wird;

2) eine kleine Inclave bei dem Dorfe Neufchatellois de Lignieres gelegen, welche da sie gegenwärtig in Ansehung der bürgerlichen Gerichtsbarkeit unter dem Kanton Neuenburg, in Ansehung der Criminal-Gerichtsbarkeit aber unter dem Kanton Basel steht, mit voller Souveränität dem Fürstenthum Neuenburg einverleibt wird.

Art. LXXVII.

Les habitans de l'évêché de Basle et ceux de Bienne réunis aux cantons de Berne et de Basle, jouiront à tous égards, sans différence de religion (qui sera conservée dans l'état présent) des mêmes droits politiques et civils, dont jouissent et pourront jouir les habitans des anciennes parties des dits canton. En conséquence ils concourront avec eux aux places de représentans et aux autres fonctions suivant les constitutions cantonales. Il sera conservé à la ville de Bienne, et aux villages ayant formé sa juridiction, les
privi-

LXXVII. Artikel.

Die Einwohner des Bisthums Basel und von Biel welche mit den Kantonen Bern und Basel vereinigt werden, sollen in jeder Beziehung ohne Unterschied der Religion (als welche in ihrem gegenwärtigen Zustande erhalten wird,) der nehmlichen politischen und bürgerlichen Rechte genießen, deren die Einwohner der ältern Theile dieser Kantone genießen oder genießen könnten. Dem zu folge werden sie mit ihnen zu den Stellen der Repräsentanten und andern Aemtern nach der Kantonsverfassungen gleiche Fähigkeit haben. Der Stadt Biel und den zu ihrer Gerichtsbarkeit gehörigen
Dör,

privilèges municipaux compatibles avec la constitution et les réglemens généraux du canton de Berne.

La vente des domaines nationaux sera maintenue, et les rentes féodales et les dixmes ne pourront point être rétablies.

Les actes respectifs de réunion seront dressés conformément aux principes ci-dessus énoncés par des commissions composées d'un nombre égal de députés de chaque partie intéressée. Ceux de l'évêché de Basle seront choisis par le canton directeur, parmi les citoyens les plus nota-

Dörfern werden diejenigen besondern Gemeindepri-
vilegien vorbehalten, welche mit der Verfassung und den
übrigen allgemeinen Einrichtungen des Kantons Bern
vereinbar sind.

Der Verkauf der Nationalgüter wird aufrecht er-
halten und die Lehnsgefälle und Zehnten können nicht
wieder hergestellt werden.

Die Vereinigungsurkunden werden, in Ueberein-
stimmung mit den oben aufgestellten Grundsätzen durch
Commissionen entworfen werden, welche zu gleichen
Theilen aus Deputirten der interessirten Theile bestehen.
Die Deputirten des Bisthums Basel werden von dem

notables du pays. Les dits actes seront garantis par la confédération suisse. Tous les points sur lesquels les parties ne pourront s'entendre, seront décidés par un arbitre nommé par la diète.

Art. LXXVIII.

La cession, qui avoit été faite par l'article 3. du Traité de Vienne du 14. Octobre 1809 de la Seigneurie de Rajuns, enclavée dans le pays-des-Grisons, étant venue à cesser, et Sa Majesté l'Empereur d'Autriche se trouvant retablie
dans

dirigirenden Kanton aus den angesehensten Bürgern des Landes ernannt werden. Die Vereinigungsverträge werden von der Schweizerischen Eidgenossenschaft garantirt. Alle Punkte worüber die Parteien sich nicht vereinigen könnten, werden durch einen Schiedsrichter entschieden, welchen die Tagsatzung ernannt.

LXXVIII. Artikel.

Da die im 3. Art. des Wiener Vertrags vom 14. October 1809 enthaltene Abtretung der im Graubündtner Lande eingeschlossenen Herrschaft Rajuns wieder aufgehört hat: und Se. Maj. der Kaiser von Oesterreich in alle mit dieser Befezung verknüpften Rechte
wieder

dans tous les droits attachés à la dite possession, confirme la disposition, qui en a été faite par la déclaration du 20. Mars 1815 en faveur du canton de Grisons.

Art. LXXIX.

Pour assurer les communications commerciales et militaires de Genève avec le canton de Vaud et le reste de la Suisse, et pour compléter à cet égard l'article 4. du Traité de Paris du 30. Mai 1814 Sa Majesté très-chrétienne consent à faire placer la ligne des douanes de manière à ce que la route, qui conduit de Genève

par

wieder eingetreten sind: so bestätigen sie die Verfügung welche darüber durch die Declaration vom 20. März 1815 zu Gunsten des Kantons Graubünden getroffen worden ist.

LXXIX. Artikel.

Um die Handels-, und militärischen Verbindungen der Stadt Genf mit dem Waadtlande und dem übrigen Theile der Schweiz sicher zu stellen, und um in dieser Hinsicht den 4. Artikel des Pariser Friedens vom 30. Mai 1814 zu vervollständigen, willigen Se. Allerchristlichste Majestät ein, die Douanen-Linie dergestalt anlegen zu lassen, daß die Strafe, welche von

Genf

par Versoy en Suisse soit en tout tems libre, et que ni les postes, ni les voyageurs, ni les transports de marchandises n'y soient inquiétés par aucune visite des douanes, ni soumis à aucun droit. Il est également entendu, que le passage des troupes suisses ne pourra y être aucunement entravé.

Dans les réglemens additionnels à faire à ce sujet on assurera de la manière la plus convenable aux genevois l'exécution des Traités relatifs à leur libres communications entre la ville de Genève et le mandement de Peney. Sa Ma-

jesté

Genf über Versoix nach der Schweiz führt, zu jeder Zeit frei bleibe, und daß weder die Posten, noch die Reisenden, noch die Waarentransporte daselbst durch irgend eine Untersuchung von Seiten der Douanen gestört, oder irgend einer Abgabe unterworfen werden können. Desgleichen ist man übereingekommen, daß der Marsch schweizerischer Truppen auf keine Weise gehindert werden soll.

In den nachträglichen Reglemente, welche hierüber aufzustellen sind, wird die Vollziehung der Verträge, welche sich auf das freie Verkehr zwischen der Stadt Genf und dem Gebiet von Peneg beziehen, auf die

jesté très-chrétienne consent en outre à ce que la gensd'armèrie et les milices de Genève passent par la grande route du Megrin du dit mandement à la ville de Genève, et réciproquement après en avoir prévenu le poste militaire de la gensd'armèrie française le plus voisin.

Art. LXXX.

Sa Majesté le Roi de Sardaigne cède la partie de la Savoye, qui se trouve entre la rivière d'Arve, le Rhône, les limites de la partie de la Savoye, cédée à la France et la montagne de Salève jusqu' à Veiry inclusivement, plus celle

für die Genfer bequemste Weise gesichert werden. Se. Allerchristlichste Majestät gestehen überdem zu, daß die Gendarmerie und die Milizen von Genf von genanntem Gebiete nach der Stadt Genf und umgekehrt auf der großen Strafe des Megrin hin und her passieren, sobald sie nur dem nächsten Posten der französischen Gendarmerie davon Anzeige machen.

LXXX. Artikel.

Se. Maj. der König von Sardinien tritt den Theil von Savoyen ab, welcher zwischen der Arve, Rhone, den Gränzen des an Frankreich abgetretenen Theils von Savoyen und dem Berge von Salève bis Veiry ein-

celle qui se trouve comprise entre la grande route dite du Simplon, le Lac de Genève et le territoire actuel du canton de Genève depuis Venezas jusqu' au point, où la rivière d'Hermance traverse la susdite route, et delà, continuant le cours de cette rivière jusqu' à son embouchure dans le Lac de Genève au Levant du village d'Hermance (la totalité de la route dite du Simplon continuant être possédée par Sa Majesté le Roi de Sardaigne) pour que ces pays soient réunis au canton de Genève, sauf à déterminer plus précisément les limites par des commissaires respectifs, sur tout pour ce qui con-

einschließlich liegt, dann den Theil, welcher zwischen der großen Simplonstrasse, dem Genfer See und dem gegenwärtigen Gebiet des Kantons Genf, von Venezas bis zu dem Punkte, wo die Hermance gedachte Strasse durchschneidet, und von da längs diesem Flusse bis zu seiner Mündung in den Genfer See, östlich vom Dorfe Hermance (wobei jedoch die ganze sogenannte Simplonstrasse im Besitze Sr. Maj. des Königs von Sardinien bleibt) eingeschlossen ist, damit diese Länder mit dem Kanton Genf vereinigt werden; übrigens sollen die Gränzen, besonders was die Abgränzung

concerne la délimitation en dessus de Veiry, et sur la montagne de Salève, renonçant Sa dite Majesté pour Elle et Ses successeurs à perpétuité, sans exception ni réserves, à tout droit de souveraineté et autres qui peuvent lui appartenir dans les lieux et territoires compris dans cette démarcation.

Sa Majesté le Roi de Sardaigne consent en outre à ce que la communication entre le canton de Genève et le Vallais par la route dite du Simplon soit établie de la même manière, que la France la accordée entre Genève et le canton

oberhalb Veiry und auf dem Berge von Saleve be-
trifft, durch beiderseitige Kommissäre noch genauer be-
stimmt werden; und leistet Se. besagte Maj. für Sich
und Ihre Nachfolger auf ewige Zeiten ohne Ausnah-
me oder Vorbehalt, auf alle Souveränitäts- und an-
dere Rechte Verzicht, welche Ihr in den Orten und
Gebieten, die in dieser Demarcation begriffen sind,
zustehen können.

Er. Maj. der König von Sardinien bewilligen
überdies, daß die Verbindung zwischen dem Kanton
Genf und dem Walliser Lande über die sogenannte
Simplonstrasse auf dieselbe Weise bestehe, wie sie Frank-
reich

de Vaud par la route de Versoy. Il y aura aussi en tout tems une communication libre pour les troupes genevoises entre le territoire de Genève et le mandement de Jussy, et on accordera les facilités, que pourront être nécessaires dans l'occasion pour arriver par le Lac à la route dite du Simplon.

De l'autre côté il sera accordé exemption de tout droit de transit à toutes les marchandises et denrées qui, en venant des états de Sa Majesté le Roi de Sardaigne et du port franc de Gênes, traverseroient la route dite du Simplon
dans

reich zwischen Genf und dem Kanton Waadt auf der Strafe von Versoix eingeräumt hat. Es soll auch zu allen Zeiten eine freie Communication für die Genfer Truppen zwischen dem Gebiete von Genf und dem Mandement von Jussy bestehen, und man wird alle gelegentlich erforderlichen Erleichterungen gewähren, um auf der See zur sogenannten Simplonstrafe zu gelangen.

Andererseits soll allen Waaren und Lebensmitteln, welche, aus den Staaten Sr. Maj. des Königs von Sardinien oder aus dem Freihafen von Genua kommend, über die sogenannte Simplonstrafe gehen, so weit diese Strafe durch das Walliser Land und den
Staat

dans toute son étendue par le Vallais et l'état de Genève.

Cette exemption ne regardera toute fois que le transit, et ne s'étendra ni aux droits établis pour l'entretien de la route, ni aux marchandises et denrées destinées à être vendues ou consommées dans l'intérieur.

La même réserve s'appliquera à la communication accordée aux Suisses entre le Vallais et le canton de Genève et les gouvernemens respectifs prendront à cet effet de commun accordée les mesures qu'ils jugeront nécessaires, soit
pour

Staat von Genf läuft, Befreiung von allen Durchgangsgebühren bewilligt werden. Diese Befreiung soll jedoch blos den Durchgang betreffen, und weder auf die zum Unterhalt der Strasse eingeführten Zölle, noch auf die Waaren und Lebensmittel, die zum Verkauf oder zur Verzehrung im Innern bestimmt sind, ausgedehnt werden. Derselbe Vorbehalt soll auch auf die den Schweizern eingeräumte Communication zwischen dem Walliser Land und dem Kanton Genf anwendbar seyn; und die beiderseitigen Regierungen werden zu diesem Ende in gemeinschaftlicher Uebereinstimmung diejenigen Maaßregeln ergreifen, welche sie, jede auf ihrem

pour la taxe, soit pour empêcher la contrebande, chacun sur son territoire.

Art. LXXXI.

Pour établir des compensations mutuelles, les cantons d'Argovie, de Vaud, du Tessin et de St. Gall fourniront aux anciens cantons de Schwitz, Unterwald, Uri, Glaris, Zug et Appenzell (Rhode intérieure) une somme, qui sera appliquée à l'instruction publique et aux frais d'administration générale, mais principalement au premier objet, dans les dits cantons.

La quotité, le mode de payement et la ré-

par-

Ihrem Gebiete, sowohl für die Taxe als zu Verhinderung der Contrebande, für nöthig erachten werden.

LXXXI. Artikel.

Um gegenseitige Ausgleichungen aufzustellen, werden die Kantone Nargau, Waadt, Tessin und St. Gallen an die alten Kantone Schwyz, Unterwald, Uri, Glaris, Zug und Appenzell (Inner Rhoden) eine Geldsumme entrichten, welche auf den öffentlichen Unterricht und auf die allgemeinen Verwaltungskosten, vorzüglich aber auf den ersten Gegenstand in besagten Kantonen verwendet werden wird.

Der Betrag, die Zahlungsweise und die Vertheilung

partition de cette compensation pécunière sont fixés ainsi qu'il suit :

Les cantons d'Argovie, de Vaud et de St. Gall fourniront aux cantons de Schwitz, Unterwald, Uri, Zug, Glaris et Appenzell (Rhode intérieure) un fonds de 500,000 livres de Suisse.

Chacun des premiers payera l'intérêt de sa quote part à raison de 5 pour cent par an, ou remboursera le capital, soit en argent, soit en biens-fonds, à son choix.

La répartition, soit pour le paiement, soit pour la recette de ces fonds, se fera dans les
pro-

lung dieser Ausgleichung in Geld wird folgendermaßen bestimmt:

Die Kantone Argau, Waadt und St. Gallen werden den Kantonen Schwyz, Unterwald, Uri, Zug, Glaris und Appenzell (Inner: Rhoden) ein Kapital von 500000 Schweizer Pfunden bezahlen. Jeder der ersten wird seinen Antheil entweder jährlich mit 5 vom Hundert verzinsen, oder nach seinem Belieben das Kapital in baarem Gelde oder liegenden Gründen abtragen. Die Vertheilung sowohl in Ansehung des Betrags der zahlenden, als des Antheils der empfangenden Kantone wird durch das Verhältnis der festgesetzten

ten

proportions de l'échelle de contribution, réglée pour subvenir aux dépenses fédérales.

Le canton de Tessin payera chaque année au canton d'Uri la moitié du produit des péages dans la vallée levantine.

Art. LXXXII.

Pour mettre un terme aux discussions, qui se sont élevées par rapport aux fonds placés en Angleterre par les cantons du Zurich et de Berne, il est statué :

1. Que les cantons de Berne et de Zurich conserveront la propriété du fonds-capital, tel qu'il
exi-

ten Beiträge eines jeden Kantons zu den allgemeinen Ausgaben der Eidgenossenschaft bestimmt.

Der Kanton Tessin wird alljährlich an den Kanton Uri den halben Ertrag der Zölle im Liviner Thal abgeben.

LXXXII. Artikel.

Um den Streitigkeiten ein Ende zu machen, welche sich über die von den Kantonen Zürich und Bern in England angelegten Gelder erhoben haben, wird hiermit festgesetzt:

1) Den Kantonen Bern und Zürich verbleibt das Eigenthum des Hauptstocks, so wie derselbe im J.

existait en 1803. à l'époque de la dissolution du gouvernement helvétique et jouiront à dater du 1. Janvier 1815. des intérêts à échoir;

2. Que les intérêts échus et accumulés depuis l'année 1798. jusque et y compris l'année 1814. seront affectés au payement du capital restant de la dette nationale, désignée sous la dénomination de dette helvétique;

3. Que le surplus de la dette helvétique restera à la charge des autres cantons, ceux de Berne et de Zurich étant exonérés par la disposition ci-dessus. La quote part de chacun des
can-

1808 zur Zeit der Auflösung der helvetischen Regierung bestand, und sie werden vom 1. Januar 1815 an die ferner anfallenden Zinsen beziehen.

2) Die vom Jahre 1798 an bis zum Jahre 1814 einschließlich angefallenen und angeschwollenen Zinsen werden zu Bezahlung des noch rückständigen Hauptstocks der unter dem Namen der helvetischen Schuld bekannten Nationalschuld verwendet.

3) Für den Ueberrest dieser helvetischen Schuld bleiben die andern Kantone verhaftet, da die Kantone Zürich und Bern durch die obige Bestimmung entlastet sind. Der Beitrag eines jeden Kantons hiezu wird
nach

cantons, qui restent chargés de ce surplus, sera calculée et fournie dans la proportion fixée pour les contributions destinées au paiement des dépenses fédérales; les pays incorporés à la Suisse depuis 1813., ne pourront pas être imposés en raison de l'ancienne dette helvétique.

S'il arrivoit, qu'après le paiement de la susdite dette, il y eut un excédant, il seroit réparti entre les cantons de Berne et de Zurich dans la proportion de leurs capitaux respectifs.

Les mêmes dispositions seront suivies à l'égard de quelques autres créances, dont les titres

nach dem Verhältnis berechnet und entrichtet werden, welches für die Beiträge zu den allgemeinen Ausgaben der Eidgenossenschaft festgesetzt ist. Die seit dem Jahr 1813 mit Schweiz vereinigten Länder können zum Behuf der helvetischen Schuld nicht belastet werden.

Wenn der Fall einträte, daß nach Bezahlung der erwähnten Schuld ein Ueberschuß vorhanden wäre, so würde solcher zwischen den Kantonen Bern und Zürich nach Verhältnis ihrer Kapitalien getheilt werden.

Dieselben Bestimmungen werden auch in Ansehung einiger andern Kapitalien befolgt werden.

titres sont déposés sous la garde du président de la diète.

Art. LXXXIII.

Pour concilier les contestations élevés à l'égard des lauds, abolis sans indemnité, une indemnité sera payée aux particuliers propriétaires de lauds, et afin d'éviter tout différend ultérieur à ce sujet entre les cantons de Berne et de Vaud, ce dernier payera au gouvernement de Berne la somme de 300,000 livres de Suisse, pour être ensuite répartie entre les ressortissans bernais propriétaires de lauds. Les payemens
se

LXXXIII. Artikel.

Um die Streitigkeiten beizulegen, welche über die ohne Schadloshaltung abgeschafften Laudemien (im Waadtlande) entstanden sind, soll den Privatpersonen, welche solche Laudemien eigenthümlich besaßen, eine Entschädigung geleistet werden, und um jede fernere Zwistigkeit zwischen den Kantonen Bern und Waadtland über diesen Gegenstand abzuschneiden, wird letzter an die Regierung von Bern eine Summe von 300000 Schweizer Franken bezahlen, um von dieser an die betreffenden bernerschen Eigenthümer der Laudemien vertheilt zu werden. Die Zahlungen werden
jähr

se feront à raison d'un cinquième par an, à commencer du premier Janvier 1816.

Art. LXXXIV.

La déclaration adressée en date du 20. Mars par les Puissances, qui ont signé le Traité de Paris, à la diète de la confédération suisse, et acceptée par la diète moyennant son acte d'adhésion du 27. Mai est confirmé dans toute sa teneur, et les principes établis ainsi que les arrangements arrêtés dans la dite déclaration seront invariablement maintenus.

Art.

jährlich zu einem Fünftheil, vom 1. Januar 1816 anfangend, geleistet werden.

LXXXIV. Artikel.

Die von den Mächten, welche den Vertrag von Paris unterzeichnet haben, an die Tagsatzung der schweizerischen Eidgenossenschaft unterm 20. März erlassene Erklärung, welche von der Tagsatzung mittelst ihrer Beitritts-Urkunde vom 27. Mai angenommen worden, wird hiermit ihrem ganzen Inhalte nach bestätigt, und die darin aufgestellten Grundsätze und festgesetzten Anordnungen werden unveränderlich aufrecht gehalten werden.

LXXXV.

Art. LXXXV.

Les limites des états de Sa Majesté le Roi de Sardaigne seront :

du côté de la France, telles qu'elles existaient au 1. Janvier 1792. à l'exception des changemens portés par le Traité de Paris du 30. Mai 1814. ;

du côté de la confédération helvétique telles qu'elles existaient au 1. Janvier 1792. à l'exception du changement opéré par la cession faite en faveur du canton de Genève, telle que cette cession se trouve spécifiée dans l'article LXXX. du présent acte ;

du

LXXXV. Artikel.

Die Gränzen der Staaten Sr. Maj. des Königs von Sardinien sollen seyn :

gegen Frankreich, so wie sie am 1. Jan. 1792 waren, mit Ausnahme der durch den Traktat von Paris vom 30. Mai eingetretenen Veränderungen ;

gegen die schweizerische Eidgenossenschaft, so wie sie am 1. Jan. 1792 waren, mit Ausnahme der Veränderung, welche durch die zu Gunsten des Kantons Genf gemachte Abtretung, so wie sie im Art. LXXX. gegenwärtigen Traktats näher bezeichnet wird, eingetreten ist ;

gegen

du côté des états de Sa Majesté l'Empereur d'Autriche, telles qu'elles existoient au 1. Janvier 1792. et la convention conclue entre Leurs Majestés l'Imperatrice Marie Thérèse et le Roi de Sardaigne le 4. Octobre 1751., sera maintenue de part et d'autre dans toutes ses stipulations;

du côté de Parme et Plaisance la limite pour ce qui concerne les anciens états de Sa Majesté le Roi de Sardaigne continuera à être telle, qu'elle existoit au 1. Janvier 1792;

Les limites des ci-devant états génois et des pays nommés fiefs impériaux réunis aux états
de

gegen die Staaten Sr. Maj. des Kaisers von Oesterreich, wie sie am 1. Jan. 1792 waren, und die zwischen Ihrer Maj. der Kaiserin Maria Theresia und dem Könige von Sardinien am 4. Okt. 1751 abgeschlossene Convention soll beiderseits in allen ihren Stipulationen aufrecht erhalten werden;

gegen die Staaten von Parma und Piacenza soll die Gränze, was die alten Staaten Sr. Maj. des Königs von Sardinien betrifft, fortkin so bleiben, wie sie am 1. Jan. 1792 war.

Die Gränzen der ehemaligen genuesischen Staaten, und der unter dem Namen, kaiserliche Lehen, bekannten
ten

de Sa Majesté le Roi de Sardaigne d'après les articles suivans, seront les mêmes, que le 1. Janvier 1792. séparoient ces pays des états de Parme et Plaisance et de ceux de Toscane et de Massa.

L'île de Capraja ayant appartenu à l'ancienne république de Gênes et compris dans la cession des états de Gênes à Sa Majesté le Roi de Sardaigne.

Art. LXXXVI.

Les états qui ont composé la ci-devant république de Gênes sont réunis à perpétuité
aux

ten Länder, welche nachstehenden Artikeln zufolge mit den Staaten Sr. Maj. des Königs von Sardinien vereinigt werden, sollen dieselben seyn, welche am 1. Jan. 1792 diese Länder von den Staaten von Parma und Piacenza, und von denen von Toscana und Massa trennten. Die Insel Capraja, welche der ehemaligen Republik Genua gehörte, ist in der Abtretung der genuesischen Staaten an Se. Maj. den König von Sardinien mitbegriffen.

LXXXVI. Artikel.

Die Staaten, welche die ehemalige Republik Genua ausmachten, werden auf ewige Zeiten mit den
Staats

aux états de Sa Majesté le Roi de Sardaigne, pour être comme ceux ci possédée par Elle en toute souveraineté, propriété et hérédité de mâle en mâle par ordre de primogéniture dans les deux branches de sa maison, savoir la branche Royale et la branche de Savoye-Carignan.

Art. LXXXVII.

Sa Majesté le Roi de Sardaigne joindra à Ses titres actuels celui de Duc de Gênes.

Art. LXXXVIII.

Les Gênois jouiront de tous les droits et privilèges spécifiés dans l'acte intitulé: Conditions

Staaten Sr. Maj. des Königs von Sardinien vereinigt, um, wie diese, von demselben mit voller Souveränität, Eigenthum und Erblichkeit von Mann zu Mann, nach Ordnung der Erstgeburt, in den beiden Branchen seines Hauses, nemlich der königl. Branche, und Savoyen Carignan, besessen zu werden.

LXXXVII. Artikel.

Se. Maj. der König von Sardinien wird Ihren gegenwärtigen Titeln den eines Herzogs von Genua beifügen.

LXXXVIII. Artikel.

Die Genueser werden alle Rechte und Privilegien

tions qui doivent servir de bases à la réunion des états de Gênes à ceux de Sa Majesté sarde; et le dit acte, tel qu'il se trouve annexé à ce Traité général, sera considéré comme partie intégrante de celui-ci, et aura la même force et valeur, que s'il étoit textuellement inséré dans l'article présent.

Art. LXXXIX.

Les pays nommés fiefs impériaux, qui avoient été réunis à la ci-devant république ligurienne, sont réunis définitivement aux états de Sa Majesté, le Roi de Sardaigne, de la même manière

genießen, welche in der Acte, betitelt: „Bedingungen, welche als Grundlage der Vereinigung der genuesischen Staaten Sr. sardinischen Maj. dienen sollen,“ näher bezeichnet sind; und besagte Acte soll, so wie sie gegenwärtigem Tractat angehängt ist, als integrierender Theil desselben angesehen werden, und dieselbe Kraft und Gültigkeit haben, als ob sie in gegenwärtigem Artikel wörtlich eingeschaltet wäre.

LXXXIX. Artikel.

Die unter dem Namen, kaiserliche Lehen, bekannten Länder, welche mit der ehemaligen ligurischen Republik vereinigt worden waren, werden auf dieselbe Weise,

manière que le reste des états de Gênes, et les habitans de ce pays jouiront des mêmes droits et privilèges que ceux des états de Gênes désignés dans l'article précédent.

Art. XC.

La faculté, que les Puissances signataires du Traité de Paris du 30. Mai 1814. se sont réservée par l'article 3. du dit Traité, de fortifier tels points de Leurs états, qu'Elles jugeront convenable à Leur sûreté, est également réservée sans restriction à Sa Majesté le Roi de Sardaigne.

Art.

Weise, wie die übrigen genuessischen Staaten, mit den Staaten Sr. Maj. des Königs von Sardinien definitiv vereinigt; und die Einwohner dieser Länder sollen dieselben Rechte und Privilegien genießen, welche im vorhergehenden Artikel den Einwohnern der genuessischen Staaten eingeräumt sind.

XC. Artikel.

Die Befugnis, welche sich die Mächte, welche den Tractat von Paris vom 30. Mai 1814 unterzeichneten, durch den Art. 3. besagten Tractats vorbehalten haben, jeden Punkt ihrer Staaten, den sie für ihre Sicherheit zweckdienlich halten werden, zu befestigen, wird ebenfalls Sr. Maj. dem Könige von Sardinien ohne Einschränkung vorbehalten.

Art. XCI.

Sa Majesté le Roi de Sardaigne cède au canton de Genève les districts de la Savoye, désignés dans l'article LXXX. ci-dessus, et aux conditions spécifiées dans l'acte intitulé: Cession faite par Sa Majesté le Roi de Sardaigne au canton de Genève. Cet acte sera considéré comme partie intégrante du présent Traité général, auquel il est annexé, et aura la même force et valeur, que s'il étoit textuellement inséré dans l'article présent.

Art.

XCI. Artikel.

Se. Maj. der König von Sardinien tritt an den Kanton Genf die in vorstehendem LXXX. Artikel bezeichneten Districte von Savoyen unter den in der Acte, betitelt: „Abtretungen Sr. Maj. des Königs von Sardinien an den Kanton Genf,“ enthaltenen Bedingungen ab. Diese Acte soll als integrierender Theil gegenwärtigen allgemeinen Tractats, dem sie angehängt ist, betrachtet werden, und dieselbe Kraft und Gültigkeit haben, als ob sie in gegenwärtigem Artikel wörtlich eingeschaltet wäre.

XCII.

Art. XCII.

Les provinces du Chablais et du Faucigny, et tout le territoire de Savoye au Nord d'Ugine, appartenant à Sa Majesté le Roi de Sardaigne, feront partie de la neutralité de la Suisse, telle qu'elle est reconnue et garantie par les Puissances. En conséquence toutes les fois, que les Puissances voisines de la Suisse se trouveront en état d'hostilité ouverte ou imminente, les troupes de sa Majesté le Roi de Sardaigne, qui pourroient se trouver dans ces provinces, se retireront, et pourront à cet effet passer par le Val-
lais,

XCII. Artikel.

Die Landschaften Chablais und Faucigny und das ganze Gebiet von Savoyen, nördlich von Ugine, welches Sr. Maj. dem König von Sardinien gehört, sollen einen Theil der Neutralität der Schweiz ausmachen, so wie sie von den Mächten anerkannt und garantirt ist. Demzufolge werden sich, so oft sich die Mächte, welche Nachbarn der Schweiz sind, in einem Zustande offener oder drohender Feindseligkeit befinden, die allenfalls in diesen Provinzen stehenden Truppen Sr. Maj. des Königs von Sardinien zurückziehen, und können zu diesem Ende, wenn es nöthig ist, das
Walliser

lais, si cela devient nécessaire; aucunes autres troupes armées d'aucune autre Puissance ne pourront traverser ni stationner dans les provinces et territoires susdits, sauf celles que la confédération suisse jugeroit à propos d'y placer; bien entendu, que cet état de choses ne gêne en rien l'administration de ces pays, où les agens civils de Sa Majesté le Roi de Sardaigne pourront aussi employer la garde municipale pour le maintien du bon ordre.

Art. XCIII.

Par suite des rénonciations stipulées dans le
 Traité

Walliser Land passiren, keine andern bewafneten Truppen irgend einer andern Macht können durch obbesagte Provinzen und Gebiete ziehen, oder sich darin aufhalten, außer denjenigen, welche die schweizerische Eidgenossenschaft darin aufzustellen für gut befinden sollte, wohl verstanden, daß dieser Zustand der Dinge die Administration dieser Länder durchaus nicht hindere, in welchen die Civilagenten Sr. Maj. des Königs von Sardinien zu Aufrechthaltung der Ordnung auch die Municipalwache verwenden können.

XCIII. Artikel.

In Folge der in dem Tractat von Paris vom 30.

Mai

Traité de Paris du 30. Mai 1814., les Puissances signataires du présent Traité reconnoissent Sa Majesté l'Empereur d'Autriche, Ses héritiers et successeurs comme souverain légitime des provinces et territoires, qui avoient été cédés, soit en tout, soit en partie par le Traité de Campo-Formio de 1797., de Luneville de 1801., de Presbourg de 1815. par la convention additionnelle de Fontainebleau de 1807. et par le Traité de Vienne de 1809. et dans la possession des quelles provinces et territoires Sa Majesté Impériale et Royale Apostolique est rentrée par
suite

Mai 1814 stipulirten Verzichtleistungen erkennen die Mächte, welche gegenwärtigen Tractat unterzeichnet haben, Se. Maj. den Kaiser von Oesterreich, seine Erben und Nachfolger, als rechtmäßigen Souverän der Provinzen und Gebiete an, die durch die Verträge von Campo-Formio vom Jahr 1797, von Luneville vom Jahr 1801, von Preßburg vom Jahr 1805, durch die Zusatz-Convention von Fontainebleau vom Jahr 1807, und durch den Vertrag von Wien vom Jahr 1809 abgetreten worden waren, und in deren Besitz Se. k. k. apost. Maj. in Folge des letzten Krieges wieder getreten sind, als: das österreichische
sowohl

suite de la dernière guerre; tels que: l'Istrie tant Autrichienne, que ci-devant vénitienne, la Dalmatie, les Iles ci-devant vénitiennes de l'Adriatique, les bouches de Cattaro, la ville de Venise, les Lagunes, de même que les autres provinces et districts de la Terre-Ferme des états ci-devant vénitiens sur la rive gauche de l'Adige, les Duchés de Milan et de Mantoue, les Principautés de Brixen et de Trente, le Comté de Tyrol, le Vorarlberg, le Friaul Autrichien, le Friaul ci-devant vénitien, le territoire de Montefalcone, le gouvernement et la ville de Triest, la Carniole, la Haute-Carinthie, la Croatie à la

la

sowohl als ehemalige venetianische Istrien, Dalmatien, die ehemals venetianischen Inseln im adriatischen Meer, die Mündungen von Cattaro, die Stadt Venedig, die Lagunen sowohl als die übrigen Provinzen und Districte der Terra Firma, der ehemaligen venetianischen Staaten am linken Ufer der Etsch, die Herzogthümer Mailand und Mantua, die Fürstenthümer Brixen und Trient, die Grafschaft Tirol, das Vorarlbergische, das österreichische Friaul das ehemalige venetianische Friaul, das Gebiet von Montefalcone, das Gouvernement und die Stadt Triest, Krain, Ober-Kärnthen,

la droite de la Save, Fiume et le Littorale hongrois et le district de Castua.

Art. XCIV.

Sa Majesté Impériale et Royale Apostolique réunira à Sa monarchie pour être possédés par Elle et Ses successeurs en toute propriété et souveraineté :

1. outre les parties de la Terre-Ferme des états vénitiens, dont il à été fait mention dans l'article précédent, les autres parties des dits états, ainsi que tout autre territoire, qui se trouve situé entre le Tessin, le Pô et la mer adriatique;

2. les

then, Kroatien am rechten Ufer der Sau, Fiume und das ungarische Littorale und den District von Castua.

XCIV. Artikel.

Se. k. k. apost. Maj. vereinigen mit Ihrer Monarchie, um von Allerhöchstdenselben und Ihren Nachfolgern mit vollem Eigenthum besessen zu werden:

1) außer dem im vorhergehenden Artikel erwähnten Theile der Terra Ferma der venetianischen Staaten, die übrigen Theile der besagten Staaten, so wie jedes andere Gebiet, welches zwischen dem Ticina, dem Po, und dem adriatischen Meere gelegen ist;

2) Die

2. les vallées de la Velteline, de Bormio et de Chiavenna;

3. les territoires ayant formé la ci-devant république de Raguse.

Art. XCV.

En conséquence des stipulations arrêtées dans les articles précédens, les frontières des états de Sa Majesté Impériale et Royale Apostolique en Italie seront :

1. du côté des états de Sa Majesté le Roi de Sardaigne telles qu'elles étaient au 1. Janvier 1792;

2. du côté des états de Parme, Plaisance et
Gua-

2) die Thäler von Veltlin, Bormio und Chiavenna;

3) die Gebiete, welche die ehemalige Republik Ragusa gebildet hatten.

XCV. Artikel.

In Folge der in den vorhergehenden Artikeln festgesetzten Stipulationen sind folgendes die Gränzen der Staaten Sr. k. k. apost. Maj. in Italien:

1) gegen die Staaten Sr. Maj. des Königs von Sardinien, so wie sie am 1. Jan. 1792 waren.

2) gegen die Staaten von Parma, Piacenza und
Gua-

Guastalla, le cours du Pô, la ligne de démarcation suivant le Thalweg de ce fleuve;

3. du côté des états de Modène, les mêmes qu'elles étaient au 1. Janvier 1792;

4. du côté des états du Pape le cours du Pô jusqu' à l'embouchure du Goro;

5. du côté de la Suisse, l'ancienne frontière de la Lombardie et celle qui sépare les vallées de la Veltelin, de Bormio et Chiavenna des cantons des Grisons et du Tessin.

Là où le Thalweg du Pô constituera la limite, il est statué, que les changemens que subira

Guastalla der Lauf des Po; die Demarkationslinie folgt dem Thalweg dieses Flusses.

3) gegen die Staaten von Modena dieselben, wie sie am 1. Jan. 1792 waren.

4) gegen die Staaten des Papstes der Lauf des Po bis zum Einfluß des Goro.

5) gegen die Schweiz die alte Gränze der Lombardei und die, welche die Thäler von Veltlin, Bormio und Chiavenna von den Kantonen Graubünden und Tessin scheidet. Da, wo der Thalweg des Po die Gränze bildet, ist ausgemacht, daß die Aenderungen, welche der Lauf dieses Flusses in der Folge erleidet, in Zukunft

bira par la suite le cours de ce fleuve n'auront à l'avenir aucun effet sur la propriété des îles qui s'y trouvent.

Art. XCVI.

Les principes généraux adoptés par le Congrès de Vienne pour la navigation des fleuves seront appliqués à celle du Pô. Des commissaires seront nommés par les états riverains au plus tard dans le délai de trois mois après la fin du Congrès, pour régler tout ce qui a rapport à l'exécution du présent article.

Art.

Zukunft keine Wirkung auf das Eigenthum der Inseln, die darin liegen, haben sollen.

XCVI. Artikel.

Die von dem Wiener Congreß für die Schifffahrt auf den Flüssen angenommenen allgemeinen Grundsätze sind auch auf die Schifffahrt auf dem Po anwendbar. Es sollen von den an den Ufern dieses Stromes liegenden Staaten, spätestens drei Monate nach Beendigung des Congresses, Commissarien ernannt werden, um alles, was sich auf Vollziehung gegenwärtigen Artikels bezieht, anzuordnen.

XCVII.

Art. XCVII.

Comme il est indispensable de conserver à l'établissement connu sous le nom de Mont-Napoléon à Milan les moyens de remplir ses obligations envers ses créanciers, il est convenu, que les biens-fonds et autres immeubles de cet établissement situés dans des pays qui ayant fait partie du ci-devant Royaume d'Italie ont passé depuis sous la domination de différens Princes d'Italie, de même que les capitaux appartenans au dit établissement et placés dans ces différens pays, resteront affectés à la même destination.

Les

XCVII. Artikel.

Da es unumgänglich nothwendig ist, der unter dem Namen Mont, Napoleon zu Mailand bekannten Anstalt die Mittel zu erhalten, ihre Verbindlichkeiten gegen ihre Gläubiger zu erfüllen, so ist man übereingekommen, daß die liegenden Gründe und andern unbeweglichen Besitzstücke dieser Anstalt, welche in Ländern liegen, die zu dem ehemaligen Königreiche Italien gehörten, und nun unter die Herrschaft verschiedener italienischen Fürsten gekommen sind, so wie auch die besagter Anstalt zugehörenden, und in diesen verschiedenen Ländern angelegten Kapitalien, derselben Bestim-

Les redevances du Mont-Napoléon non fondées et non liquidées, telles que celles derivant de l'arriéré de ses charges ou de tout autre accroissement du passif de cet établissement, seront réparties sur les territoires, dont se composoit le ci-devant Royaume d'Italie, et cette répartition sera assise sur les bases réunies de la population et du revenu.

Les souverains des dits pays nommeront dans le terme de trois mois à dater de la fin du Congrès, des commissaires, pour s'entendre avec les commissaires autrichiens sur ce qui a rapport à cet objet.

Cette

stimmung gewidmet bleiben sollen. Die nicht fundirten und nicht liquidirten Renten des Mont-Napoleon, als die, welche von dem Rückstande seiner Lasten, oder von irgend einem andern Zuwachse der Passiven dieser Anstalt herrühren, sollen auf die Gebiete vertheilt werden, aus denen das ehemalige Königreich Italien bestand; diese Repartition soll auf den vereinigten Grundlagen der Bevölkerung und des Einkommens beruhen. Die Souveräns besagter Länder werden binnen drei Monaten nach Beendigung des Congresses Commissarien ernennen, um sich mit den österreichischen Commissarien über alles, was sich hierauf bezieht zu verstan-

Cette commission se réunira à Milan.

Art. XCVIII.

Son Altesse Royale l'Archiduc François d'Este, Ses héritiers et successeurs posséderont en toute propriété et souveraineté les Duchés de Modène, de Reggio et de Mirandole dans la même étendue, qu'ils avaient à l'époque du Traité de Campo-Formio.

Son Altesse Royale l'Archiduchesse Marie Béatrix d'Este, Ses héritiers et successeurs posséderont en toute souveraineté et propriété le Duché de Massa et la Principauté de Carrara, ainsi

ständigen. Diese Commission wird sich in Mailand versammeln:

XCVIII. Artikel.

Se. kais. Hoh. der Erzherzog Franz von Este, seine Erben und Nachfolger, werden mit vollem Eigenthum und Souveränität die Herzogthümer Modena, Reggio und Mirandola in derselben Ausdehnung, welche sie zur Zeit des Tractats von Campo-Formio hatten, besitzen. Ihre k. Hoh. die Erzherzogin Maria Beatrix von Este, ihre Erben und Nachfolger werden in voller Souveränität und Eigenthum das Herzogthum Massa und das Fürstenthum Carrara,

ainsi que les fiefs impériaux dans la Lunigiana.

Ces derniers pourront servir à des échanges au autres arrangemens de gré à gré avec Son Altesse Impériale le Grand-Duc de Toscane selon la convenance réciproque.

Les droits de succession et de réversion établis dans les branches des Archiducs d'Autriche, relativement au Duché de Modène, de Reggio et Mirandole ainsi que des Principautés de Massa et Carrara sont conservés.

Art. XCIX.

Sa Majesté l'Impératrice Marie Louise pos-
sèdera

ra, so wie auch die kaiserlichen Lehen in der Lunigiana besitzen. Diese letztern können zu Tausch- oder andern gütlichen Anordnungen mit Sr. kais. Hoh. dem Großherzog von Toscana, nach gegenseitiger Convenienz, dienen. Die Successions- und Rückfallsrechte, welche in den Branchen der Erzherzoge von Oesterreich, in Bezug auf die Herzogthümer Modena, Reggio und Mirandola, so wie auf die Fürstenthümer Massa und Carrara bestehen, werden vorbehalten.

XCIX. Artikel.

Ihre Maj. die Kaiserin Marie Louise wird mit
vollem

sédera en toute propriété et souveraineté les Duchés de Parme, de Plaisance et de Guastalla, à l'exception des districts enclavés dans les états de Sa Majesté Impériale et Royale Apostolique sur la rive gauche du Pô.

La réversibilité de ces pays sera déterminée de commun accord entre les cours d'Autriche, de Russie, de France, d'Espagne, d'Angleterre et de Prusse, toute fois ayant égard au droit de réversion de la maison d'Autriche et de Sa Majesté le Roi de Sardaigne sur les dits pays.

Art.

vollem Eigenthum und Souveränität die Herzogthümer Parma, Piacenza und Guastalla, mit Ausnahme der in den Staaten Sr. k. k. apost. Maj. auf dem linken Ufer des Po enclavirten Districte, besitzen. Die Reversibilität dieser Länder soll durch gemeinschaftliche Uebereinkunft zwischen den Höfen von Oesterreich, Rußland, Frankreich, Spanien, England und Preußen, jedoch mit Rücksicht auf die Reversionsrechte des Hauses Oesterreich und Sr. Maj. des Königs von Sardinien auf besagte Länder, festgesetzt werden.

Art. C.

Son Altesse Impériale l'Archiduc Ferdinand d'Autriche est rétablie tant pour Lui, que pour Ses héritiers et successeurs dans tous les droits de souveraineté et propriété sur le Grand-Duché de Toscane et ses dépendances, ainsi que Son Altesse Impériale les à possédés antérieurement au Traité de Luneville.

Les stipulations de l'article 2. du Traité de Vienne du 3. Octobre 1735. entre l'Empereur Charles VI. et le Roi de France, auxquelles accédèrent les autres Puissances, sont pleinement rétablies en faveur de Son Altesse Impériale et
Ses

C. Artikel.

Se. kais. Hoh. der Erzherzog Ferdinand von Oesterreich wird sowohl für sich als für seine Erben und Nachfolger in alle Souveränitätsrechte auf das Großherzogthum Toscana und seine Zugehör, so wie es vor dem Traktat von Luneville von Sr. kais. Hoh. besessen worden, hiermit wieder eingesetzt. Die Stipulationen des Art. 2. des Wiener Tractats vom 3. Okt. 1735 zwischen Kaiser Karl VI. und dem König von Frankreich, welchem die übrigen Mächte beitraten, sind, so wie die aus diesen Stipulationen hervorgehenden

den

Ses descendans ainsi que les garanties résultantes de ces stipulations.

Il sera en outre réuni au dit Grand-Duché pour être possédé en toute propriété et souveraineté par Son Altesse Impériale et Royale le Grand-Duc Ferdinand et Ses héritiers et descendans :

1. l'état des Présides ;
2. la partie de l'île d'Elbe et de ses appartenances qui étoit sous la suzeraineté de Sa Majesté le Roi des deux Siciles avant l'année 1801. ;
3. la suzeraineté et souveraineté de la Principauté de Piombino et ses dépendances.

Le

den Garantien, zu Gunsten Sr. kais. Hoh. und Ihrer Nachkommen völlig wieder hergestellt. Ueberdies soll mit besagtem Großherzogthum vereinigt werden, um von Sr. k. Hoh. dem Großherzog Ferdinand und seinen Erben und Nachkommen mit vollem Eigenthum und Souveränität besessen zu werden :

- 1) der Stato degli Presidj ;
- 2) der Theil der Insel Elba und ihrer Zubehörden, welcher vor dem Jahr 1801 unter der Oberherrlichkeit Sr. Maj. des Königs beider Sizilien gestanden hat ;
- 3) die Oberherrlichkeit und Souveränität über das Fürstenthum Piombino und seine Zubehörden.

Le Prince Ludovisi Buoncompagni conservera pour Lui et Ses successeurs légitimes toutes les propriétés que Sa famille possédait dans la Principauté de Piombino, dans l'île d'Elbe et ses dépendances avant l'occupation de ce pays par les troupes françaises en 1799., y compris les mines, usines et salines. Le Prince Ludovisi conservera également le droit de pêche et jouira d'une exemption des droits parfaite tant pour l'exportation des produits de ses mines, usines, salines et domaines, que pour l'importation des bois et autres objets nécessaires pour l'exportation des mines.

II

Der Fürst Ludovisi Buoncompagni wird für sich und seine rechtmäßigen Nachfolger alles Eigenthum behalten, welches seiner Familie im Fürstenthum Piombino, auf der Insel Elba und ihrer Zubehör, vor der Besetzung dieser Länder durch die französischen Truppen im Jahr 1799 besessen hatte, die Bergwerke, Hammerwerke und Salinen mit eingeschlossen. Der Fürst Ludovisi behält gleichfalls das Recht des Fischfangs und genießt einer vollkommenen Befreiung von Abgaben, sowohl für die Ausfuhr der Erzeugnisse seiner Bergwerke, Hammerwerke, Salinen und Domainen, als für die Einfuhr des zur Bearbeitung der Bergwerke

Il sera de plus indemnisé par Son Altesse Impériale le Grand-Duc de Toscane de tous les revenus, que Sa famille tiroit des droits régaliens avant l'année 1801. En cas qu'il survint des difficultés dans l'évaluation de cette indemnité, les parties intéressées s'en rapporteront à la décision des cours de Vienne et de Sardaigne;

4. les ci-devant fiefs impériaux de Vernio, Montanto et Monte Santa Maria, enclavés dans les états toscanes,

Art. CI.

La Principauté de Lucques sera possédée

en werke erforderlichen Holzes und anderer Gegenstände. Er soll überdieß von Sr. kaisert. Hoh. dem Großherzog von Toscana für alle Einkünfte entschädigt werden, welche seine Familie vor dem Jahre 1801 aus den Regalien gezogen hatte; falls sich bei Schätzung dieser Entschädigung Anstände ergeben sollten, werden es die interessirten Theile auf die Entscheidung der Höfe von Wien und Sardinien antommen lassen.

4) Die ehemaligen kaisert. Lehen Vernio, Montanto und Monte Santa Maria, welche in den toscanischen Staaten enclavirt sind.

CI. Artikel.

Das Fürstenthum Lucca soll von Ihrer Maj. der

en toute souveraineté par Sa Majesté l'Infante Marie Louise et Ses descendans en ligne directe et masculine.

Cette Principauté est érigée en Duché et conservera une forme de gouvernement basée sur les principes de celle qu'elle avoit reçue en 1805.

Il sera ajouté aux revenus de la Principauté de Lucques une rente de cinq-cent-mille francs, que Sa Majesté l'Empereur d'Autriche et Son Altesse Impériale le Grand-Duc de Toscane s'engagent à payer régulièrement, aussi long tems que les circonstances ne permettront pas de procurer

der Infantin Marie Louise und ihren Nachkommen in gerader und männlicher Linie mit voller Souveraineté besessen werden; dieses Fürstenthum wird zum Herzogthum erhoben, und wird eine Regierungsform erhalten, welche auf die Grundsätze derjenigen gebaut ist, die es im Jahre 1805 erhalten hatte. Den Einkünften des Fürstenthums Lucca soll eine Rente von 500,000 Franken beigefügt werden, welche Sich Se. Majestät der Kaiser von Oesterreich und Se. kaiserliche Hoheit der Großherzog von Toscana so lange regelmäßig zu bezahlen anheischig machen, als die Umstände nicht erlauben, Ihrer Maj. der Infantin Marie Louise

curer à Sa Majesté l'Infante Marie Louise et à Son fils et Ses descendants un autre établissement.

Cette rente sera spécialement hypothiquée sur les Seigneuries en Bohème, connues sous le nom de Bavaro-palatines, qui dans le cas de réversion du Duché de Lucques au Grand-Duc de Toscane seront affranchies de cette charge, et rentreront dans le domaine particulier de Sa Majesté Impériale et Royale Apostolique.

Art. CII.

Le Duché de Lucques sera réversible au Grand-Duc de Toscane, soit dans le cas, qu'il devint

Louise und ihrem Sohne und ihren Nachkommen ein andres Etablissement zu verschaffen. Diese Rente soll auf die, unter dem Namen der pfalzbaierischen bekannten Herrschaften in Böhmen hypothecirt seyn, welche, wenn das Herzogthum Lucca an den Groshertzog von Toscana zurückfällt, von dieser Last befreit, wieder zu den Privatdomainen Sr. k. k. apost. Maj. gehören werden.

CII. Artikel.

Das Herzogthum Lucca soll an den Groshertzog von Toscana rückfällig seyn, wenn es durch den Tod
Ihrer

devint vacant par la mort de Sa Majesté l'Infante Marie Louise ou de Son fils Don Carlos et de leurs descendans mâles et directs, soit dans celui que l'Infante Marie Louise ou Ses hérétiers directs obtinsent un autre établissement, ou succédassent à une autre branche de leur dynastie.

Toute fois le cas de réversion échéant, le Grand-Duc de Toscane s'engage à céder des qu'il entrera en possession de la Principauté de Lucques, au Duc de Modène les territoires suivans :

1. les districts toscanes de Firizano, Pietra Santa et Barga, et
2. les

Ihrer Maj. der Infantin Marie Louise, oder ihres Sohnes Don Carlos und ihrer männlichen und directen Nachkommen erledigt wird, oder wenn die Infantin Marie Louise oder ihre directen Erben ein andres Etablissement erhalten, oder einer andern Branche ihrer Dynastie succediren. Jedoch macht sich der Großherzog von Toscana, wenn der Rückfall eintritt, anheischig, sobald er in den Besitz des Fürstenthums Lucca gelangt, dem Herzog von Modena folgende Gebiete abzutreten:

- 1) die toscanschen Districte von Firizano, Pietra Santa und Barga, und
- 2) die

2. les districts lucquois de Castiglione et Gallicano enclavés dans les états de Modène, ainsi que ceux de Minucciano et Monte Ignose, contigus au pays de Massa.

Art. CIII.

Les Marches avec Camerino et leurs dépendances, ainsi que le Duché de Bénévent et la Principauté de Ponte-Corvo sont rendues au Saint-Siège.

Le Saint-Siège rentrera en possession des Légations de Ravenne, de Bologne et Ferrare, à l'exception de la partie du Ferrarois située sur la rive gauche du Pô.

Sa

2) die lucchesischen Districte von Castiglione und Gallicano, welche in den modenesischen Staaten enclavirt sind; so wie die von Minucciano und Monte Ignoso, welche an das Land von Massa stoßen.

CIII. Artikel.

Die Marken nebst Camerino und ihrer Zugehör, so wie das Herzogthum Benevent und das Fürstenthum Ponte Corvo werden dem heiligen Stuhl zurückgegeben. Der heilige Stuhl wird wieder in den Besiz der Legationen von Ravenna, Bologna und Ferrara treten, mit Ausnahme des auf dem linken Ufer des Po gelegenen Theils des Fer-

rare

Sa Majesté Impériale et Royale Apostolique et Ses successeurs auront droit de garnison dans les places de Ferrare et Commacchio.

Les habitans des pays, qui rentrent sous la domination du Saint-Siège par suite des stipulations du Congrès jouiront des effets de l'article 16. du Traité de Paris du 30. Mai 1814. Toutes les acquisitions faites par les particuliers en vertu d'un titre reconnu légal par les lois actuellement existantes, sont maintenues, et les dispositions propres à garantir la dette publique et le payement des pensions seront fixées par une

con-

rarensischen. Se. k. k. apost. Maj. und Ihre Nachfolger werden Besatzungsrecht in den Festungen Ferrara und Commacchio haben. Die Einwohner der Länder, welche in Folge der Stipulationen des Congresses unter die Herrschaft des heil. Stuhls zurückkehren, sollen die Wirkungen des Art. 16. des Tractats von Paris vom 30. Mai 1814 genießen. Alle von Privatpersonen, Kraft eines durch die gegenwärtig bestehenden Gesetze als rechtmäßig anerkannten Titels gemachten Erwerbungen, werden aufrecht erhalten, und die Dispositionen zur Garantie der Staatsschuld und der Bezahlung der Pensionen sollen durch eine

convention particulière entre la cour de Rome et celle de Vienne.

Art. CIV.

Sa Majesté le Roi Ferdinand IV. est rétablie, tant pour Lui que pour Ses héritiers et successeurs sur le trône de Naples, et reconnu par les Puissances comme Roi du Royaume des deux Siciles.

Art. CV.

Les Puissances, reconnoissant la justice des réclamations formées par Son Altesse Royale le Prince Régent de Portugal et du Brésil sur
la

eine besondere Convention zwischen den Höfen von Rom und Wien festgesetzt werden.

CIV. Artikel.

Se. Maj. der König Ferdinand IV. wird sowohl für sich als für seine Erben und Nachfolger auf den Thron von Neapel wieder eingesetzt, und von den Mächten als König des Königreichs beider Sizilien anerkannt.

CV. Artikel.

Da die Mächte die Gerechtigkeit der von Sr. königl. Hoh. dem Prinzen Regenten von Portugal und Brasilien auf die Stadt Olivenza und die übrigen,
durch

la ville d'Olivença et les autres territoires cédés à l'Espagne par le Traité de Badajoz de 1801. et envisageant la restitution de ces objets comme une des mesures propres à assurer entre les deux Royaumes de la Péninsule cette bonne harmonie complète et stable, dont la conservation dans toutes les parties de l'Europe à été le but constant de leurs arrangements, s'engagent formellement à employer dans les voies de conciliation leurs efforts les plus efficaces afin que la rétrocession des dits territoires en faveur du Portugal soit effectuée.

Et

durch den Tractat von Badajoz von 1801 an Spanien abgetretenen Gebietstheile anerkennen, und die Zurückgabe dieser Gegenstände als eine der Maßregeln betrachten, welche geeignet sind, zwischen den beiden Königreichen der Halbinsel jenes vollkommene und dauerhafte gute Einvernehmen zu versichern, dessen Erhaltung in allen Theilen von Europa der beständige Zweck ihrer Anordnungen gewesen, so machen sie sich förmlich anheischig, auf dem Wege der Vermittlung sich wirksamst zu verwenden, daß die Wiederabtretung besagter Gebiete zu Gunsten Portugals bewerkstelligt werde. Und die Mächte erkennen, so viel von jeder

jeder

Et les Puissances reconnoissent, autant qu'il dépend de chacun d'elles, que cet arrangement doit avoir lieu au plutôt.

Art. CVI.

Afin de lever les difficultés, qui se sont opposées de la part de Son Altesse Royale le Prince Régent du Royaume de Portugal et de celui de Brésil à la ratification du Traité signé le 30. Mai 1814. entre le Portugal et la France, il est arrêté, que la stipulation contenue dans l'article 10. du dit Traité, et toutes celles, qui pourroient y avoir rapport resteront sans effet, et qu'il

jeder derselben abhängt, daß diese Uebereinkunft sobald als möglich statt finden soll.

CVI. Artikel.

Um die Schwierigkeiten zu heben, welche sich von Seiten Sr. königl. Hoh. des Prinzen Regenten von Portugal und Brasilien gegen die Ratification des am 30. Mai 1814 zwischen Portugal und Frankreich unterzeichneten Tractats erhoben haben, wird festgesetzt, daß die im Art. 10. besagten Tractats enthaltene Stipulation, und alle diejenigen, welche sich darauf beziehen könnten, ohne Wirkung bleiben, und an die Stelle derselben, im Einverständnisse mit sämmtlichen Mächten,

qu'il y sera substitué d'accord avec toutes les Puissances les dispositions énoncées dans l'article suivant, lesquelles seront seules considérées comme valables.

Au moyen de cette substitution toutes les autres clauses du susdit Traité de Paris seront maintenues et regardées comme mutuellement obligatoires pour les deux cours.

Art. CVII.

Son Altesse Royale le Prince Régent du Royaume de Portugal et de celui de Brésil pour manifester d'une manière incontestable sa considération particulière pour Sa Majesté Très-chré-

Mächten, die im nachstehenden Artikel ausgesprochenen Verfügungen treten sollen, welche allein als gültig zu betrachten sind. Mittelft dieser Substitution werden alle übrigen Klauseln des besagten Tractats von Paris aufrecht erhalten und als gegenseitig verbindlich für die beiden Höfe angesehen.

CVII. Artikel.

Se. kdnigl. Hoh. der Prinz Regent von Portugal und Brasilien, um Ihre besondere Achtung für Se. allerchristlichste Majestät auf eine unverkennbare Weise an den Tag zu legen, macht sich anheischig, das französische

chrétienne s'engage à restituer à Sa dite Majesté la Guyane française jusqu' à la rivière d'Oyapock, dont l'embouchure est située entre le quatrième et le cinquième degré de latitude septentrionale; limite que le Portugal a toujours considérée comme celle, qui avoit été fixée par le Traité d'Utrecht.

L'époque de la remise de cette colonie à Sa Majesté Très-chrétienne sera déterminée des que les circonstances le permettront, par une convention particulière entre les deux cours, et l'on procédera à l'amiable, aussitôt que faire se pourra, à la fixation définitive des limites des Guyanes portugaise et française conformément

ou

jösische Guiana bis zum Flusse Oyapock zurückzugeben, dessen Mündung zwischen dem vierten und fünften Grad nördlicher Breite liegt, eine Gränze, welche Portugal immer als diejenige betrachtet hat, die durch den Tractat von Utrecht festgesetzt worden war. Der Zeitpunkt der Zurückgabe dieser Colonie an Se. allerchristlichste Majestät soll, sobald es die Umstände erlauben, durch eine besondere Convention zwischen beiden Höfen festgesetzt werden; und man wird auf gutlichem Wege, sobald als möglich, zur bestimmten Festsetzung der Gränzen des portugiesischen Guianas, nach dem

ou sens précis de l'article 8. du Traité d'Utrecht.

Art. CVIII.

Les Puissances dont les états sont séparés ou traversés par une même rivière navigable, s'engagent à régler d'un commun accord tout ce qui a rapport à la navigation de cette rivière. Elles nommeront à cet effet des commissaires qui se réuniront au plus tard six mois après la fin du Congrès et qui prendront pour bases de leur travaux les principes établis dans les articles suivans.

Art.

dem genauen Sinn des achten Artikels des Utrechter Tractats, schreiten.

CVIII. Artikel.

Die Mächte, deren Staaten durch einen und denselben schiffbaren Strom getrennt sind, oder durch welche ein solcher Strom fließt, machen sich anheischig, Alles, was sich auf die Fahrt auf diesem Strome bezieht, durch gemeinschaftliche Uebereinkunft festzusetzen. Sie werden zu diesem Ende Commissarien ernennen, welche sich spätestens sechs Monate nach Beendigung des Congresses versammeln, und zu Grundlagen ihrer Arbeiten die in nachfolgenden Artikeln aufgestellten Grundsätze nehmen werden.

CIX.

Art. CIX.

La navigation dans tout le cours des rivières indiquées dans l'article précédent du point où chacune d'elles devient navigable jusqu' à son embouchure, sera entièrement libre, et ne pourra sous le rapport du commerce être interdite à personne; bien entendu que l'on se conformera aux réglemens relatifs à la police de cette navigation, lesquelles seront conçus d'une manière uniforme pour tous, et aussi favorable que possible au commerce de toutes les nations.

Art.

CIX. Artikel.

Die Schiffahrt auf den im vorhergehenden Artikel angezeigten Strömen soll im ganzen Laufe, von dem Punkte an, wo jeder derselben schiffbar wird, bis zu seiner Mündung gänzlich frei seyn, und in Hinsicht des Handels Niemanden verwehrt werden können; wohlverstanden, daß man sich nach den Reglements richtet, welche sich auf die Polizei dieser Schiffahrt beziehen, und auf eine für Alle gleichförmige und für den Handel aller Nationen möglichst günstige Weise abgefaßt werden sollen.

Art. CX.

Le système qui sera établi tant pour la perception des droits que pour le maintien de la police, sera, autant que faire se pourra, le même pour tout le cours de la rivière, et s'étendra aussi, à moins que des circonstances particulières ne s'y opposent, sur ceux de ses embranchemens et confluens, qui dans leur cours navigable séparent, ou traversent différens états.

Art. CXI.

Les droits sur la navigation seront fixés d'une manière uniforme, invariable et assez indépendante

CX. Artikel.

Das System, welches sowohl für Erhebung der Abgaben, als für Handhabung der Polizei aufgestellt werden wird, soll, so viel als möglich, für den ganzen Lauf des Stroms dasselbe seyn, und sich auch, wenn nicht besondere Umstände dagegen im Wege stehen, auf diejenigen seiner Verzweigungen und Zusammenflüsse erstrecken, die in ihrem schiffbaren Laufe verschiedene Staaten trennen oder durchströmen.

CXI. Artikel.

Die Abgaben auf die Schifffahrt sollen auf eine gleichförmige, unabänderliche, und von der verschiedenen

nen

dante de la qualité différente des marchandises pour ne pas rendre nécessaire un examen détaillé de la cargaison autrement que pour cause de fraude et de contravention.

La quotité de ces droits, qui en aucun cas ne pourront excéder ceux existans actuellement, sera déterminée d'après les circonstances locales, qui ne permettent guères d'établir une règle générale à cet égard.

On partira néanmoins, en dressant le tarif, du point de vue d'encourager le commerce en facilitant la navigation, et l'octroi établi sur le Rhin pourra servir d'une norme approximative.

Le
nen Qualität der Waaren so unabhängige Weise fest-
gesetzt werden, daß keine detaillirte Untersuchung an-
ders, als wegen Betrug und Unterschleif nöthig ist.
Der Betrag dieser Abgaben, welche in keinem Falle
höher, als die gegenwärtig bestehenden, seyn dürfen,
wird nach örtlichen Umständen bestimmt werden, wel-
che nicht erlauben, eine allgemeine Regel hierüber fest-
zusetzen. Man wird nichtsdestoweniger bei Abfassung
des Tarifs von dem Gesichtspunkte ausgehen, den
Handel durch Erleichterung der Schiffahrt aufzumun-
tern, und die auf dem Rhein eingeführte Octroi wird
als approximative Norm dienen können. Ist der Tarif

Le tarif une fois réglé, il ne pourra plus être augmenté que par un arrangement commun des états riverains, ni la navigation grevée d'autres droits quelconques, outre ceux fixés dans le règlement.

Art. CXII.

Les bureaux de perception, dont on réduira autant que possible le nombre, seront fixés par le règlement et il ne pourra s'y faire ensuite aucun changement que d'un commun accord, à moins qu'un des états riverains ne voulût dimi-

nuer

einmal festgesetzt, so soll er nicht anders als durch gemeinschaftliche Uebereinkunft der am Ufer gelegenen Staaten erhöht, noch die Schifffahrt durch was immer für andere Abgaben, außer den im Reglement festgesetzten, beschwert werden können.

CXII. Artikel.

Die Zollämter, deren Zahl so viel als möglich beschränkt werden wird, sollen durch das Reglement festgesetzt werden, und nachher keine Veränderung anders, als in gemeinschaftlicher Uebereinstimmung, stattfinden können, es müßte denn einer von den am Ufer

gelege

nuer le nombre de ceux qui lui appartiennent exclusivement.

Art. CXIII.

Chaque état riverain se chargera de l'entretien des chemins de hallage, qui passent par son territoire, et des travaux nécessaires pour la même étendue dans le lit de rivière, pour ne faire éprouver aucun obstacle à la navigation.

Le règlement futur fixera la manière dont les états riverains devront concourir à ces derniers travaux dans le cas où les deux rives appartiendront à différens gouvernemens.

Art.

gelegenen Staaten die Zahl derjenigen, die ihm ausschließend angehören, vermindern wollen.

CXIII. Artikel.

Jeder Ufer: Staat übernimmt den Unterhalt der Treppelwege, die durch sein Gebiet gehen, und der auf derselben Strecke im Bette des Stromes nöthigen Arbeiten, damit die Schifffahrt kein Hindernis erfahre. Das künftige Reglement wird die Art und Weise bestimmen, wie die Ufer: Staaten zu diesen Arbeiten beitragen sollen, falls die beiden Ufer verschiedenen Regierungen angehören.

CXIV.

Art. CXIV.

On n'établira nulle part des droits d'étape, d'échelle ou de relâche forcée. Quant à ceux, qui existent déjà, ils ne seront conservés qu'en tant que les états riverains, sans avoir égard à l'intérêt local de l'endroit ou du pays, où ils sont établis, les trouveroient nécessaires ou utiles à la navigation et au commerce en général.

Art. CXV.

Les douanes des états riverains n'auront rien de commun avec les droits de navigation. On empêchera par des dispositions réglementaires, que

CXIV. Artikel.

Es sollen nirgends gezwungene Stapelrechte eingeführt werden. Diejenigen, welche schon bestehen, sollen nur insofern beibehalten werden, als sie von den Ufer-Staaten, ohne Rücksicht auf das Local-Interesse des Ortes oder Landes, wo sie bestehen, für die Schifffahrt oder den Handel im Allgemeinen für nothwendig oder nützlich erachtet werden sollten.

CXV. Artikel.

Die Douanen der Ufer-Staaten sollen nichts mit den Schifffahrtsabgaben gemein haben. Man wird durch besondere Bestimmungen verhindern, daß die Aus-

que l'exercice des fonctions des douaniers ne mette pas d'entraves à la navigation, mais on surveillera par une police exacte sur la rive, toute tentative des habitans, de faire la contrebande à l'aide des bateliers.

Art. CXVI.

Tout ce qui est indiqué dans les articles précédens, sera déterminé par un règlement commun, qui renfermera également tout ce qui auroit besoin d'être fixé ultérieurement. Le règlement une fois arrêté, ne pourra être changé que du consentement de tout les états riverains
et

Ausübung der Functionen der Douaniers der Schifffahrt keine Hindernisse in den Wege lege; man wird aber durch eine genaue Polizei am Ufer darüber wachen, daß die Einwohner nicht mit Hülfe der Schiffsleute Contrebande zu machen versuchen.

CXVI. Artikel.

Alles, was in den vorhegehenden Artikeln angedeutet ist, soll durch ein gemeinschaftliches Reglement festgesetzt werden, welches gleichfalls alles, was ferner noch zu bestimmen seyn sollte, umfassen wird. Wenn das Reglement einmal festgesetzt ist, so kann es nur mit Einwilligung aller Ufer-Staaten abgeändert werden,

et ils auront soin de pourvoir à son exécution d'une manière convenable et adaptée aux circonstances et aux localités.

Art. CXVII.

Les réglemens particuliers relatifs à la navigation du Rhin, du Neckar, du Mein, de la Moselle, de la Meuse et de l'Escaut, tels qu'ils se trouvent joints au présent acte, auront la même force et valeur, que s'ils y avaient été textuellement insérés.

Art. CXVIII.

Les Traités, Conventions, Déclarations, Règle-

werden, und sie werden Sorge tragen, auf eine zweckmäßige, den Umständen und Localitäten angemessene Weise für die Vollziehung desselben zu sorgen.

CXVII. Artikel.

Die besondern Reglements in Bezug auf die Schifffahrt auf dem Rhein, dem Neckar, dem Main, der Mosel, der Maas und der Schelde, so wie sie gegenwärtiger Acte beigelegt sind, sollen dieselbe Kraft und Gültigkeit haben, als ob sie derselben wörtlich eingeschaltet wären.

CXVIII. Artikel.

Die Vorträge, Conventionen, Erklärungen, Reglements

glements et autres actes particuliers, qui se trouvent annexés au présent acte et nommément :

1. le Traité entre la Russie et l'Autriche du

$\frac{21. \text{ Avril}}{3. \text{ Mai}} 1815.$

2. le Traité entre la Russie et la Prusse du

$\frac{21. \text{ Avril}}{3. \text{ Mai}} 1815.$

3. le Traité additionnel relatif à Cracovie entre l'Autriche, la Prusse et la Russie du

$\frac{21. \text{ Avril}}{3. \text{ Mai}} 1815.$

4. le

ments und andere besondere Verhandlungen, welche dem gegenwärtigen Vertrage angehängt sind, und namentlich :

1) der Vertrag zwischen Rußland und Oesterreich

vom $\frac{21. \text{ April}}{3. \text{ Mai}} 1815.$

2) der Vertrag zwischen Rußland und Preussen vom

$\frac{21. \text{ April}}{3. \text{ Mai}} 1815.$

3) der Zusatz-Vertrag, Krakau betreffend, zwischen Oesterreich, Rußland und Preussen vom

$\frac{21. \text{ April}}{3. \text{ Mai}} 1815.$

4) der

4. le Traité entre la Prusse et la Saxe du 18. Mai 1815.
5. la déclaration du Roi de Saxe sur les droits de la maison de Schoenburg du 18. Mai 1815.
6. le Traité entre la Prusse et le Hannovre du 29. Mai 1815.
7. la convention entre la Prusse et le Grand-Duc de Saxe Weimar du 1. Juin 1815.
8. la convention entre la Prusse et le Duc et Prince de Nassau du 31. Mai 1815.
9. l'acte sur la constitution fédérative de l'Allemagne du 8. Juin 1815.

10. le

-
- 4) der Vertrag zwischen Preussen und Sachsen vom 18. Mai 1815.
 - 5) die Erklärung des Königs von Sachsen über die Rechte des Hauses Schönburg vom 18. Mai 1815.
 - 6) der Vertrag zwischen Preussen und Hannover vom 29. Mai 1815.
 - 7) die Convention zwischen Preussen und dem Großherzog von Sachsen, Weimar vom 1. Jan. 1815.
 - 8) die Convention zwischen Preussen und dem Herzog und Fürsten von Nassau vom 31. Mai 1815.
 - 9) die Verfassungsurkunde des deutschen Bundes vom 8. Jun. 1815.

10) der

10. le Traité entre le Roi des Pays-Bas et la Prusse, l'Angleterre, l'Autriche et la Russie du 31. Mai 1815.
11. la déclaration des Puissances sur les affaires de la Confédération helvétique du 20. Mars et l'acte d'accession de la diète du 27. Mai 1815.
12. le protocole du 29. Mars 1815. sur les cessions faites par le Roi de Sardaigne au canton de Genève.
13. le Traité entre le Roi de Sardaigne, l'Autriche, l'Angleterre, la Russie, la Prusse et la France du 20. Mai 1815.

14.

-
- 10) der Vertrag zwischen dem König der Niederlande und Preussen, England, Oesterreich und Rußland vom 31. Mai 1815.
 - 11) die Erklärung der Mächte über die Angelegenheiten der schweizerischen Eidgenossenschaft vom 20. März und die Beitrittsacte der Tagsatzung vom 27. Mai 1815.
 - 12) das Protocoll vom 29. Mai 1815. über die von dem König von Sardinien dem Kanton Genf gemachten Abtretungen.
 - 13) der Vertrag zwischen dem Könige von Sardinien,

14. l'acte intitulé: Conditions qui doivent servir de bases à la réunion des états de Gênes à ceux de Sa Majesté Sarde.
 15. la déclaration des Puissances sur l'abolition de la traite des Negres du 8. Fevrier 1815.
 16. les réglemens pour la libre navigation des rivières;
 17. le réglement sur le rang entre les agents diplomatiques
- sont considérés comme parties intégrantes des
arran-

nen, Oesterreich, England, Rußland, Preussen, und Frankreich vom 20. Mai 1815.

- 14) die Urkunde mit der Ueberschrift: Bedingungen, welche der Vereinigung der Staaten von Genua mit den Staaten Sr. Sardinischen Majestät zur Grundlage dienen sollen.
 - 15) die Erklärung der Mächte über die Abschaffung des Sklavenhandels vom 8. Februar 1815.
 - 16) die Reglements über die freie Schiffahrt der Flüsse,
 - 17) das Reglement über den Rang der diplomatischen Agenten
- werden als wesentliche Bestandtheile der Beschlüsse des Congresses angesehen und sollen durchgängig dieselbe

arrangemens du Congrès et auront par tout la même force et valeur, que s'ils étoient insérés mot à mot dans le Traité général.

Art. CXIX.

Toutes les Puissances, qui ont été réunies au Congrès, ainsi que les Princes et villes libres, qui ont concouru aux arrangemens consignés, ou aux actes confirmés dans ce Traité général, sont invités à y accéder.

Art. CXX.

La langue française ayant été exclusivement employée dans toutes les copies du présent Traité
il

selbe Kraft und Gültigkeit haben als wenn sie wörtlich dem Hauptvertrage einverleibt wären.

CXIX. Artikel.

Alle Mächte, welche auf dem Congreß versammelt waren, so wie alle Fürsten und freien Städte welche an den verzeichneten Verabredungen, oder den in diesem allgemeinen Vertrage bestätigten Urkunden Theil genommen haben, sind eingeladen, demselben beizutreten.

CXX. Artikel.

Da die französische Sprache in allen Abschriften des gegenwärtigen Vertrages ausschließlich gebraucht worden,

il est reconnu par les Puissances, qui ont concouru à cet acte, que l'emploi de cette langue ne tirera point à conséquence pour l'avenir, de sorte, que chaque Puissance se réserve d'adopter dans les négociations futures la langue, dont elle s'est servie jusqu' ici dans ses relations diplomatiques, sans que le Traité actuel puisse être cité comme exemple contraire aux usages établis.

Art. CXXI.

Le présent Traité sera ratifié, et les ratifications seront échangées dans l'espace de six
mois,

worden ist, so ist' von den Mächten, welche dazu mitgewirkt haben, anerkannt worden, daß aus der Anwendung dieser Sprache für die Zukunft keine Folgerung gezogen werden soll, dergestalt daß jede Macht in ihren künftigen Unterhandlungen diejenige Sprache gebrauchen mag, deren sie sich bisher in ihren diplomatischen Verhältnissen bedient hat, ohne daß der gegenwärtige Vertrag als ein die bestehenden Gebräuche beschränkendes Beispiel angeführt werden darf.

CXXI. Artikel.

Gegenwärtiger Vertrag soll ratificirt und die Ratifikationen binnen sechs Monaten, mit dem portugiesischen
schen

mois, par la cour de Portugal dans un an, ou plutôt si faire se peut.

Il sera déposé à Vienne aux archives de cour et d'état de Sa Majesté Impériale et Royale Apostolique un exemplaire de ce Traité général, pour servir dans le cas, où l'une ou l'autre des cours de l'Europe pourroit juger convenable de consulter le texte original de cette piece.

En foi de quoi les plénipotentiaires respectifs ont signé cet acte et y ont apposé le cachet de leurs armes.

Fait

schen Hofe aber binnen einem Jahre, oder wenn es möglich ist auch früher, ausgewechselt werden.

Ein Exemplar dieses allgemeinen Vertrages wird zu Wien in dem Hof- und Staats- Archiv Seiner k. k. Apostolischen Majestät niedergelegt werden, um in dem Falle, daß einer oder der andere europäische Hof gut finden sollte, den Original-Text dieses Actenstücks zu Rathe zu ziehen, zu diesem Zwecke gebraucht zu werden.

Zu dessen Urkund haben die sämtlichen Bevollmächtigten diesen Vertrag unterzeichnet und mit ihren Wappen besiegelt.

Fait à Vienne le neuf Juin, de l'an de grace
Mille huit cent quinze.

So geschehen zu Wien den 9. Junius des Jahres
Christi 1815.
